

Justus Henke | Peer Pasternack | Steffen Zierold
(Hrsg.)

Schaltzentralen der Regionalentwicklung Hochschulen in Schrumpfungsräumen

Anhang

Halle-Wittenberg, Januar 2015

Inhalt

1	Liste der staatlichen Hochschulen in Deutschland, ohne Verwaltungshochschulen	3
2	Interviewleitfaden der Anspruchsgruppeninterviews	11
3	Fragebogen der Vollerhebung hochschulischer Maßnahmen	16
4	Interviewleitfaden der Fallstudieninterviews	22
5	Vollerhebung hochschulischer Maßnahmen mit Regionalbezug an ostdeutschen Hochschulen	27
5.1	Brandenburg.....	27
5.2	Mecklenburg-Vorpommern.....	40
5.3	Sachsen.....	45
5.4	Sachsen-Anhalt.....	58
5.5	Thüringen	67
6	Interaktionsprofile	75
7	Datenbank: Hochschule-Region-Interaktionen in den untersuchten Fallregionen.....	77

Die Publikation fasst die Ergebnisse zweier Projekte zusammen: des im Förderprogramm „Wissenschaftsökonomie“ geförderten HoF-Teilprojekts des Verbundvorhabens „Hochschulstrategien für Beiträge zur Regionalentwicklung unter Bedingungen demografischen Wandels (RegDemo)“ (Fallregionenanalysen) sowie der Untersuchung „Demographische Entwicklung und Perspektiven ostdeutscher Hochschulen (OstHoch)“ (ostdeutschlandbezogene Komplettanalyse). RegDemo wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PW11011 gefördert. OstHoch wurde im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer unter der Ausschreibungs-Nr. B1.19-0214/12/VV:1 durchgeführt. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den AutorInnen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Die Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer

1 Liste der staatlichen Hochschulen in Deutschland, ohne Verwaltungshochschulen¹

Brandenburg (8)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	BTU Cottbus-Senftenberg
Universität	Europa-Universität Frankfurt (Oder)
Universität	Universität Potsdam
Fachhochschule	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)
Fachhochschule	Fachhochschule Brandenburg
Fachhochschule	Fachhochschule Potsdam
Fachhochschule	Technische Hochschule Wildau (FH)
Kunst- und Musikhochschule	Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

Mecklenburg-Vorpommern (6)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität Greifswald
Universität	Universität Rostock
Fachhochschule	Hochschule Neubrandenburg – University of Applied Sciences
Fachhochschule	Fachhochschule Stralsund
Fachhochschule	Hochschule Wismar (FH)
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik und Theater Rostock

Sachsen (14)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Technische Universität Chemnitz
Universität	Technische Universität Dresden
Universität	TU Bergakademie Freiberg
Universität	Universität Leipzig
Fachhochschule	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Fachhochschule	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
Fachhochschule	Hochschule Mittweida
Fachhochschule	Hochschule Zittau/ Görlitz
Fachhochschule	Westfälische Hochschule Zwickau
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik und Theater Leipzig
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Bildende Künste Dresden

¹ Quelle: Hochschulkompass – Hochschulrektorenkonferenz, unter <http://www.hochschulkompass.de/hochschulen/hochschulen-in-deutschland-die-hochschulsuche.html> (20.1.2015)

Sachsen (14)	
Hochschultyp	Hochschulname
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik Dresden
Kunst- und Musikhochschule	Palucca Hochschule für Tanz

Sachsen-Anhalt (7)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität Halle-Wittenberg
Universität	Universität Magdeburg
Fachhochschule	Hochschule Merseburg
Fachhochschule	Hochschule Anhalt
Fachhochschule	Hochschule Magdeburg-Stendal
Fachhochschule	Hochschule Harz
Kunst- und Musikhochschule	Burg Giebichenstein Kunsthochschule (Halle an der Saale)

Thüringen (9)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität Erfurt
Universität	TU Ilmenau
Universität	Universität Jena
Universität	Universität Weimar
Fachhochschule	Ernst-Abbe-Hochschule Jena (EAH Jena)
Fachhochschule	Fachhochschule Erfurt
Fachhochschule	Hochschule Nordhausen
Fachhochschule	Fachhochschule Schmalkalden
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik Weimar

Bayern (33)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität Augsburg
Universität	Universität Bamberg
Universität	Universität Bayreuth
Universität	Universität Erlangen-Nürnberg
Universität	TU München (TUM)
Universität	Universität München (LMU)
Universität	Universität der Bundeswehr München
Universität	Universität Passau
Universität	Universität Regensburg
Universität	Universität Würzburg
Fachhochschule	Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden

Bayern (33)	
Hochschultyp	Hochschulname
Fachhochschule	Hochschule Ansbach
Fachhochschule	Hochschule Aschaffenburg
Fachhochschule	Hochschule Augsburg
Fachhochschule	Technische Hochschule Deggendorf
Fachhochschule	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Fachhochschule	Hochschule Hof
Fachhochschule	Technische Hochschule Ingolstadt
Fachhochschule	Hochschule Kempten
Fachhochschule	Hochschule Landshut
Fachhochschule	Hochschule München
Fachhochschule	Hochschule Neu-Ulm
Fachhochschule	Technische Hochschule Nürnberg
Fachhochschule	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
Fachhochschule	Hochschule Rosenheim
Fachhochschule	Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt
Fachhochschule	Hochschule Coburg
Kunst- und Musikhochschule	Akademie der Bildenden Künste München
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Fernsehen und Film München
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik und Theater München
Kunst- und Musikhochschule	Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik Nürnberg
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik Würzburg

Hessen (14)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	TU Darmstadt
Universität	Universität Frankfurt am Main
Universität	Hochschule Geisenheim University
Universität	Universität Giessen
Universität	Universität Kassel
Universität	Universität Marburg
Fachhochschule	Hochschule Darmstadt
Fachhochschule	Frankfurt University of Applied Sciences
Fachhochschule	Hochschule Fulda
Fachhochschule	Technische Hochschule Mittelhessen
Fachhochschule	Hochschule RheinMain
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Bildende Künste Frankfurt am Main
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Hessen (14)	
Hochschultyp	Hochschulname
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Gestaltung Offenbach

Baden-Württemberg (43)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Pädagogische Hochschule Freiburg
Universität	Universität Freiburg im Breisgau
Universität	Pädagogische Hochschule Heidelberg
Universität	Universität Heidelberg
Universität	Karlsruher Institut für Technologie
Universität	Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Universität	Universität Konstanz
Universität	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Universität	Universität Mannheim
Universität	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Universität	Universität Hohenheim
Universität	Universität Tübingen
Universität	Universität Ulm
Universität	Pädagogische Hochschule Weingarten
Universität	Universität Stuttgart
Fachhochschule	Hochschule Aalen
Fachhochschule	Hochschule Biberach
Fachhochschule	Hochschule Esslingen
Fachhochschule	Hochschule Furtwangen
Fachhochschule	Hochschule Heilbronn
Fachhochschule	Hochschule Karlsruhe
Fachhochschule	Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung
Fachhochschule	Hochschule Mannheim
Fachhochschule	Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
Fachhochschule	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg
Fachhochschule	Hochschule Pforzheim
Fachhochschule	Hochschule Reutlingen
Fachhochschule	Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Fachhochschule	Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Fachhochschule	Duale Hochschule Baden-Württemberg
Fachhochschule	Hochschule der Medien Stuttgart
Fachhochschule	Hochschule für Technik Stuttgart
Fachhochschule	Hochschule Ulm
Fachhochschule	Hochschule Ravensburg-Weingarten
Fachhochschule	Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Baden-Württemberg (43)	
Hochschultyp	Hochschulname
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik Freiburg
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik Karlsruhe
Kunst- und Musikhochschule	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
Kunst- und Musikhochschule	Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
Kunst- und Musikhochschule	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Kunst- und Musikhochschule	Staatliche Hochschule für Musik Trossingen

Saarland (4)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität des Saarlandes (Saarbrücken)
Fachhochschule	Hochschule für Technik und Wirtschaft (Saarbrücken)
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule des Saarlandes für Musik (Saarbrücken)
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule der Bildenden Künste Saar (Saarbrücken)

Rheinland-Pfalz (11)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Technische Universität Kaiserslautern
Universität	Universität Koblenz-Landau
Universität	Universität Mainz
Universität	Universität Trier
Fachhochschule	Fachhochschule Bingen
Fachhochschule	Hochschule Kaiserslautern
Fachhochschule	Hochschule Koblenz
Fachhochschule	Hochschule Ludwigshafen
Fachhochschule	Hochschule Mainz
Fachhochschule	Hochschule Trier
Fachhochschule	Hochschule Worms

Nordrhein-Westfalen (37)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	RWTH Aachen
Universität	Universität Bielefeld
Universität	Universität Bochum
Universität	Universität Bonn
Universität	Technische Universität Dortmund
Universität	Universität Düsseldorf

Nordrhein-Westfalen (37)

Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität Duisburg-Essen
Universität	Fernuniversität in Hagen
Universität	Deutsche Sporthochschule Köln
Universität	Universität zu Köln
Universität	Universität Münster
Universität	Universität Paderborn
Universität	Universität Siegen
Universität	Bergische Universität Wuppertal
Fachhochschule	Fachhochschule Aachen
Fachhochschule	Fachhochschule Bielefeld
Fachhochschule	Hochschule Bochum
Fachhochschule	Hochschule für Gesundheit Bochum
Fachhochschule	Fachhochschule Dortmund
Fachhochschule	Fachhochschule Düsseldorf
Fachhochschule	Westfälische Hochschule
Fachhochschule	Hochschule Hamm-Lippstadt
Fachhochschule	Fachhochschule Südwestfalen
Fachhochschule	Hochschule Rhein-Waal
Fachhochschule	Fachhochschule Köln
Fachhochschule	Hochschule Niederrhein
Fachhochschule	Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Fachhochschule	Hochschule Ruhr West
Fachhochschule	Fachhochschule Münster
Fachhochschule	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik Detmold
Kunst- und Musikhochschule	Kunstakademie Düsseldorf
Kunst- und Musikhochschule	Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
Kunst- und Musikhochschule	Folkwang Universität der Künste
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik und Tanz Köln
Kunst- und Musikhochschule	Kunsthochschule für Medien Köln
Kunst- und Musikhochschule	Kunstakademie Münster

Niedersachsen (19)

Hochschultyp	Hochschulname
Universität	TU Braunschweig
Universität	TU Clausthal
Universität	Universität Göttingen
Universität	Medizinische Hochschule Hannover
Universität	Tierärztliche Hochschule Hannover

Niedersachsen (19)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität Hannover
Universität	Universität Hildesheim
Universität	Leuphana Universität Lüneburg
Universität	Universität Oldenburg
Universität	Universität Osnabrück
Universität	Universität Vechta
Fachhochschule	Hochschule Emden/ Leer
Fachhochschule	Hochschule Hannover
Fachhochschule	Hochschule Hildesheim/ Holzminden/Göttingen
Fachhochschule	Hochschule Osnabrück
Fachhochschule	Jade Hochschule
Fachhochschule	Ostfalia Hochschule
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Schleswig-Holstein (9)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität Flensburg
Universität	Universität zu Kiel
Universität	Universität zu Lübeck
Fachhochschule	Fachhochschule Flensburg
Fachhochschule	Fachhochschule Westküste (Heide)
Fachhochschule	Fachhochschule Kiel
Fachhochschule	Fachhochschule Lübeck
Kunst- und Musikhochschule	Muthesius Kunsthochschule Kiel
Kunst- und Musikhochschule	Musikhochschule Lübeck

Bremen (4)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität Bremen
Fachhochschule	Hochschule Bremen
Fachhochschule	Hochschule Bremerhaven
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Künste Bremen

Hamburg (6)	
Hochschultyp	Hochschulname
Universität	HafenCity Universität Hamburg
Universität	TU Hamburg-Harburg

Hamburg (6)

Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Universität Hamburg
Fachhochschule	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Bildende Künste Hamburg
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Berlin (11)

Hochschultyp	Hochschulname
Universität	Freie Universität Berlin
Universität	Humboldt-Universität zu Berlin
Universität	Technische Universität Berlin
Fachhochschule	Alice Salomon Hochschule
Fachhochschule	Beuth Hochschule für Technik
Fachhochschule	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Fachhochschule	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Musik Berlin
Kunst- und Musikhochschule	Hochschule für Schauspielkunst Berlin
Kunst- und Musikhochschule	Kunsthochschule Berlin-Weißensee
Kunst- und Musikhochschule	Universität der Künste Berlin

2 Interviewleitfaden der Anspruchsgruppeninterviews

Interviewleitfaden

Hochschulen²

Datum und Ort: _____

Interviewer/inn/en: _____

Interviewpartner/in: _____

Funktion/Abteilung: _____

Einverständnis zur Aufzeichnung gegeben? ja nein

Audiodateiname: _____

Einleitende Begrüßung und kurze Erläuterung des Projekts

1. Allgemeines zur Region

a) *Besondere Stärken der Region*

Was würden Sie als die drei wichtigsten Stärken der Region benennen?

Wie leistungsfähig ist die Region im Vergleich zu anderen Regionen?

Gibt es besondere Schwächen Ihrer Region?

b) *Bedeutung der Hochschule für die Region*

Welche Bedeutung hat die Hochschule für die Region?

Was würde der Region am meisten fehlen, wenn es die Hochschule plötzlich nicht mehr gäbe?

² Exemplarisch ist an dieser Stelle der Leitfaden für die Interviews mit Hochschulakteuren aufgeführt. Für die jeweiligen Anspruchsgruppenbefragungen wurde der Leitfaden entsprechend modifiziert.

2. Nutzen hochschulischen Engagements

a) *Erstrebenswerte Anpassung der hochschulischen Leistungs- und Angebotsstruktur*

Welche Anpassungen der hochschulischen Leistungs- und Angebotsstruktur angesichts demografischer und ökonomischer Veränderungen halten Sie für allgemein erstrebenswert?

Welche Rolle sollten Aktivitäten, die nicht zu den Kernaufgaben der Hochschule in Lehre oder Forschung gehören künftig spielen?

Finden sich darunter zum Beispiel: Gewinnung neuer Studierendengruppen, Neue Studienmodelle und Lehrkonzepte, Ausweitung der Grundlagen- und Vorlaufforschung für die regionale Wirtschaft, Vereinfachung akademischer Karrierepfade, Unterstützung und Koordination regionaler Innovationsstrukturen, Beratungsdienstleistungen, Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Bildungsträgern, Förderung sozialer Innovation etc.?

b) *Nutzen des hochschulischen Engagements*

Welchen Nutzen können Sie aus dem Engagement Ihrer Hochschule ziehen?

Welche Erwartungen an Bund, Länder und Kommunen sind hiermit verbunden?

c) *Strategien zur Bearbeitung eigener oder regionaler Bedarfslagen*

Gibt es eine Gesamtstrategie / Entwicklungsplan für die hochschulischen Beiträge in der Region bzw. zur Erschließung zusätzlicher Finanzierungsmöglichkeiten?

Inwiefern wird zwischen Lehre, Forschung und weiteren Aufgaben unterschieden?

3. Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Region

a) *Bereiche der Zusammenarbeit bzw. der Erschließung zus. Finanzierungsquellen*

In welchen Bereichen arbeiten Sie bereits mit Akteuren aus der Region zusammen?

In welchen weiteren Bereichen versucht die Hochschule neue Finanzierungsquellen zu erschließen?

Sind Bildungsangebot und -gestaltung auf die regionale Situation bezogen? Sind die Forschungsangebote bzw. FuE-Leistungen der Hochschulen eng mit der Region verzahnt? Gibt es Angebote jenseits Lehre und Forschung (z.B. Weiterbildung, Vermittlung von Fachkräften etc.)?

Welche laufenden Maßnahmen würden Sie hier hervorheben?

b) Beteiligung in regionalen und überregionalen Netzwerken

In welchen regionalen und überregionalen Netzwerken, in denen demografische und ökonomische Veränderungen eine wichtige Rolle spielen, sind Sie aktiv?

Wer ist in diesen Netzwerken außerdem vertreten?

c) Nachfrage von Maßnahmen

Wurden diese Maßnahmen von den Kooperationspartnern aus der Region nachgefragt oder sind sie aus eigener Initiative heraus entstanden?

d) Finanzierung und Nachhaltigkeit

Inwieweit sind diese Maßnahmen von externer Finanzierung (z.B. Bund oder EU) abhängig und inwieweit selbstgetragen?

Handelt es sich um langfristig gesicherte Maßnahmen? Was wäre hierfür notwendig?

e) Organisation und Berichterstattung

Wurden dafür eigene Organisationsstrukturen geschaffen?

Wie wird über die Aktivitäten berichtet?

4. Wirksamkeit der Zusammenarbeit und der Maßnahmen

a) *Wirksamkeit*

Inwiefern sind positive Effekte für die Zielgruppen der Maßnahmen sichtbar, und welche strukturellen (insb. ökonomischen/sozialen) Veränderungen wurden hierdurch bewirkt?

b) *Erfolgsfaktoren*

Was sind Ihrer Auffassung nach die zentralen Erfolgsfaktoren für wirksame Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Region bzw. für Ihre eigenen Maßnahmen? Wieso?

c) *Zufriedenheit*

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Zusammenarbeit bzw. Ihren eigenen Maßnahmen?

5. Umsetzungshindernisse und Lösungsansätze

a) *(Regional)-politische Restriktionen / Potenziale*

Gibt es Hindernisse – z.B. Interessenkonflikte, Widerstände oder politische Restriktionen –, die die Organisation von eigenen Maßnahmen und Kooperationen erschweren?

Welche Potenziale diese zu überwinden sehen Sie?

b) *Rechtliche und ökonomische Restriktionen / Potenziale*

Welches sind die wichtigsten rechtlichen und finanziellen Einschränkungen, die eine erfolgreiche Umsetzung be- bzw. verhindern?

Welche Potenziale, diese zu überwinden sehen Sie?

c) *Weitere*

Gibt es weitere Umsetzungshindernisse und Lösungsansätze?

6. Abdeckungslücken

a) *Abdeckungslücken der Hochschulen*

Welche Maßnahmen könnte die Hochschule in ihrem eigenen Interesse außerdem verfolgen, um sich besser für die Zukunft zu rüsten?

b) *Abdeckungslücken in der Region*

Wo wurden besondere Stärken der Hochschule bzw. Stärken der Region noch nicht durch Beiträge der Hochschule aufgegriffen? Wo sehen Sie die größten ungenutzten Potenziale?

7. Beiträge mit Vorbildcharakter und Ausblick

a) *Best-Practice-Beispiele*

Können Sie konkrete erfolgreiche regionale Kooperationen oder einzelne hochschulische Maßnahmen nennen, die Vorbildcharakter aufweisen?

Was macht deren Erfolg aus?

b) *Erwartungen und Wünsche*

Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung der Hochschule ein?

Welche Erwartungen haben Sie an künftige hochschulische Maßnahmen und Kooperationen? Wird die Hochschule sich künftig stärker mit gesellschaftlichen Problemen der Region bzw. mit der Gewinnung zusätzlicher Finanzierungsressourcen beschäftigen?

Was wünschen Sie sich ganz persönlich?

Vielen Dank!

3 Fragebogen der Vollerhebung hochschulischer Maßnahmen

Schriftliche Befragung an ostdeutschen Hochschulen

Allgemeine Angaben

Hochschule: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Respondent/in/nen: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Telefon für Rückfragen: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

E-Mail: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

1. Selbstbild der Hochschule

a) *Wie könnte das Selbstverständnis Ihrer Hochschule am besten beschrieben werden?*

Bitte **gewichten Sie die Optionen**, die am zutreffendsten sind, in dem Sie insgesamt **5 Punkte** verteilen. Es können z.B. fünf Punkte auf ein Feld vergeben werden (als einziger überragender Punkt) oder jeweils einen Punkt auf fünf Felder; dazwischen ist alles möglich.

Punkte	Option	Punkte	Option
0	Einheit von Forschung und Lehre, mit überregionaler Ausrichtung	0	Schwerpunkte in Aus- und Existenzgründung sowie eigener wirtschaftlicher Aktivität
0	Lehre und Forschung mit starken Regionalbezügen	0	Fokus auf internationale Studierende bzw. internationale Studiengänge
0	Enge Kontakte mit Kooperationspartnern aus Wirtschaft, Kommunen und Zivilgesellschaft	0	Ausrichtung von Lehre, Forschung sowie weiterer Aktivitäten auf gesellschaftliche Themen und soziale Verantwortung

Keine der genannten Optionen trifft das Selbstverständnis der Hochschule

b) *Erläutern Sie in kurzen Stichworten Ihre Auswahl*

Falls Sie zuvor keine der genannten Optionen gewählt haben, nennen Sie bitte hier das zutreffende Selbstbild

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

2. Zusätzliche Finanzierungsformen der Hochschule

c) *Bitte nennen Sie die momentan wichtigsten Aktivitäten zur Absicherung bzw. Ergänzung Ihres Hochschulhaushalts jenseits der Zuweisungen des Landes*

Auswahl mehrerer Optionen möglich. Bitte nur Aktivitäten auswählen, die schätzungsweise mehr als 1 % Hochschulhaushalts ausmachen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kostenpflichtige Studiengänge | <input type="checkbox"/> Kostenpflichtige Fort- bzw. Weiterbildungsangebote |
| <input type="checkbox"/> Aus- und Existenzgründungen für innovative Unternehmen | <input type="checkbox"/> Beteiligung an bundesweiten Wettbewerben (<u>ohne</u> Hochschulpakt) |
| <input type="checkbox"/> Sponsoring und Fundraising | <input type="checkbox"/> Dienstleistungen für Unternehmen und weiteren Auftraggebern |
| <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekte mit Partnern aus der Region | <input type="checkbox"/> Weitere, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

d) Welche Aktivitäten sind geplant bzw. sollen ausgebaut werden?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3. Hochschulstrategie im demografischen Wandel

a) Welche Bedeutung haben demografisch bedingte Veränderungen im Umfeld Ihrer Hochschule für die Entwicklungsstrategie der Hochschule?

Bitte eine Option auswählen, die insgesamt am zutreffendsten ist

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Der demografische Wandel spielt bisher eine eher untergeordnete Rolle in der Entwicklungsplanung und Strategie. | <input type="checkbox"/> Auf demografische Entwicklungen wird in der Entwicklungsplanung reagiert, wo sie die Auslastung und Finanzierung der Hochschulen betrifft. |
| <input type="checkbox"/> Demografische Entwicklungen spielen eine zunehmende Rolle in der Entwicklungsplanung und sollen künftig noch mehr für die Gestaltung von Lehre und Forschung berücksichtigt werden. | <input type="checkbox"/> Der demografische Wandel spielt eine wichtige Rolle in der Hochschulstrategie. Dies spiegelt sich mittlerweile auch in Lehre und Forschung wider. |
| <input type="checkbox"/> Die demografischen Veränderungen werden bereits als zentrale strategische Herausforderung für die Hochschule verstanden. Neben Lehre und Forschung gibt es vielfältige Aktivitäten gesellschaftlichen Engagements . | <input type="checkbox"/> Keine der genannten Optionen ist zutreffend,
weil: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

b) *Wo werden demografisch bedingte Herausforderungen in der Hochschulplanung explizit berücksichtigt?*

Auswahl mehrerer Optionen möglich

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Leitbild | <input type="checkbox"/> Hochschul-Homepage |
| <input type="checkbox"/> Zielvereinbarungen mit dem Land | <input type="checkbox"/> Hochschulinterne Zielvereinbarungen |
| <input type="checkbox"/> Gremien und Ausschüsse | <input type="checkbox"/> Kooperationsvereinbarungen mit externen Partnern |
| <input type="checkbox"/> Berufungsverfahren | <input type="checkbox"/> Qualitätsmanagement |
| <input type="checkbox"/> Forschungscluster mit demografischem Schwerpunkt | <input type="checkbox"/> Lehrstühle mit demografischen Schwerpunkt |
| <input type="checkbox"/> Studienstruktur/Modulhandbücher | <input type="checkbox"/> Weitere, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

c) *In welchen Bereichen unterhält Ihre Hochschule ganz oder teilweise Infrastrukturen für die Region?*

Z.B. Kinderbetreuungseinrichtungen, (Mit-)Nutzung von Laboren, Botanische Gärten, Energieversorgung etc.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4. Kooperationspartner

d) *Bitte nennen Sie die wichtigsten Partner der Hochschule bei Aktivitäten zur Bearbeitung demografisch bedingter Herausforderungen*

Auswahl mehrerer Optionen möglich

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Stadtverwaltung | <input type="checkbox"/> Verwaltungen außerhalb des Standortes |
| <input type="checkbox"/> Kammern | <input type="checkbox"/> Wohlfahrtsverbände |
| <input type="checkbox"/> Unternehmen | <input type="checkbox"/> Stiftungen |
| <input type="checkbox"/> andere Forschungseinrichtungen | <input type="checkbox"/> andere Hochschule, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| <input type="checkbox"/> Zivilgesellschaftliche Gruppen und Vereine | <input type="checkbox"/> Anderer, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

e) Was sind die wichtigsten Formen dieser Zusammenarbeit mit externen Partnern?

Auswahl mehrerer Optionen möglich; als externe Partner nennen Sie bitte diejenigen aus der vorherigen Frage

- | | | |
|--------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> | Vereinbarungen/Kontrakte | mit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| <input type="checkbox"/> | Fortbildung | mit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| <input type="checkbox"/> | Gremien/Ausschüsse | mit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| <input type="checkbox"/> | Forschungsprojekte | mit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| <input type="checkbox"/> | Wissenschaftliche Begleitstudien | mit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| <input type="checkbox"/> | Veranstaltungen | mit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| <input type="checkbox"/> | Regelmäßiger informeller Austausch | mit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| <input type="checkbox"/> | Andere, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | mit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

Die Bearbeitung demografisch bedingter Herausforderungen ist ganz wesentlich vom Engagement der eingebundenen Akteure abhängig. Dies betrifft zum einen die Personen, die sich in der Region oder allgemein gesellschaftlich engagieren aber auch die Hochschule als Organisation, die Engagement fördert und ggf. auch fordert. Die nun folgenden Fragen fokussieren daher auf regionales und gesellschaftliches Engagement.

5. Entstehung regionalen und gesellschaftlichen Engagements

f) Wenn Sie an die wichtigsten Aktivitäten Ihrer Hochschule denken: Von wem ging die Initiative für das Engagement in und mit der Region aus?

Bitte eine Option auswählen, die insgesamt am zutreffendsten ist

- | | | | |
|--------------------------|--|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Überwiegend auf Initiative der Hochschule und ohne externe Partner | <input type="checkbox"/> | Zusammenarbeit überwiegend von der Hochschule ausgehend |
| <input type="checkbox"/> | Zusammenarbeit in gleichen Maße von Hochschule und externen Partnern ausgehend | <input type="checkbox"/> | Zusammenarbeit überwiegend von externen Partnern angeregt |

g) Wer übernahm innerhalb der Hochschule die Initiative für Engagement in der Region?

Bitte eine Option auswählen, die insgesamt am zutreffendsten ist

- | | | | |
|--------------------------|---|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Überwiegend auf Initiative der Hochschulleitung | <input type="checkbox"/> | Überwiegend durch mehrere Fachbereiche/Fakultäten |
| <input type="checkbox"/> | Überwiegend durch einzelne Fachbereiche/Fakultäten | <input type="checkbox"/> | Überwiegend durch einzelne Professor/innen |
| <input type="checkbox"/> | Überwiegend durch andere Personen/Einrichtungen der Hochschule, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | | |

h) Bitte erläutern Sie Ihre Auswahl in kurzen Stichworten

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

6. Anreize und Unterstützungsstrukturen

i) Was wirkt aus Ihrer Sicht besonders unterstützend für regionales Engagement?

Bitte gewichten Sie die Optionen, die am zutreffendsten sind, in dem Sie insgesamt 5 Punkte verteilen. Es können z.B. fünf Punkte auf ein Feld vergeben werden oder jeweils einen Punkt auf fünf Felder; dazwischen ist alles möglich.

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 0 | Kriterium des Berufungsverfahrens | 0 | Element in der W-Besoldung |
| 0 | Anerkennung des Engagements
Form: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | 0 | Bereitstellung von Mitteln aus der Grundausstattung für entsprechende Projekte |
| 0 | Stabstelle/Beauftragter für regionales bzw. gesellschaftliches Engagement | 0 | Prorektor/Vizepräsident für regionale Zusammenarbeit |
| 0 | Transfereinrichtung | 0 | Andere, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

j) Bitte erläutern Sie Ihre Auswahl in kurzen Stichworten

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

7. Einbindung der Studierenden

k) Wie werden die Studierenden in regionales bzw. gesellschaftliches Engagement eingebunden?

Auswahl mehrerer Optionen möglich

- | | | | |
|--------------------------|---|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Durch Leistungspunkte für soziale und kulturelle Aktivitäten bzw. Projekte | <input type="checkbox"/> | Durch Festschreibung von sozialem Engagement in den Modulhandbüchern |
| <input type="checkbox"/> | Bereitstellung von Mitteln, Räumen und Geräten für kulturelle oder soziale Projekte von Studierende | <input type="checkbox"/> | Ideelle Anerkennung und Unterstützung |
| <input type="checkbox"/> | Herstellung von Praxiskontakten während des Studiums | <input type="checkbox"/> | Unterstützung bei Existenzgründung und Ansiedlung vor Ort |
| <input type="checkbox"/> | Deutschlandstipendium | <input type="checkbox"/> | Weitere, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| <input type="checkbox"/> | Eine aktive Einbindung der Studierenden in regionales bzw. gesellschaftliches Engagement findet nicht statt | | |

8. Gute Praxis, Erfolgsfaktoren und Ausblick

l) Welche Aktivitäten Ihrer Hochschule stellen besonders gut funktionierende Beispiele für den Umgang mit demografischen und finanziellen Herausforderungen dar?

Z.B. Initiativen, Einrichtungen, Strukturanpassungen, Lehr- und Forschungsschwerpunkte oder Strategien

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

m) Welche Faktoren sind Ihrer Ansicht nach für dessen Erfolg maßgeblich?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

n) Welche Pläne zur Umsetzung neuer Aktivitäten gibt es und worüber wird nachgedacht?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4 Interviewleitfaden der Fallstudieninterviews

Interviewleitfaden

Fallbeispiele³

Datum und Ort: _____

Interviewer/inn/en: _____

Interviewpartner/in: _____

Funktion/Abteilung: _____

Einverständnis zur Aufzeichnung gegeben? ja nein

Audiodateiname: _____

Einleitende Begrüßung und kurze Erläuterung des Projekts

1. Allgemeines zur Region

Besondere Stärken der Region

Was würden Sie als die drei wichtigsten Stärken der Region benennen?

Wie leistungsfähig ist die Region Ihrer Ansicht nach im Vergleich zu anderen Regionen?

Gibt es besondere Schwächen in Ihrer Region?

Eigene Rolle innerhalb der Region

Wie sehen Sie ihre eigene Rolle innerhalb der Region?

Werden sie als gestaltender Akteur in der Region wahrgenommen?

³ Für die jeweiligen Fallregionen und Gesprächspartner wurde der Leitfaden im konkreten Fall entsprechend modifiziert.

Bedeutung der Hochschule für die Region

Welche Bedeutung hat die Hochschule Ihrer Ansicht nach für die Region?

Was würde der Region am meisten fehlen, wenn es die Hochschule plötzlich nicht mehr gäbe?

2. Nutzen hochschulischen Engagements

Erstrebenswerte Anpassung der hochschulischen Leistungs- und Angebotsstruktur

Welche Anpassungen der hochschulischen Leistungs- und Angebotsstruktur angesichts demografischer und ökonomischer Veränderungen halten Sie für allgemein erstrebenswert?

Finden sich darunter zum Beispiel: Duales Studium, Ausrichtung der Lehre auf Fachkräftebedarf der Region, Ausweitung der Grundlagen- und Vorlaufforschung für die regionale Wirtschaft, Unterstützung und Koordination regionaler Innovationsstrukturen, Beratungsdienstleistungen, Beiträge zur Rationalitätssteigerung politischen Entscheidens, Förderung sozialer oder kultureller Angebote etc.

Nutzen des hochschulischen Engagements

Welchen Nutzen können Sie aus dem Engagement der Hochschule ziehen?

3. Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Hochschulen

Bereiche der Zusammenarbeit

In welchen Bereichen arbeiten Sie bereits mit der Hochschule zusammen?

Welche laufenden Kooperationen Ihres Unternehmens mit der Hochschule würden Sie hier hervorheben?

Beteiligung in regionalen und überregionalen Netzwerken

In welchen regionalen und überregionalen Netzwerken, in denen demografische und ökonomische Veränderungen eine wichtige Rolle spielen, sind Sie aktiv?

Wer ist in diesen Netzwerken außerdem vertreten? Die Hochschule ebenfalls?

Nachfrage und (weitere) Zielgruppen

Haben Sie diese Maßnahmen selbst nachgefragt oder sind sie aus Initiative der Hochschule heraus entstanden?

Wer profitiert überwiegend von diesen Maßnahmen?

Finanzierung und Nachhaltigkeit

Inwieweit sind diese Maßnahmen von externer Finanzierung (z.B. Bund oder EU) abhängig und inwieweit selbstgetragen?

Handelt es sich um langfristig gesicherte Maßnahmen? Was wäre hierfür notwendig?

Organisation und Steuerung

Haben Sie dafür eigene Organisationsstrukturen geschaffen?

4. Wirksamkeit der Zusammenarbeit

Wirksamkeit

Welche positiven Effekte ergeben sich für Sie aus der Zusammenarbeit mit der Hochschule?

Erfolgsfaktoren

Was sind Ihrer Auffassung nach die zentralen Erfolgsfaktoren für eine wirksame Zusammenarbeit mit der Hochschule?

Zufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Zusammenarbeit mit der Hochschule? Wieso?

5. Umsetzungshindernisse und Lösungsansätze

(Regional)-politische Restriktionen / Potenziale

Gibt es Hindernisse – z.B. Interessenkonflikte, Widerstände oder politische Restriktionen –, die die Organisation von wirksamen Kooperationen extrem erschweren?

Welche Potenziale, diese zu überwinden sehen Sie?

Rechtliche und ökonomische Restriktionen / Potenziale

Welches sind die wichtigsten rechtlichen und finanziellen Einschränkungen, die eine erfolgreiche Umsetzung be- bzw. verhindern?

Welche Potenziale, diese zu überwinden sehen Sie?

Weitere

Gibt es weitere Umsetzungshindernisse und Lösungsansätze?

6. Abdeckungslücken

Abdeckungslücken der Hochschulen

Welche Maßnahmen könnte die Hochschule in ihrem eigenen Interesse außerdem verfolgen, um sich besser für die Zukunft zu rüsten?

Abdeckungslücken in der Region

Wo wurden besondere Stärken der Hochschule bzw. Stärken der Region noch nicht durch Beiträge der Hochschule aufgegriffen? Wo sehen Sie die größten ungenutzten Potenziale?

7. Beiträge mit Vorbildcharakter und Ausblick

Best-Practice-Beispiele

Können Sie konkrete erfolgreiche regionale Kooperationen oder einzelne hochschulische Maßnahmen nennen, die Vorbildcharakter aufweisen?

Was macht Ihrer Ansicht nach deren Erfolg aus?

Erwartungen und Wünsche

Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung der Hochschule ein?

Welche Erwartungen haben Sie an künftige hochschulische Maßnahmen und Kooperationen? Wird die Hochschule sich künftig stärker mit Herausforderungen der Wirtschaft bzw. gesellschaftlichen Problemen der Region beschäftigen?

Was wünschen Sie sich ganz persönlich?

Vielen Dank!

5 Vollerhebung hochschulischer Maßnahmen mit Regionalbezug an ostdeutschen Hochschulen

Dokumentierte Maßnahmen

5.1 Brandenburg

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	
Projektname	Kernziele
"Mentoring für Frauen - Gemeinsam Zukunft gestalten"	Bindung von Absolventinnen an die Region und Verhinderung von Abwanderungstendenzen. Seit 2004 Förderung durch den ESF und das Land Brandenburg. Seit 2007 zusätzliche Mittel der drei brandenburgischen Universitäten.
Kinder-Universität	Von Februar bis März einmal die Woche vier Vorlesungen zu ganz unterschiedlichen Themen.
Wohngemeinschaft EUROPA	Über 50 Akteure aus Frankfurt (Oder) und Słubice bringen das europäische Lebensgefühl der Doppelstadt nach Kostrzyn! In der WG Europa werden Kreative Arbeit, Sprachen und Kulturen gelebt.
Deutsch-polnisch-russisches wissenschaftliches Kooperationsprojekt	„Trialog“ ist ein wissenschaftliches Kooperationsprojekt, das gleichermaßen von der Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder), der Nikolaus Kopernikus Universität Toruń und der Baltischen Föderalen Kant-Universität Kaliningrad getragen wird. Das Projekt hat das Ziel, die Kooperation zwischen den Universitäten im Bereich der Geisteswissenschaften und darüber hinaus durch den Aufbau von grenzüberschreitenden Netzwerken zu vertiefen und zur deutsch-polnisch-russischen Verständigung beizutragen. Jährlich finden Sommerschulen und wissenschaftliche Konferenzen statt, deren Ergebnisse in gemeinsamen Publikationen veröffentlicht werden. Dabei steht der Raum zwischen Oder und Memel im Zentrum des Interesses, dessen Kulturlandschaft von deutschen, polnischen und russischen Einflüssen geprägt worden ist.
Career Center	Das Career Center der Europa-Universität Viadrina bringt als Schnittstelle zwischen Hochschule und Arbeitswelt Studierende, Absolventen und Arbeitgeber zusammen. Das Career Center ist der zentrale Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die Themen Berufsqualifizierung, Bewerbung, Praktikum und Personalgewinnung.
Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt	Für Studierende, Absolvent/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen. Sich schon während des Studiums mit dem späteren Berufsleben zu beschäftigen wird immer wichtiger. Verschiedene Angebote helfen bei der Orientierung, geben konkrete Antworten und praktische Hilfestellung. Zusätzlich gibt es das Angebot des KOWA Gründungsservice. Mittel- und Osteuropa: <ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner für grenzüberschreitende Vorhaben zwischen alten, neuen und künftigen EU-Mitgliedsstaaten und langjährige Projekterfahrung mit bewährten internationalen Netzwerkpartnern. Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik: <ul style="list-style-type: none"> • Mit verschiedenen Projekten Unterstützung beim (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt und so Beitrag zu einer aktiven Beschäftigungspolitik in Brandenburg. Antidiskriminierungsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sind ständige Herausforderungen an die Zivilgesellschaft. Mit Veranstaltungen und längerfristigen Projekten leistet KOWA einen Beitrag für ein demokratisches Gemeinwesen.
Studieren ohne Abitur	Zum Bachelorstudium kann auch zugelassen werden, wer eine Meisterprüfung in einem für das beabsichtigte Studium geeigneten Beruf erbracht hat, wer den Abschluss der Sekundarstufe I oder einen gleichwertigen Abschluss und eine geeignete Berufsausbildung und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung erworben hat, wer die Fachhochschulreife besitzt und eine für das beabsichtigte Studium geeignete Berufsausbildung und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung erworben hat. Diese Sonderregelung gilt nur für berufliche Qualifikationen, die in Deutschland erworben wurden.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Projektname	Kernziele
Gasthörerschaft	Anmeldung für ein Semester und einzelne Lehrveranstaltungen. Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich.
Juniorstudierende	Schüler, die nach einer einvernehmlichen Beurteilung von Schule und Hochschule besondere Begabungen aufweisen, können außerhalb des Immatrikulationsverfahrens als Juniorstudierende eingeschrieben werden.
Regionalentwicklung: Ein in der Gründungsdenkschrift verankerter Auftrag	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Mittal-Arcelor Eisenhüttenstadt • Aufbau und Lehre an der Verwaltungsakademie Ostbrandenburg • Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt • Vorträge beim Bundesverband Mittelständische Wirtschaft • Vorträge beim Wirtschaftsrat • Beratungstätigkeiten bei wirtschafts- und finanzpolitischen Entscheidungen (z. B. bei Industriesiedlungen, für Finanzdienstleister, Stadtverwaltung, Ministerien) • Kooperationen mit Schulen • Urania-Vorträge • die sogenannten Montagsvorlesungen • literarische Lesungen • öffentliche Podiumsgespräche • touristisch relevante Stadt- und Regionalerschließungen • Kooperationen mit IHK und Handwerkskammer • zahlreiche auf die Region ausgerichteten Aktivitäten im Bereich des Kulturmanagements, die darauf abzielen, auch die Studierenden stärker mit der Region zu befassen
Universitätssport Club Viadrina e.V.	Ist ein eingetragener Sportverein der Stadt Frankfurt (Oder) und ist offen für alle interessierten Bürger.

Fachhochschule Brandenburg

Projektname	Kernziele
Studieren ohne Abitur	Keine Hochschulzugangsberechtigung: (Abitur, Fachhochschulreife oder fachgebundene Fachhochschulreife)? Man kann den Antrag auf Immatrikulation für den Fernstudiengang BWL stellen, sobald folgende Voraussetzungen erfüllt sind. Verfügung über den Abschluss der Sekundarstufe I oder einen gleichwertigen Abschluss und eine für das beabsichtigte Studium geeignete Berufsausbildung und danach eine einschlägige mindestens zweijährige Berufserfahrung.
Weiterbildungsangebote und Fernstudiengänge	<p>Personalentwicklungsmaßnahmen für Unternehmen, dem Management von berufsbegleitenden Studienvorbereitungskursen und Studiengängen bis hin zu Veranstaltungsangeboten zum Themenfeld wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium. Weiterbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mikrocontrollertechnik • Objektorientierte Programmierung • Moodle-Workshops • KITA-Management • E-Learning • Fernstudium: • Betriebswirtschaftslehre
FHB Transfer	Netzwerk ENERWELD, FHB ist Verbundprojektkoordinator: Ist zentrale Anlauf- und Servicestelle für die Zusammenarbeit von Unternehmen und Hochschulen in angewandter Forschung und Entwicklung. Für diese Zusammenarbeit ist FHB Transfer die erste Anlaufstelle an der Hochschule und bietet ein breit gefächertes Angebot an Unterstützung. FHB Transfer hilft Ihnen rasch, unbürokratisch und übrigens unentgeltlich. Gerne kommen wir zu Ihnen ins Unternehmen oder arrangieren einen Termin mit geeigneten Wissenschaftler.
Career Service	Durch den Career Service und das MINT-Coaching-Center werden Studierende an der FH Brandenburg qualifiziert und betreut. Der Career Service begleitet die Studierenden vom Studium in die Berufstätigkeit. Neben der berufsrelevanten Qualifizierung werden bereits während des Studiums erste Kontakte zu Unternehmen hergestellt und begleitet. Er infor-

Fachhochschule Brandenburg	
Projektname	Kernziele
	miert die Studierenden regelmäßig über Arbeitsmarktchancen. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls Schulungen angeboten, die Studierende und Absolventen zielgerichtet auf die Anforderungen des Berufslebens in der Wirtschaft vorbereiten.
Gründungszentrum	An einer Hochschule, die sich durch eine aktive Gründungsszene auszeichnet, sind angehende Unternehmer ausdrücklich willkommen und werden auf ihrem Weg nicht allein gelassen. Dafür gibt es an der Fachhochschule Brandenburg das Gründungszentrum – die zentrale Anlaufstelle für angehende Unternehmer. Mit uns erhalten Sie Zugang zu der Brandenburger Gründungsszene, branchenspezifischen Netzwerken oder Fördermitteln. Getreu dem Motto „Aller Anfang ist schwer!“, unterstützen wir unsere Projekte von der Vorgründungsphase bis in die Startphase durch ein umfangreiches und individuelles Serviceangebot.
Familie in der Hochschule	Kinderbetreuung, Einrichtungen für Familien, Beratung
Projekte mit Schulen	Durch verstärkte Aufklärungsarbeit bei Schülern, Eltern und Lehrern soll das Interesse Brandenburger Jugendlicher an einem Studium erhöht und der Übergang zum Studium erleichtert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Erhöhung des Frauenanteils, denn gerade in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik sind weibliche Studierende traditionell unterrepräsentiert. Übergeordnetes Ziel ist es, durch eine akademische Ausbildung jungen Brandenburgern eine Zukunftsperspektive im Land Brandenburg zu eröffnen. Neben diversen Maßnahmen im Bereich „Kommunikation/Information“ z.B. Tag der offenen Tür, Studienberatung, Schnupperstudium, Brandenburger Zukunftstag für Mädchen und Jungen, sind die Teilprojekte „Studium lohnt“ und „Wie weiter nach der Oberschule“ in diesem Zusammenhang von besonderem Interesse.
Kooperation mit der Stadt bei IT-Sicherheit	Anwendernahe Forschung und praxisorientierte Projekte .Im Rahmen dieser vorerst bis Ende 2014 befristeten Zusammenarbeit stellt die Stadt Brandenburg an der Havel der FH Brandenburg Forschungsmittel und die Infrastruktur ihrer Informationstechnik (IT) für Forschungsprojekte zur Verfügung. Die FH Brandenburg verfolgt dabei das Ziel, ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der anwendungsnahen Forschung, gerade auch auf dem Gebiet der kommunalen IT-Sicherheit, zu stärken und insbesondere die Lehre des Studiengangs Security Management durch praxisorientierte Projekte zu unterstützen und noch attraktiver zu gestalten. Die Ergebnisse der gemeinsamen Forschungsprojekte zwischen der FH Brandenburg und der Stadt Brandenburg an der Havel sollen vor allem der Verbesserung der IT-Sicherheit von Kommunen, der Erhöhung der Zuverlässigkeit kommunaler Datenbestände und dem Schutz der Kommunen vor ungesetzlichem Zugriff auf Datenbestände dienen. Die erzielten Ergebnisse werden daher nicht nur der Stadt Brandenburg an der Havel, sondern allen interessierten Kommunen zugänglich gemacht.

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	
Projektname	Kernziele
Familienfreundliche Hochschule	Angebote für (werdende) Eltern, Kinderbetreuung
Familienfreundliche Hochschule	Studium mit Familie, Pflege von Angehörigen, Umgang mit Tod
Forstbotanischer Garten	Öffnungszeiten: Ganzjährig, täglich; 9.00 Uhr bis zur Dämmerung. Auch zur Vereinbarung von Führungen durch den Garten für kleine und große Gruppen.
Zentrales Ökologisches Labor	Das Labor bietet analytische Leistungen an für Forschungsprojekte, die Bearbeitung von Studien- und Abschlussarbeiten sowie studentische Praktika. In der Lehre werden den Studierenden die praktizierten modernen analytischen Verfahren demonstriert. Selbstverständlich steht das gesamte Leistungsangebot auch externen Auftraggebern wie öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen und privaten Personen zur Verfügung. Unser Labor ist spezialisiert auf die Durchführung chemischer, biochemischer und physikalischer Analysen im Bereich forstlicher und umweltrelevanter Untersuchungen.
Präsenzstelle Uckermark	Studienberatung, Fachkräftesicherung, Technologietransfer für die Uckermark: Die Präsenzstelle Uckermark der HNE-Eberswalde und FH-Brandenburg wurde Anfang 2008 in

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Projektname	Kernziele
	Schwedt/Oder eröffnet. Ziel ist es, entgegen dem Trend der Abwanderung und Überalterung in ländlichen Regionen, Bildungsinteressierten im Nordosten des Landes Brandenburgs eine Bildungs- und damit Berufsperspektive zu bieten. Dabei steht die Erhöhung der Studierneigung bei Schülerinnen und Schülern sowie Berufstätigen durch Sensibilisierung und gezielte Studienvorbereitung im Vordergrund. Ebenso bedeutend ist die aktive Einbindung der Unternehmen, durch die der Zugang auf den regionalen Arbeitsmarkt gewährleistet wird.
Fernstudium Diplombetriebswirt	<ul style="list-style-type: none"> • freie Zeiteinteilung • auch ohne Abitur • erfahrene, kompetente Dozenten • persönliche Betreuung • beste Karrierechancen • Vertiefungsrichtungen individuell wählbar (Controlling, Personal, Marketing, Steuern, Management etc.)
Forschungsprojekte mit Regionalbezug	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte im BMBF-Verbundvorhaben "Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin" (INKA BB) • "Entwicklung eines integrierten Landmanagements durch nachhaltige Wasser- und Stoffnutzung in Nordostdeutschland" (ELAN) • Bildung für den Ökolandbau in Brandenburg
Forschungsprojekte mit Regionalbezug	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des administrativen Naturschutzes an den Klimawandel - Managementoptionen und Gestaltung der politischen Instrumentarien im Land Brandenburg • Nachhaltige Bewirtschaftung von Eichen-Kiefern-Mischbeständen im subkontinentalen Nordostdeutschen Tiefland • Forsttechnische Betriebsleitung des Stadtwaldes Treuenbrietzen durch die HNE Eberswalde (FH) • Verbundforschung Biokohle Brandenburg
Career Service	Der Career Service unterstützt Sie in allen Belangen des Berufseinstiegs. Des Weiteren betreuen und pflegen wir das Alumni-Netzwerk der HNE Eberswalde. Darüber hinaus ist der Career Service auch kompetenter Ansprechpartner für Arbeitgeber, die qualifizierte Nachwuchskräfte suchen und sich den Studierenden der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) präsentieren möchten.
Gründungsservice	Das Gründungszentrum ist die erste Adresse für alle Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Selbständigkeit. Es berät individuell, informiert über mögliche Förderungen und unterstützt fortlaufend im gesamten Gründungsprozess. Das Gründungszentrum vermittelt zu Coaches und Branchenexperten und bietet in regelmäßigen Abständen Workshops an, in denen Fachwissen und Kompetenzen für den Start in die eigene Selbständigkeit erworben werden können.
Hochschul_SMD Eberswalde	SMD bedeutet „Studentenmission in Deutschland“. Das ist ein Netzwerk einer überkonfessionellen Schüler-, Studenten- und Akademikerarbeit in Schule und Hochschule und Beruf. Verschiedenste Leute aus verschiedenen Kirchen und christlichen Gemeinden, sowie Fachrichtungen treffen aufeinander - und vertragen sich trotzdem sehr gut. Als Studenten aus verschiedenen Fachbereichen, HNEE-Mitarbeitern und anderen weltoffenen Menschen treffen wir uns regelmäßig, um über und mit Gott zu reden. So unterschiedlich wie wir Menschen sind, so interessant ist es, wenn wir einen Blick für die Sichtweisen und Erfahrungen anderer bekommen.
Verein Horizonte e.V.	Der Verein Horizonte e.V. wurde am 22. September 2000 von Studenten und Dozenten der HNE Eberswalde (FH) gegründet mit der Intention den Eberswalder Bürgern und Studenten als Plattform für interkulturellen Austausch zu dienen. Zu den Hauptanliegen des Vereins gehört es die ausländischen Studierenden aktiv in das Studentenleben miteinzubeziehen. Dies geschieht unter anderem durch Ausflüge in die nähere und fernere Umgebung, Themenparties, interkulturelle Bildung an Schulen und vieles mehr.
Arbeitsgemeinschaft für Landschaftspflege, Naturschutz, Umweltbildung und Stadtökologie	Die Arbeitsgemeinschaft für Landschaftspflege, Naturschutz, Umweltbildung und Stadtökologie wurde 1997 von Studenten des Fachbereichs Landschaftsnutzung und Naturschutz der Fachhochschule Eberswalde gegründet. Zurzeit zählt der ALNUS e.V. ungefähr 90 Mitglieder, von denen ca. 30 ehrenamtlich aktiv sind. Unser Verein arbeitet eng mit lokalen Behörden,

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	
Projektname	Kernziele
	Verbänden und Institutionen zusammen. Er finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln für konkrete Projekte.
Angebote für Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen • (Orientierungs-)Workshops und Beratungen • Projektstage und Workshops mit fachlichem Schwerpunkt • Geographie live • Schülercampus: Kinder-Uni & Jugend-Uni • SchülerInnen treffen Studierende (Schüler-Alumni) • abi.studium.manager
Technologie- und Innovationsberatung (TIB) Effektiver Forschungs- und Wissenstransfer	<p>Wirtschaft trifft Wissenschaft — Nutzen Sie das praxisnahe Know How der HNE Eberswalde für Ihr Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderne Forschungseinrichtungen • Hochqualifizierte Hochschullehrer • Exzellente ausgebildete Studenten • Wertvolle Kontakte
Hochschulchor	Auftritt und Konzerte
Netzwerk im Bereich nachhaltige Entwicklung an Hochschulen	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk Umwelt an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Region Berlin – Brandenburg • AG Hochschule und Nachhaltigkeit des Runden Tisches der UN-Dekade für Bildung für nachhaltige Entwicklung der Deutschen UNESCO-Kommission • wandelBar, die Barnimer Transition-Initiative • gela Eberswalde (= gemeinsam landwirtschaften)

Fachhochschule Potsdam	
Projektname	Kernziele
FHP Career Service	Gemeinsam mit den Fachbereichen und dem FHP Gründungsservice bereitet der Career Service die Studierenden der FH Potsdam auf den Berufsstart vor und vermittelt ihnen die für ihre spätere Beschäftigung notwendigen Kompetenzen.
Zentrale Einrichtung Weiterbildung	In Ergänzung zu ihrem grundständigen Studium hat die FH Potsdam die Fort- und Weiterbildung als zentrales Dienstleistungsangebot fest etabliert. Entsprechend der Problem- und Praxisorientierung der Hochschule werden Weiterbildungsbedarfe aus der beruflichen Praxis aufgegriffen. Über Workshops, Seminare, Fortbildungsreihen und Fernweiterbildung können sich BerufspraktikerInnen zu fachspezifischen Fragestellungen gezielt fortbilden, berufsrelevantes Wissen aktualisieren und vertiefen sowie ihre Kompetenzen erweitern.
Familienbetreuung	Betreuung, Bildung, Beratung
Familienfreundliches Klima	Begegnungsorte für Familien
Teilzeitstudium, Fernstudium, Berufsbegleitend	<ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Soziale Arbeit BA/MA (Teilzeit/Fernstudium) • Studiengang Bauernhaltung MA (Teilzeit) • Fernweiterbildung Archiv • Fernweiterbildung Bibliothek • Wissenschaftlicher Dokumentar Zertifikat (berufsbegleitend)
BIEM e.V. (Gründer)	<p>Das Brandenburgische Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung (BIEM) ist ein hochschulübergreifendes Institut der Brandenburger Hochschulen. Wir bieten allen Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen ein umfangreiches kostenloses Unterstützungsangebot rund um das Thema Selbstständigkeit. Dabei verfolgt das BIEM vor allem folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau qualitativ hochwertiger Dienstleistungen für Gründungsinteressierte und junge Unternehmer im Land Brandenburg, • Entwicklung des Hochschul- und Gründungsstandortes Brandenburg im bundesweiten und internationalen Wettbewerb,

Fachhochschule Potsdam	
Projektname	Kernziele
	<ul style="list-style-type: none"> • Substantielle Beiträge zur regionalen, nationalen und internationalen Gründungs- und Entrepreneurshipforschung, • Ausbau der Kooperation und Vernetzung mit Akteuren der Gründungsförderung und Regionalentwicklung.
FHP Transfer	Die Fachhochschule Potsdam bietet durch die praxisnahe, anwendungsbezogene Forschung und Lehre hervorragende Chancen für den Wissens- und Technologietransfer. Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und freie Träger erhalten Angebote zur Innovation und Anpassung an die Marktveränderungen und den kulturellen Entwicklungsprozess durch Einführung, Umsetzung und Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen.
Intensive Kooperationen und Transfer in Forschung und Lehre	Die vielfältigen Partnerschaften und Kooperationsprojekte mit Unternehmen, öffentlichen Institutionen, Vereinen und Forschungseinrichtungen sind die Grundlagen für eine praxisnahe Lehre und Forschung.
Internationale Begegnungszentrum der Wissenschaften	Dem Ziel folgend, Gästen von Potsdamer Wissenschaftseinrichtungen - und auch zunehmend ihren Familien - einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen, entstand mit Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg sowie mit Unterstützung der Alexander von Humboldt-Stiftung auf dem Campus des Fachhochschule Potsdam das Internationale Begegnungszentrum der Wissenschaften.
SILQUA Projekt	Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Lebensqualität älterer und hochbetagter Bewohnerinnen und Bewohner in einer ländlichen und einer städtischen Region in Brandenburg. Ausgewählt wurde dazu die Region des Amtes Nennhausen im Landkreis Havelland und der Potsdamer Stadtteil Schlaatz. Es wurden Konzepte für ein zufriedenstellendes Leben Älterer und für das Zusammenwirken von jungen, älteren und neu hingezogenen Bewohnerinnen und Bewohnern entwickelt, die zur Selbstsorge, Selbstorganisation und Vernetzung beitragen sollen. Dazu zählt vor allem die Förderung nachbarschaftlicher, selbstorganisierter, auf Austausch setzender Hilfe für und mit älteren und hochbetagten Menschen. Das Projekt wurde zusammen mit regionalen Partnern vor Ort umgesetzt. Zum einen haben sich der Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V. und der Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. / Haus der Generationen und Kulturen in Potsdam. Pilotförderrunde „Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter (SILQUA)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für das Projekt „Gut Leben im (HOHEN) Alter“ eine Förderzusage erhalten, Förderkennzeichen: *17S05X09*. Es ist auf knapp drei Jahre angelegt und wird bis zum 28.02.2013 laufen.
proWissen Potsdam e.V	Diese dichte Wissenschaftslandschaft ist der fruchtbare Boden für den Verein proWissen Potsdam e.V. Der gemeinnützige Verein wurde im April 2004 gegründet. Seine Funktion sieht er in der Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie im Ausbau eines Netzwerkes von Hochschulen, wissenschaftlichen Institutionen, Wirtschaft, Kultur, Politik, Stadt und Bürgern in der Region Potsdam. Dadurch wird eine Plattform geschaffen, die Wissenschaft mit Kultur, Wirtschaft, Tourismus und Bildung verknüpft.

Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) Konrad Wolf Potsdam	
Projektname	Kernziele
proWissen Potsdam e.V.	Diese dichte Wissenschaftslandschaft ist der fruchtbare Boden für den Verein proWissen Potsdam e.V. Der gemeinnützige Verein wurde im April 2004 gegründet. Seine Funktion sieht er in der Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie im Ausbau eines Netzwerkes von Hochschulen, wissenschaftlichen Institutionen, Wirtschaft, Kultur, Politik, Stadt und Bürgern in der Region Potsdam. Dadurch wird eine Plattform geschaffen, die Wissenschaft mit Kultur, Wirtschaft, Tourismus und Bildung verknüpft.
Familienfreundliche HFF	Wir wollen mit unserer Eltern-Kind-Seite einen Anfang wagen und mit Informationen, Hinweisen und Tipps sowie mit Adressen von Anlaufstellen vielen frisch gewordenen Eltern helfen, ihre Fragen schnell und komplikationslos zu beantworten. Angebote: Beratung und Unterstützung.
Kinderbetreuung für Familien	Kindergarten

Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) Konrad Wolf Potsdam

Projektname	Kernziele
Filme und Festivals	Jährlich entstehen im Rahmen der Ausbildung an der HFF zahlreiche Spiel-, Dokumentar-, Animationsfilme und Sonderprojekte. Das kreative und ökonomische Potenzial von Filmen der HFF "Konrad Wolf" ist von zunehmendem Interesse für die Medienbranche; so steht unsere Hochschule in engem Kontakt mit nationalen und internationalen Fernsehsendern, Produktionsfirmen, Verleihern, Filmvertrieben, Festivals und Internet-Unternehmen. <ul style="list-style-type: none"> • Festivals + Distribution • Filmmesse • Festivalteilnahmen
Institute und Kooperationen	Zur Unterstützung ihrer Aufgaben in der Forschung aber auch in Lehre und Weiterbildung, zur Profilierung ihrer nationalen und internationalen Kooperationen sowie für die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern, insbesondere aus dem Bereich der Medien- und Kreativwirtschaft, hat die HFF Institute gebildet. Nach ihrer Rechtsstellung sind es sowohl In-Institute als auch organisatorisch wie rechtlich eigenständige An-Institute.
MEDIA EXIST	MEDIA EXIST ist das Gründungszentrum für die Medien- und Kreativwirtschaft. Es ist ein Projekt des IBF, Institut Berufsforschung und Unternehmensplanung Medien (IBF) an der Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf" (HFF), der traditionsreichen und größten Film- und Medienhochschule Deutschlands. Wir beraten und coachen Kreative aus allen Teilbereichen rund um Existenzgründung und Existenzsicherung. Wir bieten Seminare, Workshops, Assessment-Center, Gruppen- und Einzelberatung, Coachings für FreiberuflerInnen, ExistenzgründerInnen und junge UnternehmerInnen.
Weiterbildung	Babelsberg Plus: Weiterbildung / Life Long Learning an der HFF Babelsberg: film - games - radio - television – web - stoffentwicklung - dramaturgie – medienkompetenz – coaching. Weiterbildungen des EPI: Das Erich Pommer Institut ist ein Institut für Medienrecht, Medienwirtschaft und Medienforschung. Als unabhängiges Institut begleitet es durch Forschung, Weiterbildung und Beratung den Prozess der Medienkonvergenz.
Kinderfilmuniversität	Sie gibt Kindern im Alter von neun bis zwölf Jahren die Möglichkeit, bei Vorlesungen erste Einblicke in die konkrete Arbeit des Filmemachens zu erhalten und diese im Rahmen eines Wettbewerbs auch praktisch umzusetzen.
FASZINATION BILD-SCHIRMMEDIEN. Ein multimediales Lernangebot für Schule und Jugendarbeit	Ziel des Forschungsprojektes Faszination Medien (kurz: FAME) der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF), in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der HFF ist die Erstellung eines multimedialen Lernangebots für Schule und Jugendarbeit, bestehend aus einer DVD-Rom sowie ergänzenden Lehr-, Lern- und Informationsmaterialien. Diese soll nicht nur Unterstützung bieten, das Thema Medien sinnvoll und ergebnisorientiert im Unterricht zu behandeln, sondern dabei spielerisch das Interesse von Jugendlichen an Gestaltungsmitteln, Funktionsweisen und Medientheorien geweckt werden, damit sie ihren Alltag mit und durch Medien bewusster erleben.
YOUR HISTORY	Im Rahmen des Projektverbundes YOUR HISTORY entsteht ein Webportal für Jugendliche, das politische Bildungsarbeit mittels digitaler Medien ermöglicht. Durch den Einsatz neuer Medien und die Möglichkeiten konvergenter Formen der Auseinandersetzung sollen Jugendliche angeregt werden, sich mit der Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust auf inhaltlich fundierte, reflektierte und nachhaltige Weise zu beschäftigen.
FILMGESCHICHTE 2.0. Projekte einer virtuellen Ausstellung	SchülerInnen für Filmgeschichte begeistern und sie an wissenschaftliche Arbeitsweisen heranzuführen – das sind die Ziele eines medienpädagogischen Projektes, welches sich momentan in der Antragsphase befindet.
Gasthörererschaft	

Fachhochschule Lausitz

Projektname	Kernziele
Teilnahme am Aufbau einer Forschungsinfrastruktur im Bereich Algen-	Ausbau von Wissenschaft und Forschung zur Standortattraktivierung

Fachhochschule Lausitz	
Projektname	Kernziele
forschung	
"Mentoring für Frauen - Gemeinsam Zukunft gestalten"	Bindung von Absolventinnen an die Region und Verhinderung von Abwanderungstendenzen
Angebote für Schüler	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder-Uni Lausitz • Projekttage • Roberta®-Regio-Zentrum (Schülerinnen) • Schülerakademie • Schülerbetriebspraktikum • Science Academy • Science on Tour • VDIni-Club • Vorträge von Professoren für Schüler
Berufsausbildung	Kauffrauen/Kaufmänner für Bürokommunikation, Fachinformatiker Systemintegration und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
campus-X-change	Firmenkontakt- und Personalbörse. Ganz „nebenbei“: Die gesamte Firmenkontakt- und Personalbörse organisieren Studenten der Hochschule Lausitz (FH). Komplet, vollständig und allein kümmert sich das C-x-c-Team um die Aussteller, schreibt schon frühzeitig die Unternehmen an, die sich bei der Börse präsentieren können, organisiert die Standordnung, macht die gesamte Werbung und stellt ein hochkarätiges Rahmenprogramm aus Vorträgen, Gesprächsrunden und Informationsveranstaltungen zusammen, das neben der eigentlichen Messe eine ausgezeichnete und intensive Kontaktbörse ist.
Familienfreundlichkeit	Arbeiten mit Familie" und "Pflegerische Angehörige". Sie heißt in diesem Sinne alle Generationen einer Familie willkommen und lädt bei zahlreichen Gelegenheiten Familien dazu ein, sich am Hochschulleben zu beteiligen. Teilzeitstudium möglich.
Familienfreundlichkeit	Angebote aus den Bereichen "Studieren mit Kind".
Career Center	Das Career Center der Hochschule Lausitz richtet sich in erster Linie an Studierende, ist aber auch Anlaufstelle für Arbeitgeber aus der Region. Bei allen Aktivitäten des Career Centers steht die Vermittlung arbeitsmarktrelevanter Qualifikationen bzw. die Unterstützung beim Einstieg in die Berufswelt im Vordergrund.
Sprachenzentrum	Das Sprachenzentrum ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Lausitz (FH) für Lehre, Studium und Weiterbildung. Alle regulären Sprachlehrveranstaltungen setzen generell Abitur oder die Fachhochschulreife voraus und sind fachbezogen ausgerichtet. Gasthörer aus der Bevölkerung sind möglich.
IfW Institut für Weiterbildung gemeinnützige GmbH	Die IfW GmbH verfolgt das Ziel, das vorhandene Wissenspotenzial und neue Erkenntnisse aus der Forschung einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Wir verstehen uns auch als Servicedienstleister für Wissenstransfer und nehmen den Fort- und Weiterbildungsauftrag umfassend wahr.
Seniorenakademie	Einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Selbständigkeit und zur aktiven Teilnahme im Alter an der Gesellschaft leisten Weiterbildungsangebote, die die Teilnehmer zu kreativen und produktiven Tätigkeiten anregen. Zielstellung: <ul style="list-style-type: none"> • Zugang zur wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung durch fachübergreifende Angebote • Förderung der Lernpotentiale und Persönlichkeitsentwicklung • Lebenserfahrung und Kompetenzen sollen für die Lehre genutzt werden • Bildung als Möglichkeit, sich aktuelles Wissen auf hohem Niveau anzueignen • Beiträge zur Entwicklung des intergenerationellen Lernens leisten
Lausitzer Technologie Transferstelle	Die Lausitzer Technologietransferstelle der Hochschule Lausitz (FH) hat die Aufgabe, über das Potenzial der Hochschule zu informieren sowie den Kontakt zwischen Wissenschaftlern bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen herzustellen. Die Transferstelle erleichtert vor allem regionalen Unternehmen den Zugang zu den Forschungs- und Entwicklungskapazitäten der Hochschule und fördert die Entwicklung von FuE-Projekten.
Teilzeitstudium, Duales	<ul style="list-style-type: none"> • Architektur (Teilzeit)

Fachhochschule Lausitz	
Projektname	Kernziele
Studium	<ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapie (Duales Studium) • Civil and Facility Engineering (Duales Studium)
Technische Hochschule Wildau (FH)	
Projektname	Kernziele
Career Service	Der Career Service an der TH Wildau ist ein zentraler Dienstleister für Studierende, AbsolventInnen und Arbeitgeber aus der Region. Angebote: Beratung, Workshops, Kontaktmessen, Mentoring, Praktika.
Familiengerechte Hochschule	<p>Es ist ein strategisches und soziales Ziel der Technischen Hochschule Wildau [FH], die Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. von Familie und wissenschaftlicher Tätigkeit zu verbessern. An der Hochschule familien- und chancengerechte Strukturen zu implementieren, versteht die TH Wildau [FH] zum einen als Qualitätsmerkmal im Wettbewerb um kluge Köpfe.</p> <p>Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Aufbau einer Internetplattform zur Information und eines Eltern-Onlineforums, • die Auditierung als familiengerechte Hochschule durch die Gemeinnützige Hertie-Stiftung, • eine Campus-Kindertagespflege (Campus-Zwerge), • ein Vermittlungsdienst für flexible und kurzfristige Kinderbetreuung
Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Kind	Einrichtung eines Familien-Service-Büros als zentrale Service- und Beratungsstelle zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie.
SeWiTec - Service Center für internationalen Wissens- und Technologietransfer	Eine zentrale Anlaufstelle für die Information und Beratung über europäische Förderprogramme und internationale Projekte wurde an der TH Wildau das "SeWiTec - Service Center internationaler Wissens- und Technologietransfer" geschaffen. Das SeWiTec ist die einzige Einrichtung dieser Art in der Region Berlin/ Brandenburg und steht Unternehmen und Interessenten aus Forschung und Entwicklung als kompetenter Berater zur Verfügung. Das SeWiTec bietet umfassende Beratung im Hinblick auf europäische Förderprogramme und unterstützt ganzheitlich die Betreuung von internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten.
Technologietransferstelle	<p>Unsere Aufgabe ist es, den Technologietransfer zwischen Brandenburger Unternehmen und speziell der TH Wildau zu aktivieren und zu initiieren. Unsere Tätigkeitsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Technologiebedarf von Unternehmen, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU), zu wecken und • darüber hinaus die wirtschaftlichen Potenziale mit dem an der TH Wildau vorhandenen technologischen Wissen besser auszuschöpfen. <p>Wir wollen die Unternehmen (speziell die KMU) für die Möglichkeiten und Chancen von FuE-Projekten mit der TH Wildau aber auch anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Land Brandenburg sensibilisieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • FuE-Projekte zwischen der TH Wildau und Unternehmen des Landes Brandenburg initiieren • Patententwicklung vorantreiben und eine Patentverwertung für viele innovative Unternehmen ermöglichen.
Technologie- und Weiterbildungszentrum an der TH Wildau e.V.	Ganz im Sinne von Horst Köhler (a. D.) gebraucht das TWZ e.V. Wissen, um es zu vermehren. Es versteht sich als gemeinnützige, externe Industrieforschungseinrichtung mit dem Fokus auf der angewandten Forschung. Die Gewinnung von Forschungsergebnissen allein reicht aber nicht aus. Deshalb stellt sich unser Verein den Aufgaben des Technologietransfers und der Weiterbildung. Unter Technologietransfer verstehen wir die Nutzbarmachung von im Verein vorhandenem oder erarbeiteten Wissens für kleine und mittlere Unternehmen, Kommunen und Dienstleister. Unsere Weiterbildungsangebote umfassen Workshops, Tagungen, Kurse, Seminare und Lehrgänge. Sie verfolgen das Ziel einer breiten Öffentlichkeit Wissen zu vermitteln.
Unternehmercampus Wildau	<p>Ein attraktiver und vielfältig vernetzter Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungsstandort ein komplexes betriebswirtschaftliches Leistungsangebot für Unternehmensgründer, Geschäftsführer von KMU sowie Manager der in der Region tätigen Konzerne</p> <ul style="list-style-type: none"> • bringt Unternehmen mit der interdisziplinären Kompetenz der TH Wildau (Ingenieurwesen,

Technische Hochschule Wildau (FH)	
Projektname	Kernziele
	<p>Betriebswirtschaft, Wirtschaft und Recht, Wirtschaftsinformatik u.a.) in Kontakt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzentriert sich auf die Managementunterstützung von Unternehmen unter einem Dach sowie praxis- und zeitnah, differenziert und individuell löst problembezogene Bedarfe und Nachfragen von Unternehmen in unterschiedlichen Phasen ihres Lebenszyklus von der Gründung bis zur Nachfolge mit dem Ziel nachhaltiger Kompetenzerweiterung und Befähigung zur Selbsthilfe, • nutzt die Bereiche Forschung, Lehre und Consulting der TH Wildau [FH] sowie Teams von Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden für ein komplexes und vernetztes Leistungsangebot. <p>Die Initiative UnternehmerCampusWildau ist ein Ergebnis der Umsetzung des Leitbildes der TH Wildau [FH]. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Ralf Christoffers, Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg.</p>
Kinderuni	<p>Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 8 und 12 Jahren möchten wir hier Rätselhaftes und Unbekanntes näher bringen. Unsere Experten und Professoren entschlüsseln mit euch gemeinsam sonderbare Naturphänomene und erklären komplizierte Technik mit einfachen Worten. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz - denn in viele Experimente werdet Ihr direkt miteinbezogen. Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden speziell für Euch Vorlesungen halten, mit Euch experimentieren und Euch so helfen, Geheimnisse zu entschlüsseln. Ihr werdet dabei erfahren, wie man an einer Hochschule studiert. Eure Vorlesungen finden in einem richtigen Hörsaal statt und dauern in der Regel 45 Minuten. Eure Eltern müssen draußen bleiben, können die Vorträge aber gern per Videoübertragung verfolgen.</p>
Berufsbegleitendes Studium	<p>Im Fachbereich Betriebswirtschaft/ Wirtschaftsinformatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundständiger Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft (seit WS 2009/2010). • Aufbauender Diplomstudiengang Betriebswirtschaft (Nur im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Technischen Akademie Wuppertal, TAW). • Master of Business Administration (MBA) - durchgeführt vom Wildau Institute of Technology (WIT). <p>Im Fachbereich Ingenieurwesen/ Wirtschaftsingenieurwesen Grundständiger Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (seit WS 2010/2011):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundständiger Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (seit WS 2010/2011). Aviation Management (Master) - durchgeführt vom Wildau Institute of Technology (WIT). • In Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin können Sie den Masterstudiengang Europäisches Verwaltungsmanagement belegen.
Kooperationsvertrag mit der Stadt Fürstenwalde/Spree	<p>Für die langfristige Sicherung des Nachwuchs- und Fachkräftebedarfes bereits hier angesiedelter Unternehmen einerseits sowie künftiger Investoren andererseits verfügt der RWK grundsätzlich über gute, auch über die Stadt Fürstenwalde/Spree ausstrahlende Bildungsinfrastrukturen, und zwar sowohl im Bereich der allgemeinen Bildung als auch der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Mit der Entwicklung einer engen Zusammenarbeit und Kooperation mit der Technischen Hochschule Wildau (FH) soll die bestehende infrastrukturelle Lücke im Bereich der akademischen Bildung geschlossen werden, da die Stadt weder Standort einer Universität noch Hochschule ist.</p>

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	
Projektname	Kernziele
"Mentoring für Frauen - Gemeinsam Zukunft gestalten"	<p>Bindung von Absolventinnen an die Region und Verhinderung von Abwanderungstendenzen.</p>
Technologietransferstelle	<p>Die Technologietransferstelle der BTU Cottbus organisiert und unterstützt alle Formen der Interaktion zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Sie ist dabei sowohl für Unternehmen sowie Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der BTU Cottbus Ansprechpartner. Zur Umsetzung der Aufgaben wirbt sie Projektmittel von Land Bund und EU ein. Dabei kooperiert die Technologietransferstelle eng mit der Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologietransfer an der BTU Cottbus, UNITEC GmbH. Wesentliches Anliegen ist es den Technologietransfer im Land Brandenburg zu aktivieren und zu intensivieren. u.a. Angebot: Existenz-</p>

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	
Projektname	Kernziele
	gründungen, Patentberatung, Personaltransfer.
Weiterbildungszentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Weiterbildung: Projektmanagement (Zertifikat), Erfolgsfaktor Pressearbeit/PR, Human Law (Zertifikat), Module zum Thema Recht, Oracle-Datenbank-Administration • Seminare und Trainings: Führungstraining für Frauen, Zeit- und Selbstmanagement, Rhetorik für weibliche Führungskräfte • Firmen und Verwaltung: Inhouse Trainings, Win Win, Ko-Kreation, Visionärer Salon Best Ager: Uni Kolleg, Seminare/ Kurse 50+, Angebote für Hochschulpersonal
SchülerCampus	Im SchülerCampus möchten wir die Schülerinnen und Schüler insbesondere an naturwissenschaftlich-technische Themen heranführen und Fähigkeiten und Begabungen ausbauen.
KinderCampus	Warum muss der Golfball ins Loch? Warum..., Warum..., Warum..., - diese und noch mehr Fragen möchten wir in einer kurzweiligen Form mit Euch besprechen und vielleicht auch etwas praktisch üben.
SeniorenUniversität	Vorlesungen, Projekte, Kurse, Exkursionen
Ringvorlesung	Unter einem speziellen Rahmenthema kommen DozentInnen unterschiedlichster Fachbereiche zu Teilaspekten des Rahmenthemas zu Wort. An der BTU Cottbus finden diese Ringvorlesungen einmal wöchentlich im Semester statt.
Gasthörerschaft	
Open University	2009 initiierte die BTU-Weiterbildung erstmals diese neue populärwissenschaftliche Vortragsreihe für die ganze Familie, die den Campus auch am Samstag belebt. Wie der Name „Open University“ bereits verrät, ist es das Anliegen dieser Veranstaltungsreihe, die Universität für die Bürger und Bürgerinnen der Region zu öffnen, unabhängig von Alter, Wissensstand und finanzieller Ausstattung. Die BTU will auf diesem Wege zeigen, dass unsere Cottbuser Universität Lernangebote für jede Lebens- und Lernphase unterbreitet und es ihr erklärtes Ziel ist, sich vor Ort fest zu verwurzeln und Wissenschaft zu leben
Career Center	Angebote: Zusatzqualifikationen, Absolventenstellen, Praktika und Nebenjobs, Abschlussarbeiten, Firmenkontakte
Teilzeitstudium/berufsbegleitend	<ul style="list-style-type: none"> • MA Forensic Sciences and Engineering (berufsbegleitend, weiterbildend, Studiengebühr 2.500,- € pro Semester, Lehrsprache Deutsch und z.T. Englisch) • MA Wirtschaftsrecht für Technologieunternehmen (weiterbildender Studiengang, Studiengebühr 500,- € je Semester)
Kooperation Cottbusverkehr	Der gemeinsame Bus ist Ausdruck der kooperativen Zusammenarbeit zwischen dem Verkehrsunternehmen und der Universität, die schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich ist. Auch für die Zukunft stehen weitere Projekte auf der Agenda. So ist geplant, für die Internetseite von Cottbusverkehr eine interaktive Karte zum Verkehrsstatus des regionalen ÖPNV im Rahmen einer Studienarbeit an der BTU zu erstellen. Damit wird es möglich sein, live und punktgenau den Standpunkt von Fahrzeugen des öffentlichen Nahverkehrs sowie von Regionalzügen zu verfolgen. Eine englischsprachige Übersetzung der Internetseiten der Cottbusverkehr GmbH erleichtert dies zukünftig auch für internationale Gäste, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie für die über 1200 ausländischen Studierenden, die die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Universität Potsdam	
Projektname	Kernziele
"Mentoring für Frauen - Gemeinsam Zukunft gestalten"	Bindung von Absolventinnen an die Region und Verhinderung von Abwanderungstendenzen.
Botanischer Garten	Wir widmen uns der Vermittlung des Umfangs und der Bedeutung der biologischen Vielfalt der Pflanzenwelt. Sie können hier einen Blick in diese gewaltige Vielfalt werfen und sich einen Eindruck von unseren Aktivitäten verschaffen. Der Botanische Garten ist täglich geöffnet. Zz. Angebot der Berufsausbildung zum Gärtner für Zierpflanzenbau (schulische und betrieblichen

Universität Potsdam	
Projektname	Kernziele
	Ausbildung Dual) sowie Weiterbildungsmöglichkeiten nach abgeschlossener Ausbildung.
Ausbildungsberufe	<ul style="list-style-type: none"> • Biologielaborant/in • Chemielaborant/in • Physiklaborant/in • Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste/ Bibliothek • Gärtner/in für Zierpflanzen • Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/in • Informatikkauffrau/mann • Kauffrau/mann für Bürokommunikation • Mediengestalter/in für Bild und Ton • Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien • Sport- und Fitnesskauffrau/mann • Fachinformatiker/in
Kinderuniversität	Vorlesungsreihen zu allerhand Themen und Experimenten, auch Einführung in die Universitätsprache (Bsp. Campus, Doktor etc.).
Weiterbildende Studiengänge	Weiterbildende Studiengänge der Universität Potsdam setzen neben einem Bachelorabschluss oder einem anderen gleichwertigen ersten Studienabschluss fachbezogene Berufserfahrung voraus. Diese Studiengänge können an der Universität Potsdam entweder mit einem Master of Business Administration, (Executive) Master of Public Management, Master of Economics and Business, Master of European Governance and Administration oder Master of Laws abgeschlossen werden.
Juniorstudium	Im Rahmen des Juniorstudiums haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, parallel zur Schule an Lehrveranstaltungen teilzunehmen und Leistungspunkte zu erwerben, die auch in einem späteren Studium anerkannt werden können. Wer als Juniorstudentin oder Juniorstudent an der Universität Potsdam aufgenommen werden möchte, muss an einem zweistufigen Aufnahmeverfahren teilnehmen. Voraussetzung für die Bewerbung sind der Nachweis guter schulischer Leistungen sowie das Einverständnis der Eltern und der Schule. Zusätzlich sind ein Motivationsschreiben des Bewerbers und eine schriftliche Einschätzung des Fachlehrers einzureichen.
Summer & Winter Schools	Die Universität Potsdam bietet neben ihrem umfangreichen Studienangebot auch Kurzzeitprogramme in Form von Winter & Summer Schools an, die sich an internationale Studierende richten, um in kurzer Zeit das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden.
Teilzeitstudium	<p>Der Universität Potsdam ist es ein wichtiges Anliegen, dass alle, die die Berechtigung zu einem Studium erlangt haben, dieses auch unabhängig von ihrer sozialen Situation realisieren können. Wer ein Teilzeitstudium beantragt, muss wichtige Gründe für die Wahl des Teilzeitstudiums angeben und nachweisen. Die Nachweise müssen sich auf die beantragten Zeiträume des Teilzeitstudiums beziehen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familientätigkeiten bezogen auf Erziehung von Kindern, Pflegekindern oder in den Haushalt aufgenommenen Kindern bis zum 18. Lebensjahr oder Pflege und Betreuung von kranken und hilfebedürftigen Familienangehörigen. • Behinderung oder chronischer Erkrankung. • Herausragendem gesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagement (u. a. Hochleistungssport; überregionale musische und künstlerische Aktivitäten; soziales, politisches oder gewerkschaftliches Engagement). • Mitarbeit in Gremien der studentischen und akademischen Selbstverwaltung. • Erwerbstätigkeit mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 14 Stunden.
Potsdamer Forschungs- und Technologieverbund zu Naturgefahren, Klimawandel und Nachhaltigkeit	Es ist ein von der Bundesregierung (BMBF) im Rahmen von „Spitzenforschung und Innovation in den Neuen Ländern“ gefördertes Verbundvorhaben, um die exzellenten Potsdamer Expertisen in der Geo- und Klimaforschung sowie der Politik- und Verwaltungswissenschaften enger zu verzahnen und auszubauen. Mit der Gründung eines neuen Forschungsverbundes universitärer und außeruniversitärer Partner sowie Akteuren der Wirtschaft und Verwaltung zur Naturgefahren-, Klimawandel- und Nachhaltigkeitsforschung soll deshalb in Potsdam eine Kooperation entwickelt werden, in der die international anerkannten Forschungs- und Aus-

Universität Potsdam	
Projektname	Kernziele
	bildungs-kompetenzen der Region mit Technologieschwerpunkten im Bereich der satellitengestützten Erdbeobachtung, der Geoinformationswirtschaft sowie des Geoconsultings verknüpft werden. Damit werden die Innovationspotenziale im Bereich der gemeinschaftlichen Forschung und akademischen Lehre gezielt ausgebaut.
MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam	Das MRZ besteht seit 1994 (Gründungsdirektor: Prof. Dr. Eckart Klein) und ist heute eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Potsdam. Es dient der Förderung von interdisziplinärer Forschung, Lehre und Weiterbildung sowie der Politikberatung in Fragen der Menschenrechte und kooperiert dabei in vielfältiger Weise mit den Fakultäten der Universität Potsdam. Das MRZ führt regelmäßig Konferenzen durch und gibt eigene Publikationen heraus. Seine interdisziplinäre, auf Menschenrechte konzentrierte Bibliothek ist Teil der Universitätsbibliothek und für die Präsenznutzung ausgelegt.
Potsdam Transfer	Zentrale wissenschaftliche Einrichtung für Gründung, Innovation, Wissens- und Technologietransfer. Wir koordinieren Lehrprogramme, die Forschungsprojekte und das Doktorandenprogramm im Gründungsmanagement, insbesondere aber auch den Gründungsservice und das Networking mit in- und ausländischen Partnern. Der Grundgedanke besteht darin, alle Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten und die Forschungsaktivitäten im Bereich Entrepreneurship und Innovation an der Universität zu bündeln. Vier Säulen: startUp, education, research, transfer
An-Institut WiB e.V. „Weiterqualifizierung im Bildungsbereich“	Der Schwerpunkt der Arbeit des WiB e.V. liegt in der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung. Neben abschlussrelevanten Weiterqualifizierungen führt der WiB e.V. Fortbildungsveranstaltungen (Zertifikatsabschluss) durch, z.T. im Auftrag der Bildungs-, Arbeits- oder Sozialverwaltungen. Die fachlichen Schwerpunkte liegen zurzeit in Sozialpädagogik, Sonderpädagogik, Fremdsprachen, Lebensgestaltung/ Ethik, Ökonomische Bildung, Medienkompetenz, Bildungsmanagement und Schulleitungsqualifizierung.
Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung (IFK) e.V.	Aufgabenschwerpunkt des IFK in der Erforschung der Lebenssituation von Familien und den Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen. Das Wirkungsfeld erstreckt sich auf Forschungs-, Beratungs- und Fortbildungsleistungen in den Bereichen Familie und Familienhilfe, Jugend und Jugendhilfe, Schul- und Bildungsforschung sowie auf Fragen der Verkehrssicherheit und Unfallprävention: <ul style="list-style-type: none"> • Angegliederte Familienberatungsstelle für Partnerschaftsprobleme, Trennungs- und Scheidungskonflikte. • Projekt Qualitätsförderung und Qualitätsfeststellung im „Kommunalen Netzwerk für Qualitätsmanagement in der Kindertagesbetreuung“ (KomNet-QuaKi) - kooperativer Verbund, in dem sich brandenburgische Kommunen zusammengefunden haben.
Die UP TRANSFER GmbH – Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer	Die UP TRANSFER GmbH öffnet Unternehmen den Zugang zu wissenschaftlichen Ressourcen und unterstützt Wissenschaftler bei Projekten mit privaten und öffentlichen Auftraggebern.
Career Service	Angebote wie bspw. Tausch für einen Tag. Hier wollen wir Ihnen Gelegenheit geben, in verschiedene Berufsfelder zu schnuppern. Mit Absolventen unserer Universität, die inzwischen in diversen Organisationen und Unternehmen arbeiten, werden wir jeweils einen Tausch für einen Tag organisieren. <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Seminare • Praktikumsangebote in Kooperation mit Einrichtungen und Unternehmen (auch regionale Praktikabörse) • Gründerservice • Service für Unternehmen

5.2 Mecklenburg-Vorpommern

Hochschule für Musik und Theater Rostock	
Projektname	Kernziele
„Brücken“ Festival für Neue Musik in Mecklenburg-Vorpommern	Durchgeführt vom: Verein für Neue Musik Mecklenburg-Vorpommern e.V. Mit einem vielfältigen Konzert- und Vortragsprogramm sowie Podiumsdiskussionen bietet das Festival viele Fortbildungsmöglichkeiten und künstlerische Impulse für die Musikstudierenden.
Kammermusikfestival	Konzerten, Lesungen und Vorträge
Mitorganisation der Landesschulmusiktage	Workshop-Angebote, berufliche Weiterbildung
Öffentliche Meisterkurse im Rahmen des Sommercampus Rostock	Alle Meisterkurse sind öffentlich und ermöglichen Interessierten als Gasthörer Einblicke in die tägliche musikalische Arbeit.
Künstlervermittlung	
Hochschulorchester	Auftritte

Hochschule Neubrandenburg	
Projektname	Kernziele
Teilnahme an „BildungsLandschaft Uecker-Randow“	Teilnahme an „BildungsLandschaft Uecker-Randow“ im Bundesprogramm „Lernen vor Ort“
Lenkungsgruppe „BildungsEntwicklungsPlanung“:	Weiterentwicklung der Bildungslandschaft im Landkreis Vorpommern-Greifswald.
Besondere Studiengänge	Öffnung für neue Studierendengruppen durch Schaffung von Dualen Studiengängen.
Forschungsprojekt: Die Folgen des Klimawandels für die Biodiversität in Mecklenburg-Vorpommern am Beispiel der Fauna der Sölle und Flachwasserbereiche von Seen	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschulinterne Forschungsförderung 2010 • Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Güstrow • Großschutzgebietsverwaltungen (Nationalparke, Biosphärenreservate, Naturparke)
Projekt Schulpraktikum	Ein 5-tägiges Hochschulpraktikum soll das bereits bestehende Orientierungs- und Informationsangebot zwischen Schulen und der Hochschule erweitern sowie Einblicke in die Studiengänge geben.
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung	Als Servicestelle der Hochschule bietet das ZWW Unterstützungsleistungen für Lehrende und Fachbereiche bei der Planung und Umsetzung von modularisierten und kreditierten Weiterbildungen auf Hochschulniveau im Spektrum von Einzelseminaren über systematisierte Zertifikatsprogramme bis zu berufsbegleitenden Studiengängen (Bachelor, (weiterbildender) Master).
Seniorenhochschule	Angebot 1: Wissenschaftliche Vortragsreihe im Wintersemester 2012/13, Angebot 2: Gasthörerstudium
Veranstaltungsreihen "Vorlesungen an besonderen Orten"; "Blühende Landschaften, braune Orte?!"	Professoren verschiedenster Fachrichtungen. Einmalige Vorlesungen an thematisch passenden, ungewöhnlichen Orten außerhalb des Hochschulcampus. Ziel der öffentlichen Vorlesungen: gemeinsam mit regionalen Kooperationspartnern angewandte Wissenschaft und Hochschulbildung im Alltagskontext und „vor Ort“ einem breiten Publikum zugänglich zu machen.
Kinderhochschule	Kostenfreie und kindergerechte Vorlesungen/Labortage/Seminare aus verschiedenen Wissensbereichen, durchgeführt von Mitarbeitern der Hochschule und darüber hinaus, Themen u.a.: „Warum kleben Gummibärchen?"/ "Wie kommt der Frosch über die Straße?"/"Biene

Hochschule Neubrandenburg

Projektname	Kernziele
	Maya und ihre Freunde", kindgerechte Gestaltung der Homepage
Aufbau des regionalen Hochschulzentrums „Stettiner Haff“	Individuelle Weiterbildungen für Klein- und Kleinunternehmen sowie Umweltbildungseinrichtungen, passgenaue Coachings und Qualifizierungen.
Mitwirkung am Umweltbildungsnetzwerk Stettiner Haff	Im Rahmen der regionalen Agenda Stettiner Haff entstanden, Umweltbildung soll wichtiger Bestandteil eines nachhaltigen Tourismus werden, Umsetzung gemeinsamer Projekte Einwerbung von Sponsoren und Fördermittel durch regional abgestimmte Konzepte; die Finanzierungschancen verbessern, Gemeinsame Zielgruppenansprache, kombinierte Angebote untereinander und die Zusammenarbeit mit touristischen Leistungsträgern sinnvoll strukturieren.

Fachhochschule Stralsund

Projektname	Kernziele
STeP – Stralsunder Tagungen für erfolgreiche Partnerschaften	Studentisch organisierte Messe welche Problemlagen von Unternehmen mit dem Fachwissen von Studierenden bzw. Professoren zusammen bringt.
Duale Studiengänge	Maschinenbau Dual - Bachelor (MBDB); Wirtschaftsingenieurwesen, Dualer Studiengang - Diplom (WINGU)
Frauenstudiengänge	Wirtschaftsingenieurwesen, Frauenstudiengang - Bachelor (WIFB): Speziell für diesen Studiengang wurde eine neue Schwerpunktsetzung Kommunikation – Information – Management konzipiert. Der selbstbewusste Umgang mit Technik, das Überbrücken von Schnittstellen zwischen technischen, sozialen und betriebswirtschaftlichen Sachverhalten, eröffnet künftigen Wirtschaftsingenieurinnen sehr gute Berufsaussichten.
Veranstaltungsreihe Studium Generale	Vorträge zu u.a. auch regionalspezifischen Themen, Präsentation Forschungsergebnisse der Hochschule.
Planetarium der Fachhochschule	Regelmäßige öffentliche Veranstaltungen
Familiengerechte Hochschule	Familienwohnungen für Studierende, Vortragsreihe Familienleben, Kinder- und Bäumchenfest, Ferienangebot, Servicecenter für Männer.
Kompetenzzentrum "Frauen für Naturwissenschaft und Technik" der Hochschulen Mecklenburg-Vorpommerns	Schnupperstudium für Mädchen, Projekttag und Infoveranstaltungen, Girls`Day
Kinderlabor der FH Stralsund	Experimente zum Thema Energie, monatliche Veranstaltung für Kinder (4-8 Jahre)
Experimentiertage in KiTas der Region [ruht derzeit wegen mangelnder Finanzierung]	Betreut von Studierenden der technischen Studiengänge; Experimente zum Thema Energie.
Studierendenprojekt „Baltic Racing Team“	Mit selbstentwickelten Rennwagen hat sich das Baltic Racing Team international einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Aber nicht nur die stetige Weiterentwicklung der Rennsportwagen sondern auch der Aufbau von Partnerschaften und die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern gehören zu den Aufgaben des Baltic Racing Teams.
Projekt „Implementierung der Gründerlehre“	Akteure und Aktivitäten zum Thema "Gründergeist und Gründerlehre" an der Fachhochschule Stralsund zusammenführen und Gründungsinteressierten eine erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen rund um das Thema "Gründung" bieten.
Stralsund Information Management Team (SI-	Bündelt akademische Lehre und Forschung, Weiterbildung und Projekte im Themenbereich des betrieblichen Informationsmanagements. Bildung von sechs „Competence Center“.

Fachhochschule Stralsund	
Projektname	Kernziele
MAT)	
Projektleitung des BalticMuseum 2.0, seit 2010 fortgeführt: BalticMuseum 2.0 Plus	Durchgeführt vom Stralsund Information Management Team (SIMAT): 2008 sechs Partner aus Deutschland, Polen, Litauen und Russland zusammengeschlossen, um gemeinsam innovative und technische Informations- und Kommunikationsprodukte für die Besucher der Meeresmuseen zu entwickeln. Plus: Aufbau elektronischen Besucherleitsystems bei den teilnehmenden Museen.
Studentische Unternehmensberatung (SUS)	<p>Studenten aus allen Fachbereichen der FH Stralsund stellen Ihr Können und Wissen realen Kundenprojekten zur Verfügung – und beide Seiten profitieren. Referenzprojekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AutoService Sengbusch: Einführung eines leistungsorientierten Entlohnungssystems • HADRIAN GmbH & Co. KG: Verbesserung des Internetauftritts durch neues Design und neuen Texten • K&K Personaltechnik GmbH: Erschließung neuer Vertriebspotentiale und Optimierung des Einsatzes von Berufskraftfahrern in der Zeitarbeit • Leibniz-Institut für Plasmaforschung & Technologie e.V., Greifswald: Einführung der web-basierten Projektmanagement-Software „Projektron BCS“, Schulung der Mitarbeiter

Hochschule Wismar	
Projektname	Kernziele
Interreg-Projekt "ASAP"	Entwicklung von Konzepten für stärkere Kooperationen zwischen öffentlicher Verwaltung und Hochschulen.
WINGS - Wismar International Graduation Services GmbH	Tochterunternehmen der HS Wismar: organisiert berufsbegleitende Fernstudiengänge und zertifizierte Weiterbildungen in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Gestaltung mit den staatlichen Graduierungen Bachelor, Diplom und Master.
Forschungs-GmbH Wismar	Tochterunternehmen der HS Wismar: unabhängiges Dienstleistungsunternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung: Auftragsforschung , Projektmanagement, Förderberatung, Forschungsmarketing, Organisation nationaler und internationaler Veranstaltungen
Musikalische Angebote	Jährliche Durchführung des „CampusOpenAir Wismar“, Bandcontest „kabelsalat“
Kompetenzzentrum Bau Mecklenburg-Vorpommern	Zentrale Einrichtung der Hochschule Wismar: Förderung im Land vorhandener wissenschaftliche Kompetenz in Architektur und Bauingenieurwesen Weiterentwicklung von F&E im Bereich des Bauwesens und in die planerische und bauliche Praxis einbringen.
Gottlob-Frege-Zentrum	Wahrung des Frege-Erbes, Grundlagenausbildung stärken, Einsatz wissenschaftlich-technischer Computersoftware (MATLAB, MAPLE), Internationale Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit, Netzwerk Schule-Hochschule-Arbeitswelt, Frauenförderung in den Ingenieurdisziplinen, u.a. Durchführung eines Auffrischkurs Mathematik für Ingenieurstudierende zu Beginn ihres Studiums.
Robert-Schmid-Institut – Institut der unternehmerischen Hochschule Wismar	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Verbreitung des unternehmerischen Denkens und Handelns • Unterstützung und Förderung individueller Karrierewege • Unterstützung von Gründungsvorhaben • Strategische nationale und internationale Bildungs- und Wirtschaftskooperationen • Angewandte Bildungsforschung im Bereich Entrepreneurship und Entrepreneurship Education • Internationale Ausrichtung der Entrepreneurship Education and Research an unserer Hochschule • Interkulturelle Vernetzung
Verbundstudium und Duales Studium	Hier arbeiten die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit und verknüpfen die Erstellung von Beleg-, Abschluss- und Projektarbeiten mit Aufgabenstellungen des jeweiligen Partnerunternehmens. Die Studierenden werden von einem Vertreter der Firma und einem Professor der Hochschule Wismar betreut. Duales Studium Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Schiffsbetriebstechnik.
In-Institut „Institut für Oberflächen- und Dünn-	Stellt fachhochschulspezifische Struktureinheit dar, in der anspruchsvolle angewandte Forschungsaufgaben in Kooperation mit industriellen Partnern aus der Region und darüber hin-

Hochschule Wismar	
Projektname	Kernziele
schichttechnik“	aus mit der Verantwortung für eine praxisbezogene Lehre verbunden werden.
In-Institut für Schiffstheorie, -simulation und maritime Systeme	Forschung und der Entwicklung auf dem Gebiete der Schifftheorie & - Simulation für den Betrieb von Schiffen sowie für andere einschlägige Simulations-Prozesse auf den Gebieten der Organisation und des Betriebsmanagements von Maritimen Systemen und der Verkehrsführung von Schiffen.
In-Institut für Unternehmensbesteuerung und Consulting	Praxisorientierte Forschung: Zusammenschluss von sechs an der HS beschäftigten Hochschullehrern. Planung, Koordination und Durchführung praxisorientierter Forschungsprojekte gemeinsam mit unseren Partnern aus der Praxis ist eine wesentliche Komponente der Arbeit unseres Instituts. Dabei ist es unser erklärtes Ziel, möglichst vielen unserer Studenten und Absolventen im Rahmen von Praktika oder im Rahmen der Erstellung von Diplomarbeiten Praxiskontakte zu vermitteln: Angebot des Fernstudiengangs Master of Business Consulting, Beratung von regionalen Unternehmen
Familiengerechte Hochschule	Studium mit Kind/Familie: persönlichen Beratungsangebot, campusnaher Kinderbetreuung bis hin zu Veranstaltungen für die ganze Familie, Elternarbeitsplatz.
Kinderbetreuungseinrichtung	Betreuung von Kindern
Kinder Uni	Eine monatliche Vorlesung für Kinder; Dauer: 45 Minuten; kostenlos
Eltern Uni	Veranstaltungen zum Thema Erziehung und Bildung
Schweriner Wissenschaftswoche	Jährlich wechselnde thematische Schwerpunkte; Schülertag im Rahmen der Wissenschaftswoche

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald	
Projektname	Kernziele
Beteiligung am "Center of Knowledge Interchange"	Begleitung des Weges von Forschung zu Innovationen und marktfähigen Produkten; Partner: Siemens AG
Forschungskonsortium "think rural!"	Untersuchung der Dynamiken des Wandels in peripheren Räumen und deren Implikationen für die Daseinsvorsorge
Studentische Unternehmensberatung "Capufaktur e.V."	Beratungstätigkeit für Unternehmen, Zusatzqualifikationen während des Studiums (Schulungen und Workshops)
"inter studies"	Erleichterung der Studieneingangsphase, Verbesserung der Studierbarkeit im fakultätsübergreifenden Bachelor, Verbesserung der Studierbarkeit und sachgemäße Modularisierung in den Lehramtsstudiengängen, Weiterentwicklung des forschenden Lernens, interinstitutionelle Qualitätssicherung.
Familienuniversität	Heranführung an die Universität mittels kostenfreier Vortragsreihe zu wissenschaftsnahen Fragestellungen.
Kinder- und Jugenduni	Wecken von Studien-/Wissenschaftsbegeisterung über zweitägige Programme für Schüler der Region.
Botanikschule des Botanischen Garten der Universität	Sensibilisierung, Erweiterung von Wissenshorizonten für alle Schularten und unterschiedliche Fächer (Biologie, Sachkunde, Hauswirtschaft, Geographie).
"moritz-studentische Medien"	Studentische Medien in Greifswald (webmoritz, moritzTV, Moritz Magazin).
"Welcome Center"	Zentrale Anlaufstelle rund um den Forschungsaufenthalt internationaler Gäste in Greifswald.
Beteiligung am "Alfried Krupp Wissenschaftskolleg"	Förderung von Forschungsschwerpunkten der U Greifswald, Förderung fächerübergreifender Forschungsvorhaben, Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlern (Kooperationspartner: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Land Mecklenburg-Vorpommern)

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Projektname	Kernziele
"Greifswalder Beiträge zur Regional-, Freizeit und Tourismusforschung"	Wissenschaftliche Auseinandersetzung von Regionalfragen u.a. in den Bereichen Tourismus, Bildung, Stadtentwicklung (Kooperationspartner: Steinbeis-Transferzentrum Freizeit-, Tourismus- und Regionalforschung)
Beteiligung am Klimaschutzbündnis "Greifswald 2020"	Erstellung und Umsetzung eines Klimakonzepts der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Kooperationspartner: Hansestadt Greifswald, Universitätsklinikum Greifswald, Stadtwerke Greifswald, Wohnungs- und Verwaltungsgesellschaft Greifswald, Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald, Technologiezentrum Vorpommern)
Beteiligung an der "Greifswalder Kulturnacht"	Präsentation der Hochschule als Stadtbaustein
DomChor und Kammerchor, Universitätschor, Orchester	Auftritte, Konzerte
Zentrum für Forschungsförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu aktuellen Ausschreibungen & Förderprogrammen • Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung • Projektmanagement • Gründungsservice: Unterstützung wissensbasierter Unternehmensgründungen, universitätsinterner Ideenwettbewerb • Nachwuchsförderung (Informations- und Trainingsangebote) • Frauenförderung (Karriereförderung in Wissenschaft und Wirtschaft) • Förderung von FuE-Kooperationen mit Unternehmen in der Region
Familienfreundliche Hochschule	<ul style="list-style-type: none"> • Flexible Arbeits- und Studienzeitegestaltung • Familienfreundliche Besprechungsorganisation (in einigen Fakultäten) • Sensibilisierung der Führungsebenen für familienbewusstes Führen • Preis für „Familienfreundliche Einrichtungen“ der Universität
Projekt CO ₂ -neutrale Universität	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion von Energieverbräuchen und CO₂-Emissionen im Universitätsbetrieb durch technische Lösungen und eine Sensibilisierung der Universitätsangehörigen für das Thema • Kompensation nicht zu reduzierender CO₂-Emissionen mit Hilfe der universitätseigenen Ökosysteme, wie z.B. dem Universitätsforst • Prüfung des Einsatzes Erneuerbarer Energien zur Strom- oder Wärmegegewinnung
Referat Wohnraum bei AStA der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald	Referat für Soziales, Wohnraum und Studienfinanzierung: Hilfe bei Wohnraumsuche, Hilfe bei Wohngeldanträgen, Vertretung studentischer Belange bei Wohnungsbaugesellschaften und Studentenwerk

Universität Rostock

Projektname	Kernziele
Zentrum für Projektkonzeption und Projektmanagement (ZPP)	Forschungsförderung, Drittmittelmanagement
Weiterbildung für Berufstätige	regionale und überregionale Qualifizierungen über Masterprogramme, Zertifikatskurse, Firmenschulungen, interdisziplinäre Ringvorlesung
Kooperationsvertrag mit dem FC Hansa Rostock	Kooperieren werden die Universität Rostock und der F.C. Hansa Rostock auf den Gebieten der Aus- und Fortbildung, bei der Aneignung von sozialen Handlungskompetenzen, der Persönlichkeitsentwicklung und der Kommunikation. Rabattaktionen nur für Studierende
Wissenschaftsverbund Um-Welt	Erfassung bestehender Agenda 21-Aktivitäten an der Universität Rostock und Vernetzung mit Aktivitäten von Stadt und Region; jährliche Nachhaltigkeitsausstellung; Tagungsreihe „Die Universität Rostock als aktiver Partner von Kommunen und Regionen für eine nachhaltige Entwicklung“
An-Institut: Ostseeinstitut für Marketing, Verkehr	Getragen von der Gesellschaft zur Förderung des Ostseeinstituts für Marketing, Verkehr und Tourismus an der Universität Rostock e. V.; (Unternehmen (Seehafen- und Flughafenunter-

Universität Rostock	
Projektname	Kernziele
und Tourismus an der Universität Rostock	nehmen, See- und Fährreedereien, Verkehrsbetriebe), Banken, Wirtschaftsfördergesellschaften u. a., Verbände z. B. Industrie- und Handelskammern, Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern), die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, Einzelpersonlichkeiten)
Forschungszentrum Verbrennungsmotoren und Thermodynamik Rostock	Start Up Unternehmen von den Lehrstuhlleitern und Oberingenieuren der Lehrstühle Lehrstühle für Kolbenmaschinen und Verbrennungsmotoren sowie für Technische Thermodynamik der Universität Rostock; Entwicklung eines überregional anerkannten wissenschaftlichen Kompetenzzentrums auf dem Gebiet der Energietechnik.
Mitgliedschaft im regionalen Bündnis für Chancengleichheit	Förderung einer erfolgreichen, nachhaltigen Personalpolitik; Projekt des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: „Mehr Frauen in Führungspositionen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“
„Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste“	An der Ostseeküste Schleswig-Holsteins und Mecklenburg-Vorpommerns werden in den nächsten fünf Jahren Folgen des Klimawandels und Anpassungsmöglichkeiten für die Region erforscht: Naturschutz, Häfen, maritime Wirtschaft, Tourismus, erneuerbare Energien.
MVpreneur Day	Förderung des Unternehmertums
Welcome Center & Info-Treff für ausländische Promovierende und Gastwissenschaftler	Beratung zu Themen wie Arbeitserlaubnis, Ausländerrecht und Sprachkursen. Zum Serviceangebot des Info-Treff gehört auch Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Unterstützung bei der Wohnungssuche
Kinderuniversität	Monatliche Vorlesungen von hochschulischen und nichthochschulischen Akteuren; WS 2012/13 u.a.: Was verbindet Dinosaurier mit Neandertalern? Woher kommt E.T?
Seniorenakademie	Seit 1994: Vorträge, Seminare, Kurse unterschiedlicher Disziplinen: wöchentliches Vortragsprogramm
Musikalische Angebote	Universitätschor, Universitätsorchester, Universitäts-Orgelmusik, Freies Studentenorchester (FSOR), Studentischer Chor „Celebrate“, Studenten- Kabarett „Rohrstock“.

5.3 Sachsen

Hochschule für Bildende Künste Dresden	
Projektname	Kernziele
Neue Abendschule	Die „Neue Abendschule“ ist eine selbstständige Einrichtung. Ihr Ziel ist die Förderung der Arbeit auf dem Gebiet der Bildenden Kunst im Rahmen der „Weiterbildung“: 1. Zeichnung und Konzept, 2. Farbgesetze Theorie und Praxis, 3. Werktechniken / Synthetische Komposition
Career Service	Das Angebot setzt sich aus einem Basisprogramm zusammen, das sich an die Studierenden aller Studiengänge richtet, und einem spezialisierten Teil, der sich besonderen Themen aus den einzelnen Studiengängen widmet. Es gibt Vorlesungen, Workshops, Seminare, Exkursionen und Einzelberatungen.

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	
Projektname	Kernziele
Galerie	Die Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst versteht sich als Membran zwischen dem Innerem und dem Äußerem der Institution. Ihr Ziel ist es, sowohl die Lehrinhalte und -praktiken der verschiedenen Fachbereiche sinnvoll zu ergänzen und zu erweitern, als auch einen Beitrag zu aktuellen Fragestellungen im Kunstfeld zu leisten. Sie stellt damit Verbindungen her zwischen intern und extern geführten Diskussionen und bietet sich zugleich - im Zentrum der Hochschule gelegen - als sozialer und diskursiver Austragungsort solcher Debat-

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Projektname	Kernziele
	ten an.
Abendakademie ab 16 Jahren	Die Abendakademie der HGB bietet 12 Kurse für Bildende Kunst, Fotografie und Gestaltung an. Meisterschüler/innen der Hochschule stehen Ihnen als professionelle Kursleiter/innen zur Seite.

Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Projektname	Kernziele
Nachwuchsförderklasse	Besonders begabten Jugendlichen bietet die HMT das Studium in der Nachwuchsförderklasse an. Schüler der Nachwuchsförderklasse werden als sogenannte Vorschüler immatrikuliert. Die Nachwuchsförderklasse unserer Hochschule ist eine pädagogische und künstlerische Einrichtung für hochbegabte Kinder und Jugendliche und dient der Förderung des künstlerischen Nachwuchses.
Erweiterungsstudium für Lehrer/innen - nur für Schulmusik -	Das Erweiterungsstudium für Schulmusik an Gymnasien setzt eine erfolgreich abgelegte 1. Staatsprüfung für ein Lehramt an Gymnasien bzw. die Ausübung des Lehramtes an Gymnasien voraus und schließt nach einer Regelstudienzeit von 4 Semestern mit der Erweiterungsprüfung ab.
Kammerchor und Hochschulorchester	Auftritte und Konzerte

Hochschule für Musik Dresden

Projektname	Kernziele
Kinderklasse	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennung und Entwicklung musikalischer Begabung • Förderung musikalischer Hochbegabung • Breite Förderung musikalischer Fähigkeiten • Förderung sozialer Kompetenzen • Lernen durch Vorbilder • Lust an der Leistung
Berufsbegleitende Studiengänge	Mit diesem Studienangebot möchte die HfM Dresden junge Musikerinnen und Musiker in ihrer künstlerischen Profilierung unterstützen und sie in der künstlerisch sensiblen Phase der ersten Berufsjahre begleiten: Streicher/Harfe, Bläser/Schlagzeug, Chor- bzw. Orchesterdirigieren, Gesang, Rhythmik/Elementare Musikpädagogik
music career service	Unterstützt die Studierenden individuell mit einer Vielzahl von Angeboten aus den unterschiedlichsten Themenbereichen bei einem erfolgreichen Übergang vom Studium ins Berufsleben.
Musikalische Angebote	Opernklasse, Orchester und Hochschulchor, hfddd jazz orchestra

Hochschule Mittweida

Projektname	Kernziele
Angebote für Schüler/Kinder	Tag der offenen Hochschultür; Nacht der Wissenschaften; Girls' Day & Boys' Day, TPM-Brücke, Ganztagsangebote, BELL (Besondere Lernleistungen), Bildungsmessen, KinderUni
Fernstudium	Industrial Engineering (Teilzeitstudium/Fernstudium mit Präsenzanteilen (kostenpflichtig))
audit familiengerechte Hochschule	Ausbau der Kindebetreuung; Einrichtung eines Campus-Büros
bedarfsgerechte Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • E-Learning zur flexiblen Studienortgestaltung Teilzeitstudienmöglichkeiten • fakultäts- und hochschulübergreifenden Verbundlösungen bei der Vertretung familienbedingter Freistellungen (Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit) oder auch von semesterweisen

Hochschule Mittweida	
Projektname	Kernziele
	Lehrausfällen aufgrund familienbedingter Lehrdeputatsverschiebungen, <ul style="list-style-type: none"> • Vorzugsrecht bei der Belegung von Lehrveranstaltungen um Studierenden mit Kind/ern und/oder zu pflegenden Angehörigen zu unterstützen.
Vereinbarkeit	Vorzugsrecht bei der Belegung von Lehrveranstaltungen um Studierenden mit Kind/ern und/oder zu pflegenden Angehörigen zu unterstützen.
Career Center	Kooperationen mit regionalen Unternehmen, Verbänden, Kammern, Initiativen und Einrichtungen.
Bürgerakademie	Die Hochschule Mittweida bietet in Kooperation mit der Bildungsakademie Mittweida e. V. und weiteren Partnern Vorträge, Projekte, kulturelle Angebote und Exkursionen.
Durchlässigkeit von beruf. und akad. Ausbildung	Access-Studienvorbereitungskurs für Berufstätige mit Option zum Hochschulzugang
ELearning	Modellhafte Entwicklung und Erprobung von Online-Self-Tests für hochschulübergreifende Vorbereitungskurse zur Hochschulzugangsprüfung im MINT-Bereich (SELFFIT)
Mittelstandskompetenz-zentrum	<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Kooperation zwischen Forschung, Lehre und regionaler Wirtschaft • Schaffung einer einheitlichen Plattform für den Wissenschafts-Praxis Transfer • engere Verknüpfung der Hochschulen im Wissenschaftsraum mit dem sächsischen Mittelstand • Abstimmung postgradualer Studienangebote auf die Bedürfnisse der sächsischen Wirtschaft und besonders auf den Mittelstand • Verbindung von akademischer Ausbildung und praktischer Kompetenz • Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungssysteme • Entwicklung von Angeboten zum lebenslangen Lernen
Mittweidaer Career- und Firmentag	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Kontakte zu regionalen, nationalen Unternehmen • mit Personalverantwortlichen potentieller Arbeitgeber ins Gespräch kommen, • Job-, Praktikum- und Bachelor- und Masterangebote finden, • innovative Produkte, Systemlösungen und neue Angebote kennen zu lernen, • Persönliche Kontakte zu Studierenden, Absolventen, MitarbeiterInnen und ProfessorenInnen der HM aufbauen • Möglichkeit das Unternehmen zielgruppenorientiert vorzustellen • Studenten für Praktika, Diplomarbeiten und offene Stellen finden
Dialog Wirtschaft und Wissenschaft	Innovationsdialog Wirtschaft Wissenschaft zu verschiedenen Thematiken
Existenzgründung	Gründernetzwerk SAXEED bietet Studenten, Wissenschaftlern und Gründern in einem Netzwerk von vier Partnerhochschulen (Chemnitz, Freiberg, Zwickau und Mittweida) Unterstützung bei der Existenzgründung und der Verwertung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen.
Wissenschaftliche Konferenz Mittweida	Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer
Berufsbegleitende BA Studiengänge	<ul style="list-style-type: none"> • Industrial Engineering (Teilzeitstudium/Fernstudium mit Präsenzanteilen) • Soziale Arbeit (Teilzeitstudium/Präsenzstudium) • SUSTAINABILITY 2020 (Modulares E-Learning unterstütztes postgraduales Bildungsangebot auf Masterniveau "Nachhaltigkeit in gesamtwirtschaftlichen Kreisläufen")

Palucca Hochschule für Tanz Dresden	
Projektname	Kernziele
Schulkonzept „Mittelschule“	Die Palucca Hochschule für Tanz Dresden verfügt über eine integrierte Sekundarstufe, in der Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren einen Realschulabschluss erwerben. In Kombination mit den entsprechenden Leistungen in den Tanzfächern qualifiziert der erfolgreiche Abschluss der Sekundarstufe nach Klasse 10 zur Aufnahme des Bachelorstudienganges Tanz an der

Palucca Hochschule für Tanz Dresden	
Projektname	Kernziele
	Palucca Hochschule oder für den Übergang an weiterführende Schulen.
Nachwuchsförderklassen	Schüler der Orientierungsklassen der Palucca Hochschule werden mit der 7. Klasse in die Nachwuchsförderklasse aufgenommen. Für externe Bewerber besteht die Möglichkeit der Aufnahme nach bestandem Eignungstest und bestandener Aufnahmeprüfung.
Tanzkurse	Tanzkurse für Erwachsene (Klassischer Tanz (KLT), Zeitgenössischer Tanz/Moderner Tanz (ZT/MT)) Semestergebühr von 30 Euro pro Kurs; PUCK Kindertanz (mit kostenloser Probe-stunde)
Weiterbildung Sportlehrer	Die Palucca Hochschule hat gemeinsam mit dem Sächsischen Bildungsinstitut (SBI) 2012 ein Fortbildungsangebot für Sportlehrer entwickelt. Das Fortbildungskonzept wird maßgeblich mit dem Bachelor Studiengang Tanzpädagogik der Hochschule umgesetzt. So werden die Bachelorstudierenden selbst die Fortbildung übernehmen und damit pädagogische Erfahrung erwerben. Die Palucca Hochschule wird künftig zwei Sportlehrerfortbildungen pro Studienjahr anbieten.

Hochschule Zittau/Görlitz	
Projektname	Kernziele
Duales Studium	Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik, Energie- & Umwelttechnik, Maschinenbau, Chemie
Angebote für Schüler	Ingenieur-, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften; informieren + erleben + entscheiden. Schülerpraktikum
Studieren ohne Abitur	Mit bestandener Zugangsprüfung erlangen Studienbewerberinnen und Studienbewerber ohne allgemeine oder fachgebundene Fachhochschulreife, die auf Grund ihrer Begabung und ihrer Vorbildung für ein Hochschulstudium in Frage kommen und während ihrer Berufstätigkeit die für ein Studium notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben, die Berechtigung zum Studium in Studiengängen an der Hochschule Zittau/Görlitz.
Career Service	Bereitet der Karriereservice Studierende auf den Berufseinstieg im Angestelltenverhältnis vor und arbeitet eng mit regionalen Unternehmen sowie Einrichtungen zusammen. Der Karriereservice ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule Zittau/Görlitz und des IHI Zittau.
Gründerakademie	
Zentrum für Wissens- und Technologietransfer (ZWT)	<p>Bildung und Internationales:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei der Initiierung und unterstützendes Management berufsbegleitender Masterstudiengänge • Initiierung und Management berufsbegleitender Weiterbildungen (Zertifikatskurse) • Initiierung und Management studienbegleitender Weiterbildungen (Zertifikatskurse) • Initiierung von Weiterbildungsangeboten für ProfessorInnen und Mitarbeitende • Unterstützung bei der Entwicklung von Bildungsprojekten <p>Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von HochschulwissenschaftlerInnen bei der Anbahnung von Drittmittelprojekten. • Kommunikationsplattform für den Wissens- und Technologietransfer; Förderung der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Bildungseinrichtungen, öffentlichen Verwaltungen, Verbänden und Vereinen. • Beförderung der internationalen Ausrichtung von Forschungsaktivitäten
Institut für Energie- und Regionalökonomie (IER)	Das Institut für Energie- und Regionalökonomie bietet Leistungen in der Forschung, Aus- und Weiterbildung, Organisation und Durchführung von Vorträgen, Symposien, Foren, Workshops sowie Gutachtertätigkeiten für folgende Arbeitsschwerpunkte: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Energiewirtschaft, Umweltökonomie, Umwelttechnik, Kommunalwirtschaft, Versorgungstechnik, Betriebswirtschaft, Bauen und Umwelt
Berufsbegleitende Weiterbildungen	Berufsbegleitende Weiterbildungen als Zertifikatskurs werden fortlaufend im Jahr angeboten. Die Dauer variiert von eintägigen über mehrtägige Veranstaltungen bis hin zu mehrjährigen Weiterbildungen. Es werden auch Aufbaukurse angeboten. <ul style="list-style-type: none"> • Systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe - Hilfe zur Erziehung (DGsP)

Hochschule Zittau/Görlitz

Projektname	Kernziele
	<ul style="list-style-type: none"> • Systemisches Arbeiten in Kindertagesstätten • Systemischer Berater / Systemische Beraterin (DGsP) • Systemische Beratung und Therapie/ Familientherapie (DGsP) • Traumapädagogik: Trauma und die Folgen - Handlungsmöglichkeiten der Pädagogik • zweijährige Weiterbildung "Systemische Supervision (DGSF/DGsP) und Coaching" • Kreatives beraterisches und therapeutisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen • Kinder psychisch kranker Eltern / Kinder aus suchtbelasteten Familien • MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen- ein Konzept zur Motivation und Gesprächsführung • Lösungsorientierte Gesprächsführung • Musiktherapie - Psychotherapeutischer Einsatz von Musik in sozialen Berufen
Kinderakademie	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen kommen zu Wort und zeigen, wie spannend Wissenschaft sein kann.
Seniorenkolleg	Wissenschaftliche Vorträge, Diskussionsrunden, Seminare und Exkursionen
Lehrerweiterbildung	Zertifikatskurs Integrativer Unterricht (ZINT): Ziel des „ZINT“ ist Lehrer/innen auf die Durchführung von integrativem Unterricht vorzubereiten, ihnen Kompetenzen in Beratung und Kooperation, zur praktischen Förderplanung und Ansätze über verschiedene Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln.
Studentenpark	Auf Initiative des Studentenrates der Hochschule Zittau/Görlitz wird auf der Freifläche Ecke Kantstraße/Hochwaldstraße in Zittau ein Studentenpark angelegt. Diese Bäume symbolisieren die Stadt und ihre Hochschuleinrichtungen. Studentengruppen, die ihr Studium erfolgreich abschließen, haben zukünftig die Möglichkeit, auf dem Gelände weitere Bäume zu pflanzen und so eine Spur in der Stadt zu hinterlassen. Der entstehende Park wird neben den Studenten auch den Bürgern der Stadt Zittau zur Erholung dienen und zur tieferen Einbindung der Studenten in das städtische Leben beitragen. Neben dem Symbolcharakter der Pflanzung gibt es auch handfeste ökologische Gründe.
Akademischer Chor	Auftritte und Konzerte
Ausgewiesene Kooperationsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vattenfall Europe Generation AG, Cottbus • Vattenfall Europe PowerConsult, Vetschau • MATHOGRO GmbH, Olbersdorf • digades GmbH, Zittau • Alstom Schweiz AG, Baden • VGB PowerTech Service GmbH, Essen • Dow Corning GmbH, Wiesbaden • TÜV Rheinland AG, Rheinland/Niedersachsen/Ostsachsen • Siemens AG, Berlin/ Erlangen/ Görlitz • Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf • CombTec GmbH, Zittau • RWE Power AG, Köln • Techno-Coat Oberflächentechnik GmbH, Zittau • Wacker-Chemie AG, München • ABB Schweiz AG, Baden-Dättwil • Gebr. Becker GmbH, Wuppertal • VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig • Präzisions- Werkzeug- und Formenbau Havlat GmbH, Zittau • GEA Brewery Systems GmbH, Kitzingen • GTÜ - Gesellschaft für Technische Überwachung mbH, Stuttgart • Phänomen Maschinen- und Vorrichtungsbau GmbH, Zittau • STEAG Energy Services GmbH, Essen • Gerodur MPM Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG, Neustadt • AREVA NP GmbH, Erlangen • Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH, Zeitz • AUTARK- Institut für Energieforschung, Transfer und Beratung GmbH, Görlitz

Hochschule Zittau/Görlitz	
Projektname	Kernziele
Vereinbarung zwischen Stadt Zittau – Hochschule Zittau/Görlitz	Präsentation der Stadt als zukunftsorientierter Hochschul-, Forschungs- und Wirtschaftsstandort; Informationsaustausch; gegenseitige Unterstützung; Durchführung gemeinsamer Vorhaben; Bereiche: Lehre, Forschung, Weiterbildung, Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit
Runder Tisch „Hypertransformation und Transformationsforschung“	Offenes Diskussions- und Gesprächsforum für den Erfahrungs- und Informationsgewinn sowie den gemeinsamen Gedankenaustausch zum Thema der Transformation in sog. strukturschwachen Regionen. Ziel: inhaltliche und formale Weiterentwicklung eines zwischen Wissenschaft und Praxis vernetzten Forschungsvorhabens.

Westsächsische Hochschule Zwickau	
Projektname	Kernziele
Angebote für Schüler	BeLL - Besondere Lernleistungen im Bereich Informatik; Betriebspraktikum im Bereich Informatik, Frühstudium Informatik, Schülerakademie der Physikalischen Technik, Ferienkurs der Physikalischen Technik
Aufbaustudiengänge im Fernstudium	Von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften wird in der Regel zum Sommersemester ein berufsbegleitendes Aufbaustudium/Fernstudium in den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen sowie Wirtschaftsinformatik angeboten (Studiendauer 5 Semester). Die Fakultät Physikalische Technik / Informatik bietet nach dem Abschluss eines Hochschulstudiums in Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften oder Wirtschaftsingenieurwesen sowie einer beruflichen oder Praktikantentätigkeit von mindestens 1 Jahr ein Aufbaustudium Umwelttechnik und Recycling als berufsbegleitendes Studium/Fernstudium (Studiendauer 5 Semester) an. International Business Fernstudium: 5 Semester; Health Sciences Fernstudium: 5 Semester
Duales Studium „StiP -	kooperative Ingenieurausbildung. Diplom (FH) nach 4,5 Jahren, integrierter Berufsabschluss (IHK) nach 2,5 bzw. 3 Jahren. Studium an der WHZ mit einer integrierten Berufsausbildung an der Volkswagen-Bildungsinstitut GmbH und im Auftrag von Unternehmen der Automobil- und Zulieferindustrie, des Werkzeug-, Maschinen- und Anlagenbaus.
Studium ohne Abitur	Meisterprüfung oder gleichwertige Fortbildung. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und dreijähriger Berufstätigkeit im erlernten Beruf haben Sie nach einem Beratungsgespräch die Möglichkeit an der Zugangsprüfung teilzunehmen.
Projekt „Offene Hochschule Zwickau“	Im Rahmen des Projektes soll das Profil der WHZ als Institution des lebenslangen Lernens in der Region Südwestsachsen gestärkt werden. Projektziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu verbessern, d. h. langfristig den Anteil von Studierenden ohne formale Hochschulzugangsberechtigung an der WHZ zu erhöhen, • das Profil der Hochschule in den Bereichen Weiterbildung und berufsbegleitendes Studium zu stärken, • den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis zu beschleunigen und somit einen Beitrag zur Sicherung des Fachkräfteangebots in der Region zu leisten.
Career Service	Strebt als Schnittstelle zwischen Hochschule und Unternehmen eine Vernetzung mit der Berufswelt an. Neben der Kontaktvermittlung zu künftigen Arbeitgebern werden die Studierenden und Absolventen mit semesterbegleitenden Qualifizierungsangeboten und der Beratung zum Bewerbungsprozess auf ihren Berufseinstieg vorbereitet.
Bürgerakademie	In jeweils mehreren Angebotsreihen werden die spezifischen Themenfelder Unternehmerisches Denken und Handeln, Persönlichkeitsbildung und Karriere, Sprachen und Interkulturelles sowie Gesundheit angesprochen.
Weiterbildungsangebote	Für Unternehmen: InHouse Seminare, Coaching-Angebote

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	
Projektname	Kernziele
Angebote für Schüler	Spezielle Angebote für Schüler von Gymnasien und Fachoberschulen an der HTW Dresden
Fernstudium	Kommunikationstechnik Dipl.-Ing. (FH); Vermessungswesen, Vertiefung: Geoinformatik, Ingenieurvermessung, Landmanagement Dipl.-Ing. (FH)
Zentrum für angewandte Forschung und Technologie e.V.	Das Forschungszentrum entwickelt in Verbundprojekten mit der Wirtschaft innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Das Forschungszentrum überführt durch Kooperationen mit überwiegend mittelständischen Unternehmen Forschungs- und Entwicklungsergebnisse im direkten Technologietransfer; Wissenschaftliche und berufsbegleitende Weiterbildungen.
Carreer Service	Beratung, Qualifizierung, Vermittlung
HTW Gründungsschmiede	Die HTW Gründungsschmiede ist ein Inkubator für junge Unternehmensgründungen.
Kooperation mit Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt	Gemeinsam Strategien für eine nachhaltige Stadtentwicklung unter den besonderen Bedingungen des demografischen Wandels entwickeln. Die Übereinkunft sieht vor, dass insbesondere die Fakultäten Bauingenieurwesen/Architektur sowie Landbau/Landespflege der HTW Dresden in ihren Forschungs- und Lehrangeboten die inhaltlichen Schwerpunkte der Tätigkeit des Kompetenzzentrums aktiv aufgreifen. Dazu gehören beispielsweise die Themen Identität und Wohnen, Infrastruktur und Mobilität sowie Landschaft und Klima.

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	
Projektname	Kernziele
Angebote für Kinder und Schüler	Ferienhochschule, Frühstudium, Girls' Day – Aktionstag, Informationsveranstaltungen, (Messen und Infotage), Hochschulprojektnachmittag, Schülerbüro, Schülerpraktikum, Studienberatung
Das Analytische Zentrum	Ziel des Analytischen Zentrums ist es, diese Kapazitäten in einer zentralen Serviceeinrichtung für Forschende und Praxispartner zu vernetzen und die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der HTWK Leipzig über Fakultätsgrenzen hinweg bekannt und nutzbar zu machen, um so den Herausforderungen zukünftiger Forschungsk Kooperationen besser gewachsen zu sein.
Forschungs- und Transferzentrum e.V	Es ist eine gemeinnützige, selbstlos tätige, außeruniversitäre sowie privatrechtlich organisierte Einrichtung. Weiterbildungsangebot: Studienergänzung Mechatronik für arbeitslose Akademiker/innen des Ingenieurbereiches .
berufsbegleitende Weiterbildung	Diplomingenieurstudiengang Bauingenieurwesen (berufsbegleitend); Change Management in der Wasserwirtschaft (berufsbegleitender Masterstudiengang) Crossmedia Management (Masterstudiengang - im Externat) Studienergänzung Mechatronik (Zertifikatsweiterbildung)
audit familiengerechte Hochschule	Ausbau der Kooperation mit campusnahen Kitas; Erprobung und Ausweitung des Projekts „University Anywhere“; Berücksichtigung von Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Berufsleitfaden; Sensibilisierung und Informationsausstattung der Führungskräfte zum Vereinbarkeitsthema; Fortgesetzte Unterstützung studierender Eltern in der Nutzung von Urlaubssemestern; Modell zur flexiblen Gestaltung von Arbeitszeiten
Career Center	Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Unternehmen verzahnt sich die HTWK Leipzig für ihre Studierenden mit der Wirtschaft.
Selbst Management Initiative LEipzig (SMILE) Das Hochschulgründernetzwerk	Unterstützung fächer- und hochschulübergreifend persönliche und berufliche Selbständigkeit in Form von Workshops/Seminaren und Gründercoachings.
Kooperationsvereinbarung Stadtverwaltung – HTWK Leipzig	Die Vereinbarung sieht wechselseitige Information und Unterstützung vor, um Lehre und Forschung praxisnah und die Erfüllung kommunaler Aufgaben wissenschaftlich fundiert zu gestalten. Gemeinsame inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei unter anderem die Bereiche Familienpolitik, gesundheitliche Prävention, Jugendhilfe, frühkindliche und schulische Bildung, Senioren, Menschen mit Behinderung, Rahmenbedingungen und Entwicklung der Profession sozialer Arbeit.

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Projektname	Kernziele
Mehr Handwerk in der Wissenschaft, mehr Forschung im Handwerk	HTWK Leipzig und Handwerkskammer Vertrag: Ziel ist die Intensivierung des Technologie- und Wissenstransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und die Gewinnung von Hochschulabsolventen als Führungskräfte und Nachfolger in Handwerksunternehmen. Erweitert wird die Vereinbarung bei der Durchführung kooperativer Studiengänge.

Technische Universität Chemnitz

Projektname	Kernziele
Kinderuniversität Chemnitz	Kinder sitzen im Hörsaal und lauschen interessanten Themen. Wie eine Vorlesung funktioniert, was man da alles lernen kann und weshalb ein Hörsaal kein Klassenraum ist.
Angebote für Kinder und Schüler	Fakultäten und zentralen Einrichtungen bieten jede Menge Projektstage, Laborbesuche, Experimentiertage, Sommerschulen, Klassenbesuche oder auch Praktika und Vorlesungen zu den verschiedensten Themen an.
Seniorenkolleg	Weiterbildungsangebot für Ältere in der Region Chemnitz. Zu verschiedenen Themen werden Seminare/ Kurse für PC, Internet, Sprachen, Foto oder Video angeboten. Die Vorlesungen beschäftigen sich mit den unterschiedlichsten Thematiken (auch speziell regionalbezogene Themen).
Angebote für Schülerinnen	Das Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung der TU Chemnitz bietet einen Girls Day, Girls Tandem und eine Technikwoche an.
Familiengerechte Hochschule	Eltern-Kind-Räume, "Zwergencampus", Kindertagesstätten
Kindersportschule KISS e.V.	Die KISS Chemnitz hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Denken, Leben und Handeln von Kindern durch sportliche Attraktivitäten effektiv herauszubilden und zu unterstützen. Ob nun ein qualitative hochwertiges Sportprogramm oder das Herausbilden von kognitiven, motivationalen und emotionalen Kompetenzen.
Universitätssportgemeinschaft	Freizeit- und Breitensport in den vielfältigsten Formen, leistungsorientierter Sport, Kinder- und Jugendsport fördern, Gesundheits-, Senioren und Behindertensport breit gefächert anbieten.
Musikalische Angebote	Universitätschor, TU BigBand, Collegium musicum der TU Chemnitz e.V.
Smart System Campus (Techno Park Chemnitz)	Start-Up-Gebäude auf dem Smart Systems Campus. Die kurzen Wege zwischen Universität, Gründerzentrum und Gewerbeansiedlungen sind einmalig in Deutschland. Der Smart Systems Campus bietet optimale Voraussetzungen, um Innovationen zur Marktreife zu führen: Von der Grundlagenforschung an der TU Chemnitz, über die anwendungsorientierte Forschung. Auf dem Smart Systems Campus wird die gesamte Prozesskette abgebildet und vollzogen. Hier sollen sich junge, schnell wachsende Start-Ups neben international agierenden Unternehmen, die zu den Marktführern der Branche gehören, ansiedeln.
Uni-Karree Innenstadt	Die Erweiterung der Technischen Universität Chemnitz in der Nähe des Böttcherbaus. Städtebaulichen Konzeptes für eine neue Innenstadt-Achse zwischen City und dem Brühl mit der Alten Aktienspinnerei (TU); Stadtplaner und Architekt Prof. Dr. Albert Speer entwickelte das Konzept für die Innenstadt-Achse.
Gründernetzwerk SAXEED	Unterstützung bei der Existenzgründung und/oder Verwertung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen. Das Gründernetzwerk wird dabei von starken regionalen und überregionalen Partnern unterstützt
Forschungs- und Entwicklungsverträge mit "Eins Energie Sachsen"	Sowohl für die Wissenschaftler und Studierenden gibt es unter anderem in den Bereichen Kältespeicherung und Netzsicherheit Forschungs- und Entwicklungsthemen mit hohem und aktuellem Praxisbezug: eins finanziert die Bearbeitung der Forschungsthemen anteilig.
Kreativ Zentrum – Mensch, Maschine und Mobilität	Future Truck mit Experimentierbox, Future Campus, Experimentier- und Projektstage, Lern- und Planspiele, Kreativitätsentwicklung; Beteiligung an verschiedenen Bildungs- und Forschungsvorhaben.
Teilzeitstudium	Teilzeitstudium bei Berufstätigkeit oder besonderen familiären Verpflichtungen möglich in den Studienrichtungen: Maschinenbau und Computational Science (BA/MA); Informatik für

Technische Universität Chemnitz	
Projektname	Kernziele
	Geistes- und Sozialwissenschaftler (MA)
Fernstudium	kooperatives Abend-/Fernstudium zum Bachelor of Science "Management" (BA); Eventmarketing (MBA)
Institut für berufsbegleitende Weiterbildung an der Technischen Universität Chemnitz (An-Institut)	Studienangebot: Eventmarketing, Integrative Lerntherapie, Kundenbeziehungsmarketing, Production Management. Abschluss (MBA, MA)
Career Service	Fördert als zentrale Anlaufstelle die Vernetzung von Universität, Studierenden und Berufswelt. Wir begleiten Studierende aller Fachbereiche während ihres Studiums, unterstützen den Berufseinstieg von Absolventinnen und Absolventen und erweitern das Dienstleistungsspektrum der Universität.
Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Pflege Angehöriger	Informationen und Antworten auf wichtige Fragen sowie Beratungsmöglichkeiten und Pflegekurse.
Career Net	Berufs- und Studienorientierung von Gymnasiasten

Technische Universität Dresden	
Projektname	Kernziele
Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau	interdisziplinärer Stadtforschungsansatz unter Verknüpfung von Denkmalpflege und Stadtentwicklung
Bürgerakademie	Wissenstransfer und die persönlichen Kontakte zwischen Stadt und Universität; Die Vorbereitung und Durchführung des umfangreichen Programms hängt wesentlich vom freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Dozentinnen und Dozenten ab
Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst	Kommunikation im Alter, Urteilskompetenz, Medienkompetenz, Europakompetenz
Kinderuniversität Dresden	Pro Semester finden fünf Vorlesungen zu unterschiedlichsten wissenschaftlichen Fragestellungen statt. Jedes Kind, das an der Kinder-Universität Dresden studiert, erhält einen Studientenausweis und am Ende des Semesters eine Teilnahmebestätigung.
Schüleruniversität	Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler, die bereits in der Schule selbständig, zielgerichtet und engagiert arbeiten, an der Universität weiter zu fördern und bei der Studienorientierung zu unterstützen.
Sommeruniversität	Projektwochen in den mathematischen, informatikbezogenen, naturwissenschaftlichen und technischen (MINT) Fachrichtungen
Herbstuniversität	Projektwochen in den Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Fachrichtungen
Fernstudium	Maschinenwesen, Bauingenieurwesen
Career Service	Der Career Service fördert als zentrale Anlaufstelle die Vernetzung von Universität, Studierenden und Berufswelt.
Audit Familiengerechte Hochschule	Initiativen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie
Transferstelle der TU Dresden	Dresden Ansprechpartner zu Fragen des Wissens- und Technologietransfers
Wissenschaftsnetz Dresden	Zusammenarbeit mit An-Instituten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Vereinen im Bereich Forschung/ Technologie.
Zentrum für Weiterbildung	Weiterbildungs- und Beratungsangebote; Aufbaustudiengänge

Technische Universität Dresden

Projektname	Kernziele
DRESDEN-concept	Das "DRESDEN-concept" ist ein lokal und global wirksames Zentrum für die zukunftsfähige Entwicklung der Studien- und Wissenschaftsstadt Dresden. In der Wirtschaft werden die Partner fachspezifische und interdisziplinäre Vernetzung zu den Unternehmen in der Region Dresden ausbauen. Damit sollen der Wissens- und Technologietransfer befördert und Unternehmensgründungen angeregt werden.
Universitätschor Dresden	Konzerte und Auftritte
TU Dresden AG TUDAG) Aus- und Weiterbildung, Innovations- und Techno- logietransfer	<ul style="list-style-type: none"> • Kernaufgabe: Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft • Ziel: Unterstützung der Industrie bei der Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte, Transport der Wünsche/Anforderungen der Wirtschaft in die Wissenschaft • Angebot von Ausbildungsleistungen von hochqualifiziertem Personal • Geschäftsfelder: Akademische Aus- und Weiterbildung, Auftragsforschung, Ausgründungen
Kooperation TU Dresden Lehrstuhl für Raument- wicklung mit Leibniz- Institut für ökologische Raumentwicklung e.V., Dresden	Dies ist eine gemeinsame Berufung. Verschiedene regional spezifische Forschungsprojekte: <ul style="list-style-type: none"> • Demographischer Wandel - Komplexität als Herausforderung für die Stadt- und Regionalentwicklung • Regionales Klimaanpassungsprogramm Modellregion Dresden
Vielzahl von Stiftungsprofessuren, Honorarprofessuren und gemeinsame Berufungen	in verschiedenen Wissenschaftsrichtungen
Netzwerk Dresden Stadt der Wissenschaften	Verbund von Stadt, Wissenschaft und Wirtschaft
Absolventenreferat	Fakultätsbezogene Newsletter, Alumniclub, Exkursionen, 10.000 Absolventen
Dresden exists	Gründungsinitiative der Dresdner Hochschulen und Forschungseinrichtungen
Scienceslam	Bietet Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte in einem unterhaltsamen 10-Minuten-Vortrag auf die Bühne zu bringen.
Lange Nacht der Wissenschaften	Wird jährlich durchgeführt, populärwissenschaftliche Veranstaltung
Deutschlandstipendium	Leistungs- und Engagementstipendium, nicht nur an der TU Dresden, aber eben auch - wird von GFF unterstützt; Firmenkontakte
Marwa El-Sherbini Stipendium	Marwa El-Sherbini wurde im Juli 2009 im Landgericht Dresden von Alexander Wien erstochen. Der spätere Mörder hatte El-Sherbini auf einem Spielplatz in der Dresdner Johannstadt rassistisch beleidigt und war dafür am Amtsgericht Dresden zu einer Geldstrafe verurteilt worden. In dem Revisionsverfahren ging der bekennende NPD-Anhänger während der Verhandlung auf die schwangere Frau los und stach mehrfach mit einem Messer zu. Die herbei eilenden Beamten konnten die Bluttat nicht verhindern und verletzten den Ehemann Sherbinis bei dem Versuch, seine Frau zu schützen. Der Mord an der Muslima und die Reaktion der Stadt lösten in der arabischen Welt heftige Proteste aus.
Welcome Center	Für internationale Studierende und Mitarbeiter
Gasthörerschaft	Für 40 EUR im Semester kann man an allen Veranstaltungen, in denen Platz ist, teilnehmen.
Lehrerfortbildungen	Viele verschiedene Unilnstitute
Studium Generale	
DLR School lab	Schülerlabor als ergänzendes außerschulisches Bildungsangebot, um mehr junge Menschen für eine Ausbildung oder ein Studium und einen Beruf in einem technischen oder naturwissenschaftlichen Fach zu begeistern. Inhaltlich zwei große Schwerpunkte: Energie und Mobilität. Die Bandbreite reicht dabei von den Materialwissenschaften über alternative Energiegewinnung und Speicherung bis hin zur Verkehrsplanung
Beratung Übergang Schule-Hochschule	

Technische Universität Dresden	
Projektname	Kernziele
Unterhaltung einer freiwilligen Feuerwehr	Beitrag zur Absicherung des öffentlichen Brand- und Katastrophenschutzes; Schulungskoope- ration mit der Berufsfeuerwehr

Technische Universität Bergakademie Freiberg	
Projektname	Kernziele
Beteiligung am EU-Projekt "Chance" der Region Osterzgebirge	Entwicklung und Vertiefung von Ansätzen der regionalen Wirtschaftsentwicklung (Saxonia – Standortentwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (Beteiligungsunternehmen der Stadt und des Landkreises))
„Montanregion Erzgebirge“	Unterstützung des UNESCO-Welterbeprojekts „Montanregion Erzgebirge“
Ausstellung <i>terra mineralia</i>	Belebung der Tourismuslandschaft durch Ausstellung der Mineraliensammlung der TU Bergakademie, Standortattraktivierung Schlossplatz (Nutzung der ehemaligen Ruine Schloss Freudenstein)
Ausbau des Innenstadt Campus Schlossplatz	Schaffung eines Wissenschaftskorridors zwischen Stadt und Hochschule, Verlagerung der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und des Internationalen Zentrums in die Innenstadt.
IUZ ISIS - Ausländische Studenten in Schulen	Integration ausländischer Studierender über Sprachpraxis bei gleichzeitiger Kooperation mit den Schulen der Kommune.
Besucherbergwerk "Reiche Zeche"	Öffnung des Lehrbergwerks für Besuchergruppen
Aufbau von Kompetenzzentren	Deutsches Brennstoffinstitut, Deutsches EnergieRohstoff-Zentrum Freiberg, Hochdruckforschungszentrum, Interdisziplinäres Ökologisches Zentrum, Interdisziplinäres Kompetenzzentrum Flächenrecycling CIF e.V. Freiberg/Berlin/Aachen, Zentrum für Innovationskompetenz VIRTUHCN, Forschungszentrum Geothermie.
Familienfreundliche Universität	Möglichkeit des Heimstudiums durch umfangreiche Dokumentation von Lehrveranstaltungen (besonders der frühen und späten Tageszeiten)Möglichkeit der Tele- beziehungsweise Heimarbeit, flexiblere und freiere Zeitorganisation zur Kinderbetreuung.
Girls Day	Mädchen entdecken Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften.
Stiftung „Haus der kleinen Forscher“	Fördert bundesweit frühkindliche Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik durch Weiterbildungsangebote für ErzieherInnen in Kindergärten. Ziel ist es, bereits bei Dreibis Sechsjährigen die Neugier auf alltägliche naturwissenschaftliche Phänomene zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, beim Experimentieren selbst Antworten zu finden. Die TU Bergakademie Freiberg und der Landkreis Mittelsachsen arbeitet für die Initiative in einem lokalen Netzwerk zusammen.
Angebote für Kinder und Schüler	Junioruniversität, Schüleruniversität, Frühjahrsakademie Mathematik
Schülerlabor „Science meets School“	Projektstage, Besondere Lernleistungen (Facharbeiten), Schülerwettbewerbe, Laborkurse, Wahlgrundkurse, Begleitung des Profilunterrichts
Career Center	Aufgabe des Career Centers ist es, Studierende und Absolventen aller Fachrichtungen dabei zu unterstützen, sich mit der Arbeitswelt und deren Anforderungen vertraut zu machen sowie Kontakte zu Unternehmen und Einrichtungen herzustellen.

Universität Leipzig	
Projektname	Kernziele
Weiterbildende und berufsbegleitende Studiengänge	Weiterbildende Masterstudiengänge, Berufsbegleitende Aufbaustudiengänge mit Zertifikat, Berufsbegleitende Lehrerweiterbildung

Universität Leipzig	
Projektname	Kernziele
Weiterbildungsangebote	<p>Die Universität Leipzig bietet folgende Weiterbildungen an - individueller Weiterbildungsservice für Unternehmen:</p> <p>Einzelkurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung • Konstruktiver Umgang mit Arbeitsunterbrechungen • Basistraing Projektmanagement • Stressbewältigung • Umgang mit schwierigen Kunden • Gestaltung grenzüberschreitender Verträge • Vergabe öffentlicher Aufträge • tc-compact Technische Chemie • Irische Woche <p>Zertifikate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit in der Gentechnik • Sächsisches E-Competence-Zertifikat • Internationale Sorbische Sommerschule <p>Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Change Management in der Wasserwirtschaft • Clinical Research & Translational Medicine
Bildung für Ältere	Seniorenkolleg, Seniorenstudium, Arbeitsgruppen, Sonderveranstaltungen
Career Center	Das Career Center ist für Studierende und Unternehmen zentraler Ansprechpartner in allen Fragen zum Berufseinstieg. Über den Aufbau von Netzwerken mit potenziellen regionalen wie internationalen Arbeitgebern und Alumni der Universität Leipzig stellt das Career Center zudem eine wichtige Verbindung zwischen Studium und Arbeitswelt her.
Forschungskontaktstelle	<p>Die Forschungskontaktstelle der Universität Leipzig ist zentraler Ansprechpartner zu Fragen des Wissens- und Technologietransfers. Dabei ist sie an der Schnittstelle Wissenschaft – Wirtschaft tätig. Ihre Forschungsdatenbank gibt einen schnellen Überblick über die Forschungsgebiete, die Ausstattung und mögliche Kooperations- und Leistungsangebote aller Einrichtungen der Universität Leipzig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfindungen und Patente: Information und Beratung, Vertretung vor dem Patentamt • Messen: Unterstützung bei der Vorbereitung und Teilnahme • Kontaktpflege zu Kammern und zu Dienststellen der Stadt und der Landesdirektion • Innovations- und Transfermanagement • Unterstützung transferorientierter Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit Unternehmen
Forschungsforum	Durch das gemeinsame Strategie- und Beratungsgremium der Leipziger Forschungsinstitutionen wurden die bereits seit längerem gepflegten Kooperationen der Universität Leipzig zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen am Standort formal etabliert. Insbesondere werden gemeinsame Forschungsvorhaben und der gemeinsame Betrieb von wissenschaftlichen Dienstleistungseinrichtungen angestrebt.
Kinderuniversität Leipzig	Die Kinderuniversität Leipzig, hat die kindgerechte Aufbereitung und Vermittlung von Wissen zu ausgewählten Themen und Fragestellungen zum Ziel, die Kinder im Alter zwischen acht und elf Jahren beschäftigen, jedoch meistens von Eltern und Lehrern nicht ausreichend oder gar nicht beantwortet werden können. Von A wie Alphabet bis Z wie Zellen gibt es jedes Semester viel Wissenswertes aus den verschiedensten Bereichen zu erfahren.
Angebote für Schüler	Schülerlabor, Schülerexperimente in Gruppen, Schülerprojekte
Familienfreundliche Universität	Angebote für Studieren mit Kinder, Arbeiten mit Kind, Kinderbetreuung, Kinderessen, Unterstützungsangebote, Beratung, Informationen
Dual-Career	Unterstützung für Partnerinnen und Partner (Dual Career)
Bildungszentrum des Universitätsklinikum Leipzig	<p>Wir haben umfangreiche Angebote für Bildungsinteressierte Mitarbeiter aus medizinischen Institutionen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliches Gesundheitsmanagement • Betriebliche Einarbeitung

Universität Leipzig	
Projektname	Kernziele
	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenversorgung • Pädagogik und Beratung • Organisation und Recht • Management und Führung • Arbeitsgestaltung und Kommunikation
Kooperationsvertrag mit Stadt	Kooperationsvereinbarung zur aktiven Zusammenarbeit von Universität und Stadtverwaltung in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Arbeit, Bildung, Kultur und Wissen, Sport, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie im internationalen Bereich unterzeichnet.
Fernstudium	Fernstudium Französisch und Spanisch (Weitere Fernstudiengänge in Planung); Studienzentrum der Fernuni Hagen
Studienzugang ohne HZB über externe Verfahren	Zulassung zum Erwerb des Hochschulabschlusses im externen Verfahren ist für Personen möglich, die die Hochschulzugangsvoraussetzungen nach §3 der Immatrikulationsordnung der Universität Leipzig erfüllen.
Zentrum für Lehrerbildung in Sachsen/ Mitteldeutschland	
Weiterbildungsservice für Unternehmen	individuelle Weiterbildungsmaßnahmen
Studium Universale	regelmäßige Vorlesungsreihen soll Wissenschaft transparent machen, Diskussion mit einer größeren Öffentlichkeit; Förderung des Dialogs zwischen Universität und Öffentlichkeit
Ringvorlesung	Ringvorlesungen zu verschiedenen Themen, auch mit Regionalbezug (u.a.): Stadtentwicklung in Leipzig von 1918 bis 1969; Botanik – in Leipzig und in der Welt
Wissenschafts- und Technologietransfer	
TransferMeeting	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsreihe zur Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaftlern der Universität und Unternehmern der Region • Entwicklung neuer Projekte • Förderung von Netzwerkstrukturen • branchenspezifische Weiterbildungsangebote • Zusammenarbeit in der Nachwuchsrekrutierung
Kooperationsvertrag Universität und BMW	Die Universität Leipzig hat am (heutigen) Freitag einen Kooperationsvertrag mit dem BMW Werk Leipzig geschlossen. Unterzeichnet wurde das Papier im BMW Werk von der Rektorin der Universität, Prof. Dr. Beate Schücking, und dem Leipziger Werksleiter Manfred Erlacher. Der Vertrag bildet einen Rahmen für die einzelnen Zusammenarbeitsprojekte zwischen der Universität Leipzig und dem BMW Werk Leipzig. BMW und Wissenschaftler der Universität kooperieren seit Anfang dieses Jahres in den Bereichen Automatische Identifikation und Ortung bestimmter Objekte sowie Business Intelligence. Zudem gibt es gemeinsame Projekte zur ergonomischen Gestaltung von Arbeitsplätzen und zu Sehleistungen, Sehanforderungen und Augengesundheit am Arbeitsplatz.
Veranstaltungsreihe HOT SPOTS DER STADTENTWICKLUNG	Veranstaltungsreihe zu verschiedenen – auch regionalspezifischen – Themen
Stiftungsjuniorprofessur mit Fokus auf innovative Logistik-IT-Systeme	Stiftungsprofessur "Wirtschaftsinformatik, insbesondere Informationssysteme in der Logistik"; Sechsjährige Laufzeit; Gesamtvolumen 240.000 €
Musikalische Angebote	Auftritt und Konzerte
Kompetenzschule	Weiterbildung für Promovierende

5.4 Sachsen-Anhalt

Hochschule Anhalt	
Projektname	Kernziele
Transferzentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Firmenkontaktmesse • Karriereberatung von Studierenden • Absolventenvermittlung • Angebote zu wissenschaftlicher Weiterbildung für Unternehmen • Veranstaltungen (wissenschaftliches Schreiben, Präsentationstechniken, Lern- und Gedächtnistraining oder Business Knigge) • Modulstudiengänge, Zertifikatskurse
Found it! – Gründerzentrum	Informationen zu Ansprechpartnern, Förderprogrammen und Veranstaltungen (Wettbewerbe, Planspiele, Kolloquien, Informationsveranstaltungen) rund um das Thema sollen die Vorbereitung einer Gründung unterstützen
Forschungs- und Technologietransferzentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Einwerbung von Drittmitteln, Gestaltung von Förderanträgen und Forschungsverträgen • Sammlung, Aufbereitung, Bereitstellung von Informationen zu Förderprogrammen, wissenschaftlichen Veranstaltungen, Messen u.a. • Berichterstattung über die Forschungstätigkeit, die Entwicklungspotentiale und Leistungsangebote der Hochschule • Organisation wissenschaftlicher Tagungen, Kolloquien, und der Beteiligung an Messeveranstaltungen • Koordinierung der Schutzrechtsarbeit an der Hochschule Anhalt (FH) • Aufbau und Pflege von Forschungsprojekt- und Adress- Datenbanken • Unterstützung der Arbeit der Forschungskommission der Hochschule
Angebot von Fernstudien- gängen, dualen Studien- gängen	Auch berufliche Weiterbildungsstudiengänge
Internationale Masterstudien- gänge	in englischer Sprache
Seniorenkolleg	Monatliche Vorträge, Exkursionen, Workshops (kostenfrei)
Internationaler Sommerkurs Deutsch	Im internationalen Sommerkurs Deutsch bieten wir Ihnen intensiven Sprachunterricht (20 Wochenstunden) bei Muttersprachlern in Gruppen von maximal 10 Teilnehmern zu Themen der Alltagssprache. Außerdem erhalten Sie Fachsprachunterricht (10 Wochenstunden) mit Kursen für Wirtschaftsdeutsch, Deutsch für Techniker, Landeskunde, Phonetik für Anfänger
Schülerinnenpraktikum	Für Schülerinnen, die beabsichtigen ein naturwissenschaftlich-technisches Studium aufzunehmen
Vorbereitungskurse für ein Hochschulstudium	Chemie; Mathematik für Studienanfänger; Kompaktkurs Physik; Vorbereitungskurs für Berufstätige auch ohne Hochschulzugangsberechtigung
Gründerwerkstatt „Energie, Logistik, Mobilität“	Bereitstellung von Infrastruktur und Angeboten zur unternehmerischen Weiterbildung zur Gründungsvorbereitung und -sensibilisierung bzw. zur Erprobung und Umsetzung von Gründungsvorhaben.
Fachingenieur- Qualifizierung	Einführung der Berufsbezeichnung „Fachingenieur“ in Sachsen-Anhalt und einer damit verbundenen berufsspezifischen Qualifikation und Fortbildung.

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	
Projektname	Kernziele
Jahresausstellung	Jährliche Präsentation der Arbeiten von Studierenden aus dem vergangenen beiden Semestern; Öffnung aller Werkstätten; Alljährliches Sommerfest
Festival für Künstlerischen Film und Performance	Festival und Workshop; Schülerinnen und Schüler, Abiturientinnen und Abiturienten dazu aufgerufen, kurze Filme und Performances für ein Sonderprogramm einzureichen.

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	
Projektname	Kernziele
Existenzgründungshilfe	Beratung und Unterstützung in betriebswirtschaftlichen und juristischen Fragen sowie die Möglichkeit, sich in einem Netzwerk zu organisieren und auszutauschen.
Räumlichkeiten für Unternehmen	Das Designhaus Halle bietet Räumlichkeiten für Unternehmen aus der Kreativwirtschaft zu günstigen Mietkonditionen mit optimaler Infrastruktur im lebendigen Umfeld des Campus Design.
Berufsbegleitende Qualifizierung	Spezialisierungsangebote für Gestalter; Fortbildungen zu designrelevanten Unternehmensprozessen
Coworking Studio	Flexible Arbeitsplätze zu moderaten Preisen als Alternative zum Arbeiten zu Hause oder im Café.

Hochschule Harz	
Projektname	Kernziele
Transferzentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Suche nach individuellen Weiterbildungsangeboten • Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten wie Studien- und Zertifikatslehrgängen • Gestaltung und Umsetzung von Seminaren, Tagungen und Workshops • Erarbeitung und Durchführung von Personalentwicklungsmaßnahmen • Beratung zu Fördermöglichkeiten für Weiterbildungen • Angebot von dualen Studiengängen • Angebot von Fernstudiengängen • Angebot von Weiterbildungs- und Zertifikatskursen • Career Service - Studierende: <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsmappenchecks, Bewerbungstipps • Jobeinstiegsberatung • Trainings und Zusatzqualifikationen • Informationen rund ums Praktikum • Kontaktvermittlung bei Fragen zu Stipendien, Existenzgründung und Promotionsvorhaben Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> • kostenlose Veröffentlichung von Stellenangeboten • Hilfe bei der Suche nach geeigneten Fachkräften • Möglichkeit der Firmenpräsentation und Zusammenarbeit mit Studierenden
Tagungs- und Veranstaltungsmanagement	Koordination von Übernachtungen, die Erstellung individueller und außergewöhnlicher Catering-Angebote sowie die Erarbeitung attraktiver Rahmenprogramme mit Erlebnischarakter, für die sich beide Hochschulstandorte ideal eignen.
Kinder-Hochschule für Juniorstudenten	viermal jährlich, jeweils an einem Samstag, kindgerecht aufbereitete Vorlesungen
Generationen-Hochschule für alle Altersklassen	Einmal monatlich jeweils an einem Dienstagnachmittag von 17 bis 19 Uhr öffnet die Generationen-Hochschule auf dem Wernigeröder Campus ihre Pforten; Vorlesung (Kostenlos, aber Registrierung erforderlich)
Harzer Interessengemeinschaft der TourismusstudentInnen e.V.“	Förderung des studentischen Lebens und zur Förderung des Studiums, Erfahrungsaustausches zwischen Studenten, Absolventen, Dozenten und der Tourismusindustrie
Frühstudium	Teilnahme an regulären Lehrveranstaltungen für Schüler der gymnasialen Oberstufe der Region, die eine überdurchschnittliche Qualifikation der Schulleistungen aufweisen Kooperationsvertrag mit der jeweiligen Schule ist Voraussetzung.
Fit 4 Abi & Study - Keine Angst vor Mathe!	Abiturvorbereitungskurse Mathematik, 4-tägig
Kooperation mit Schulen der Region	<ul style="list-style-type: none"> • Frühstudierendenförderung • Austausch zwischen Studierenden und Abiturienten • Besucherprogramme

Hochschule Harz	
Projektname	Kernziele
	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen im Rahmen des Studien- und Berufsorientierungskonzeptes • Förderung von Frauen und Mädchen in Naturwissenschaft und Technik, z. B. Sommerschule für Schülerinnen und Schüler • Fachliche Beratung bei Schülerprojekten • Weiterbildungsmaßnahmen und Unterrichtsmaterialien (Teilnahme an Planspielen, ego.-Sommerakademie, Unterstützung bei Jugend forscht) • Bereitstellung von einwöchigen Praktikumsstellen ab Schuljahrgang 10 • Wechselseitige Nutzung von Räumlichkeiten
Projekt „Ego.“	Sommerakademie: Schülerinnen und Schüler des Landes, die gern mehr über Existenzgründung erfahren möchten. Workshops, Planspielen, Diskussionsrunden, Referenten aus Wirtschaft und Politik sowie jungen ExistenzgründerInnen auszutauschen. On Tour: Besuch von Schulen zum Thema Existenzgründung

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	
Projektname	Kernziele
Veranstaltung der Campus Days Magdeburg	2 Tage: An den beiden Tagen kannst du vor allem eins: Probieren vorm Studieren. Denn da informieren wir dich, deine Eltern und Freunde über unsere Studiengänge, öffnen Labore und Hörsäle, machen Experimente und präsentieren die Projekte unserer Studierenden.
Angebot von Weiterbildungsstudiengängen	Teilzeit, berufsbegleitend
Weiterbildungsangebote speziell für Frauen „beruflicher Einstieg für Mütter“	Betreuung bzw. ein Kursangebot für Kinder ist ebenfalls vorgesehen
Weiterbildungsangebote für Unternehmen	
Studium Generale	Kostenpflichtige Kurse: neben fachspezifischem Wissen und Allgemeinbildung (akademischer Bereich) werden Schlüsselkompetenzen (Servicebereich) gefördert und interdisziplinär umgesetzt. Als Ergebnis der qualitativen Bedarfsanalyse "Wünschen Sie sich Wissen" (2008) unter Studierenden und Mitarbeitern unserer Hochschule wurde dieses hochschulspezifische Profil entwickelt: Beruf und Zukunft, Computer und Programme, Fachwissen, Kreatives, Mensch und Gesellschaft, Persönliche Fähigkeiten, Sprachen
Career Center	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Beratung und individuelle Betreuung • passgenaue Praktikantenstellen • höhere Berufseinstiegschancen • Verbesserung sozialer Kompetenzen durch Weiterbildungsangebote • frühzeitige und direkte Kontaktaufnahme zu regionalen Unternehmen und anderen Einrichtungen • aktuelle Informationen rund um das Thema Berufsvorbereitung und Berufseinstieg
Senior-Campus	50,- € Semestergebühr; Veranstaltungen im Winckelmann-Museum und auf dem Campus in Stendal
Familienfreundliche Hochschule	Projekt Kinderzimmer („KiZi“) von Studierenden für Studierende Betreuung von Kindern ab dem vollendeten 4. Lebensjahr; Stärkung der Vereinbarkeit von Arbeit/Studium und Familie, Still- und Wickelmöglichkeiten ,
Kindergarten	Kindertagesstätte „Campus-Kids“ direkt auf dem Campus in Magdeburg
flexible Zeitmodelle für Studium und Arbeit	Arbeitszeitmodelle für Beschäftigte mit Familienverpflichtung, Regelungen zur Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Pflege
Spiele- und Projekthaus	Für Kinder bis zu 10 Jahren. Das Spiel- und Projekthaus ist eine Einrichtung im Gesamtkonzept der MVGM (hier Elbauenpark) Magdeburg. Lehrprojekt der Hochschule - Projektstudium; Das Kind und sein Mitbestimmungs- und Gestaltungsrecht steht im Spiel- und Projekthaus im

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	
Projektname	Kernziele
	Mittelpunkt. Die Kinder können selbst bestimmen, was sie gerne machen möchten und sie können den Alltag aktiv mitgestalten.
Kinder-Uni	Kindervorlesungen an mehreren Samstagen im Semester
Herbstkurs für Schülerinnen	Angebot in den Herbstferien von drei Veranstaltungen, um außerhalb des Schulalltags "Lust auf Technik" zu machen. Die Teilnahme ist kostenlos. An- und Abreisekosten sowie ggf. Kosten für Übernachtungen werden erstattet. Der Besuch der Hochschulmensa ist ebenfalls kostenfrei.
Schnupperstudium	Jeder, der Interesse an einem bestimmten Studiengang hat, kann im jeweiligen Fachbereich einen Schnupperstudientag nutzen, um als "Student auf Probe" die Wirklichkeit zu testen. Völlig unverbindlich können die Schülerinnen und Schüler an den laufenden Vorlesungen und Seminaren teilnehmen.
Junior-Campus	In Vorlesungen und Workshops speziell für junge Nachwuchswissenschaftler stellen Professoren, Lehrkräfte und Mitarbeiter der Hochschule ihr Forschungsgebiet vor und laden in echten Hörsälen und Laboren zum Mitmachen, Erleben und Staunen ein.
Technologie- und Wissenstransferzentrum (TWZ)	<ul style="list-style-type: none"> • Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft im Bereich Forschung und Technologietransfer • Ansprechpartner für regionale Unternehmen für Projektentwicklung und Forschungsförderung • Zugang zu Fachbereichen, Serviceeinrichtungen Wissenschaftlern und Industrielaboren • Einbindung von Studierenden in Praxisprojekte • Beteiligung an Messen
Büro für regionale Zusammenarbeit am Standort Stendal	<ul style="list-style-type: none"> • Publikation von Praktikumsstellen für Studierende • Weiterleitung von Projektanfragen an die Hochschullehrenden • Weiterleitung der praxisbezogenen Themen für Bachelor- und Masterarbeiten die Vermittlung von studentischen Jobs • Vermittlung der Hochschulabsolventinnen und -absolventen in Unternehmen
Beratungsbüro in Salzwedel	Monatliche Beratung über Kooperationsmöglichkeiten Informationen zu Studien- und Weiterbildungsangeboten sowie Wissens- und Technologietransfer; Anbahnung von Projekt- und Abschlussarbeiten.
Veranstaltungsmanagement	Organisation von Tagungen, Fachvorträge, Ringvorlesungen, Kolloquien u. v. m.
Wirtschafts- und Sozialbeirat am Standort Stendal	Institutionalisierter, regelmäßiger Austausch fachbezogener Themen zwischen Hochschulangehörigen sowie Praxisvertreterinnen und -vertretern
Beirat für Elektrotechnik am Standort Magdeburg	Institutionalisierter, regelmäßiger Austausch fachbezogener Themen zwischen Hochschulangehörigen sowie Praxisvertreterinnen und -vertretern
KAT Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften / Wachsende Rohstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung neuer/verbesserter Verarbeitungstechnologien • Erschließung von Rohstoffquellen • Entwicklung von innovativen Werkstoffen
Kompetenzzentrum Gesundheit (KoGes)	Bündelung der Gesundheitskompetenzen im Bereich Gesundheit; Kooperationen mit Akteuren und Institutionen der regionalen Gesundheitspraxis, -politik und -wissenschaft.
Industrielabore (IL) - IL „Innovative Fertigungsverfahren“ - IL „Funktionsoptimierter Leichtbau“	<ul style="list-style-type: none"> • Dienst- und Entwicklungsleistungen auf den Gebieten der Finish- und Reibschweißtechnologie • Dienst- und Entwicklungsleistungen auf dem Gebiet der Faser-Kunststoffverbunde (FKV), der Klebtechnik und des allg. Leichtbaus
ego.-INKUBATOR Medizintechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Innovative Fertigungsverfahren, neue Technologien und nachhaltige Produkte der Medizintechnik; • Entwicklung von Technologiekonzepten für die Komplettbearbeitung von Produkten der Medizintechnik • Verbund aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern und Designern

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	
Projektname	Kernziele
Forschungsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x jährlich wird ein Forschungstag (-markt) an der Hochschule organisiert (thematisch ausgerichtet) • Öffnung von Laboren und Aufzeigen von Forschungsschwerpunkten in den Fachbereichen • Kooperationsmöglichkeiten mit der Wirtschaft
Deutschlandstipendien	<ul style="list-style-type: none"> • Vergabe von Stipendien an leistungsstarke und gesellschaftlich engagierte Studierende • 50% zahlt das BMBF und 50% werden eingeworben von privaten Förderern • Förderung von Kooperationen mit Unternehmen • Fachkräftesicherung in den Unternehmen
Internationale Late Summer School	14-tägiges Studienvorbereitungsprogramm mit Seminaren, Projektarbeit, gemeinsamen Freizeitaktivitäten, Kennenlernen des Studienortes
Firmenkontaktmesse am Standort Magdeburg	<ul style="list-style-type: none"> • fördert den Transfer zwischen Hochschule und Wirtschaft • Rekrutierung von Nachwuchskräften, frühzeitige Kontaktabahnung zu Studierenden • Werbemöglichkeit für Arbeitgeber sowie die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades • Vermittlung von Kenntnissen über verschiedene Berufsbilder und deren spezifischen Qualifikationsanforderungen speziell in der Region
Transfergutscheine	Bilateraler Austausch zwischen wissenschaftlicher Forschung und betrieblicher Entwicklung in kleinen und mittelständischen Unternehmen.
Jobportal „Nachwuchsmarkt Sachsen-Anhalt“	<ul style="list-style-type: none"> • Plattform zur Bündelung sowie Veröffentlichung von aktuellen Stellenangeboten • hochschulübergreifendes Online-Portal • vermittelt den Kontakt zwischen Arbeitgebern und BewerberInnen anhand von Stellenausschreibungen und Bewerberprofilen.
Nachwuchsmesse „Connect you“ am Standort Stendal:	Präsentation regionaler Leistungsanbieter (Lebenshilfe, Parität, Kliniken etc.), um den Studierenden für Gespräche zur Verfügung zu stehen. Studierende können sich nach Beschäftigungschancen umhören und Praktika initiieren, sowie ihre eigenen Kompetenzen offensiv darstellen.
Studentencafé Frösi	Von Studenten geführt, in Räumlichkeiten der Hochschule
Girls and Boys Day	Öffnung der Hochschule
Duale Studiengänge	Betriebswirtschaftslehre, Bauwesen, Maschinenbau - Composite – Technologien, Elektrotechnik
Regelungen zur Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Pflege	Individuelle Gestaltung von Studienplänen, Arbeitszeitmodelle, Ermöglichung von Urlaubssemestern, Erlass von Langzeitgebühren
Ringvorlesung in Magdeburg und Stendal	Öffentliche Veranstaltungsreihe; kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich, als Lehrerfortbildung zertifiziert
Rent a Prof	Professoren kommen zu Ihnen an die Schule und vermitteln Einblicke in die spannende Welt und die vielseitigen Berufsfelder der Elektrotechnik.
Alumni-Treffen	Feierliche Zusammenkunft der Alumni der Hochschule

Hochschule Merseburg	
Projektname	Kernziele
Projekt „BEanIng“ (integratives, branchenorientiertes Bildungs- und Entwicklungskonzept für Ingenieurwachstum in Sachsen-Anhalt)	Schülerinnen und Schülern den Ingenieurberuf bzw. die Aufnahme eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums schmackhaft machen.
Hochschulorientierungspraktikum (HOP)	INFORMATION und MOTIVATION für Ihre persönliche Berufs- und Studienwahl; Einblicke in den Studienalltag zu bekommen

Hochschule Merseburg	
Projektname	Kernziele
Herbsthochschule	Schnupperstudium und Hochschulorientierungspraktikum, Kombination von Vorlesungen, Praxisprojekten in Labor und Werkstatt und natürlich auch Studentenleben, Unternehmensexkursionen
Robot School Programm	Ziel des Programms ist der Aufbau von zehn neuen Roboter-Schülerteams im südlichen Sachsen-Anhalt, die im Herbst 2013 am Regionalwettbewerb der First Lego League (FLL) teilnehmen. <ul style="list-style-type: none"> • Robot School AGs • Home ROBOT AG (außerhochschulische Arbeitsgemeinschaft) • LEGO ROBOT Days (für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren; Schul- und Hortgruppen) • LEGO Summer Camp (Schüler zwischen 8 und 14, Sommerferienprogramm)
Ferienakademien	In den Wochen der Sommerferien; unterschiedliche Wochen-Angebote; Workshop-Programm, Exkursionen
Juniorvorlesungen	Vier Mal jährlich; Fokus Wissenschaft und Technik
HIT - Hochschulinformationstag	Experimentalvorlesungen, Schülerlabore und -projekte
Kooperationspartner der Kinderstadt „Halle an der Salle“	Aufbau eines gesamten Wasserkreislaufes; Erläuterung für Kinder durch Studierende und Hochschulmitarbeiter.
MINT-Botschafter	MINT Botschafter begleiten Schulveranstaltungen an der Hochschule und an den Schulen und auch Schülermessen als fachkundige Gesprächspartner für Fragen rund um ein Ingenieurstudium und entsprechende Berufsbilder.
Merseburger Kulturgespräch	Öffentliche Veranstaltungsreihe zum Thema Kultur in der Stadt
Kinderbetreuung Campus-Kids	Während der Vorlesungs-, Seminar- und Prüfungszeit können Studierende aber auch Mitarbeiter der Hochschule das Angebot der Betreuung ihrer Kinder von Montag bis Freitag, und nach Vereinbarung auch an Wochenenden, kostenlos in Anspruch nehmen. Mitarbeit von Studierenden gegen entsprechende Zertifikate (Ehrenamt mit Zertifikat)
Theater am Campus (TaC)	Selbst inszenierte Stücke und Bühnenspiele, Masken- und Bühnenwerkstatt, professionelle Licht- und AV-Technik sowie einen umfangreichen Fundus
Ausstellungen	Kunstaustellungen von regionalen Künstlern
Campus Radio und Campus TV	An der Entstehung des Senders war die Hochschule Merseburg maßgeblich beteiligt. In diesem Rahmen berichtet Campus-TV als Sendeformat über das Leben auf dem Campus, die Kultur der Region und bietet Ihnen als Studenten die Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen zu sammeln.
Berufsbegleitende Studiengänge und Duales Studium	
Seniorenkolleg	Einmal im Monat halten Referenten praxisnahe Vorträge aus den Bereichen Soziales, Bildung und Geschichte. Das Angebot ist kostenfrei.
Ringvorlesungen	Vorlesungsreihe zum Thema Bergbau und Kohle; Die Referenten sind namhafte VW-Manager und VW-Experten, sie kommen zum Beispiel aus dem Markenvorstand, aus dem Komponenten-Werkzeugbau und der Technik Product Unit
Studienfeldbezogener Beratungstest	Dieser Test ist auf die Anforderungen der Studiengänge ausgerichtet und beinhaltet fachtypische Problemstellungen, so dass Sie Erkenntnisse gewinnen können, wie gut Sie die Anforderungen in Ihrem Wahlstudium bewältigen werden.
Orientierungstag an der HS Merseburg, Bereich Wirtschaft	Ein-Tages-Angebot für Schülergruppen und Schulklassen
Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote	Lehrerfortbildungen, Weiterbildungsangebote für Unternehmen (Zertifikatslehrgänge Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Anliegen Ihres Unternehmens in

Hochschule Merseburg	
Projektname	Kernziele
	allen Aspekten individuell planen und umsetzen)Coaching für Studierende im Bewerbungsprozess.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Projektname	Kernziele
International Office	Betreut Sie auf Ihrem Weg an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg oder ins Ausland zu europäischen und weltweiten Förderprogrammen mit Betreuungsangeboten wie Sprachkursen und Kulturveranstaltungen sowie Antworten auf organisatorische Fragen wie Einreise, Aufenthaltsrecht, Wohnen und Versicherung. Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
Weiterbildungsangebote für Unternehmen	Betreuung bei der Entwicklung von Weiterbildungsveranstaltungen für Unternehmen und Institutionen; Beratung bei der Gestaltung Ihres Personalmarketings im Hochschulbereich zur Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte
Einrichtung eines Career Centers	regelmäßig Weiterbildungs- und Qualifizierungskurse zur Kompetenzerweiterung an. Die Spezialisierung liegt hier vor allem in den Bereichen Berufsorientierung und Berufseinstieg.
Seniorenkolleg	Semestergebühr beträgt 30,00 Euro und ist bei der Anmeldung in bar zu entrichten: Wissenschaftliche Vortragsreihe, geöffnete Lehrveranstaltungen aus allen Fakultäten, spezielle Vorlesungsreihen, vielseitige Projekte, Kurse: "Everyday English" und "Senioren ans Netz".
Angebot von gebührenpflichtigen Postgradualen Studiengängen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbaustudium Rechtswissenschaft • Denkmalpflege • Wirtschaftsrecht (Business Law and Economic Law) • Biomedical Engineering • Medizin - Ethik – Recht • Angewandte Sportpsychologie • Masterstudiengang Online-Radio
Collegium Musicum	Universitätschor Halle, Akademisches Orchester, Kammerorchester
Biozentrum	Im Biozentrum werden moderne Geräte und kostenintensive Ausrüstungen zentralisiert und interessierten Wissenschaftlern zur Verfügung gestellt. Schnittstelle zu den am Campus ansässigen Biotech-Firmen
Projekt Schülerlabor im Biozentrum Weinberg-Campus	Durchgeführt vom Biozentrum: Am Weinberg Firmen und Einrichtungen haben sich zusammengeschlossen und bieten Gruppen von 2 bis 4 Schülern die Möglichkeit, wissenschaftliches Forschen und Arbeiten praxisnah zu erleben, eigene Ideen zu verwirklichen und eine Orientierung für die eigene Zukunft zu finden.
Schülerlabor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg "Lernen durch Lehren" im Fach Chemie	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe leiten die Experimente mit Unterstützung von Lehramtsstudenten für Grundschulpädagogik oder Chemie für Grundschüler der Jahrgangsstufen 3 und 4. • Lehramtsstudenten für Chemie konzipieren als Variante gemeinsam mit Lernenden naturwissenschaftlich orientierte Schulprojekte für die gymnasiale Oberstufe. • Die Experimentierreihen werden jeweils an Grundschulen oder Gymnasien durchgeführt, erprobt und weiterentwickelt
Schülerlabor Physik	<p>Drei Themenkreise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Von Lilliput nach Brobdignang-Gulliver als Physiker" werden Strukturen in der Nano-, Mikro- und Makrowelt untersucht. • "Naturkonstanten-Eckpfeiler des physikalischen Weltbildes" beschäftigt sich mit der Messung von Naturkonstanten und diskutiert deren Bedeutung für die Gesetze der Physik und das Maßeinheitssystem. • "Photonik/Photovoltaik-Ein Ausflug ins solar valley" wird an einen herausragenden Forschungsschwerpunkt in der halleischen Forschungslandschaft und die damit verbundene Industrie angeknüpft
Interdisziplinäres Zentrum für Nutzpflanzenforschung	Forschungsverbund: Das IZN bündelt die in der Region entwickelten beachtlichen Ressourcen von Agrar- und molekularen Biowissenschaften.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Projektname	Kernziele
(IZN)	
Mitglied im Wissenschaftscampus Halle	<ul style="list-style-type: none"> • Dialog und Diskurs zwischen Wissenschaftlern der verschiedenen natur- sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. • gezielte und strukturierte Förderung von disziplinübergreifenden Projekten im Sinne wissenschaftlicher Exzellenz. • systemische und disziplinübergreifende Aus- und Weiterbildung junger Wissenschaftler. Vernetzung von Spitzenforschern untereinander und mit der Praxis und Wirtschaft insbesondere in Mitteldeutschland. • Aufklärung der Politik und Öffentlichkeit . • Erhöhung der Attraktivität, der nationalen und internationalen Sichtbarkeit als eine Leitregion für "pflanzenbasierte Bioökonomie" in Deutschland. Bündelung der Kompetenzpräsentation.
Univations Institut für Wissens- und Technologietransfer	<p>Ganzheitlichen Ansatz der Innovations- und Gründungsförderung von der Schule über die Hochschule bis hin zum nachhaltigen Unternehmertum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technologietransfer: Verwertung von Forschungsergebnissen, Koordination von Verbundprojekten • Unternehmensgründung: Ganzheitliche Unterstützung von technologieorientierten Gründungen. • Finanzierung: Begleitung von privaten und öffentlichen Finanzierungen, Matchingveranstaltungen. • Forschung: Monitoring: Studien zur Förderung von nachhaltigen Gründungen; Identifikation neuer Ansätze für eine Erhöhung des Gründungsaufkommens und Potenziale für die verbesserte Verwertung von Forschungsergebnissen in Sachsen-Anhalt • Lehre: Entwicklung und Umsetzung innovativer und praxisorientierter Angebote der Gründungslehre; Aufbau des Masterprogramms „Entrepreneurship“
Technologie- und Gründerzentrum	HH wird überarbeitet
Kinderuni mit Science Camp	
Service für junge Familien	Eltern-Kind-Turnen im Universitätssportzentrum; Eltern-Kind-Fitness des Sportzentrums der MLU Halle-Wittenberg; "Studieren mit Kind - ein Mutmacher"; Studentenwerk Halle zahlt Begrüßungsgeld für neugeborene Studierendekinder; Ferienbetreuung der Kinder
Service Learning	Service Learning an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) steht für Innovationen in Lehre und Forschung sowie für gesellschaftliche Öffnung. Die MLU trägt mit Service Learning zur erfahrungsbasierten Wissensvermittlung und zum gesellschaftlichen Engagement in Studium, Lehre und Forschung bei. Ausgangspunkt der Service-Learning-Aktivitäten an der MLU ist das Modul "engagiert studiert" im Bereich der Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ). Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird bei der Durchführung des ASQ-Moduls von der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. unterstützt und von der Volksbank Halle (Saale) e.G. gefördert. Das aktuelle Projekt "International: Engagiert. Studiert." fördert der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) mit dem Ziel, besonders auch die Teilhabechancen internationaler Studierender zu erhöhen.

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Projektname	Kernziele
Wissenschaftshafen Magdeburg	stadträumliche Integration innovativer Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur perspektivischen Gestaltung eines Wissenschaftsquartiers.
Campus Service Center	Studienberatung, Immatrikulationsamt, Prüfungsämter, Career Service, Studentenwerk und Akademisches Auslandsamt vereint unter einem Dach.
Gesundheitsmanagement für Mitarbeiter und Arbeitskreis Gesundheit der OVGU	Verbesserung der gesundheitlichen Rahmenbedingungen (Mitarbeitersport, jährliche Organisation von Impfungen u.a.)

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Projektname	Kernziele
Schülerprojektraum "GUERICKIANUM"	Teil des Guerickezentrums und pflegt das naturwissenschaftliche Erbe Otto von Guericke in enger Verbindung zum naturwissenschaftlichen Unterricht: Vakuumexperimente; Luft, Luftdruck und Wetter; Wasser und die Elbe; gefärbte und farbige Schatten; Elektrostatik und elektrische Leitung
Uni-Big Band	Seit 2003, ursprünglich rein studentisches Projekt am Institut für Musik; inzwischen Studierende und Mitarbeiter der gesamten Universität; kultureller Beitrag in Stadt/Region, überregionale Konzerte
Interaktionszentrum Entrepreneurship	Professionelle Unterstützung für Existenzgründer: Businessplangestaltung, Finanzierung, Fördermittel. Vermitteln zudem regionale und überregionale Kontakte zu Fachexperten (u. a. Recht, Steuern, Fördermittelgeber und Finanzierer). Beratungen und individuelle Begleitungen zu folgenden Förderprogrammen: ego.-START; EXIST-Gründerstipendium, EXIST-Forschungstransfer; VIP – Validierung des Innovationspotentials wissenschaftlicher Forschung
Career Service	Unterstützung von Studierenden und Absolventen im Bewerbungsprozess; Ansprechpartner für Unternehmen; Durchführung von Veranstaltungen, Vorträgen etc.
Duales Studium	23 Monate – Berufspraxis, 25 Monate – Studium, Immatrikulierte Studierende, kein Ausbildungsvertrag sondern Stipendienvertrag
ego.-INKUBATOR	Den ersten ego.-INKUBATOR des Landes Sachsen-Anhalt hat (16. November 2011) die Wissenschafts- und Wirtschaftsministerin des Landes, Prof. Dr. Birgitta Wolff, an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) eingeweiht.
Technologie Transfer Zentrum (TTZ)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakthanbahnung und Vermittlung von Anfragen an Universitätsinstitute • Information und Beratung zu Forschungsschwerpunkten und Forschungsleistungen • Unterstützung bei der Vermittlung von Praktikanten und Diplomanden • Unterstützung der Universitätsinstitute bei Recherchen zu transferrelevanten Unternehmen • Organisation von Veranstaltungen • Unterstützung für EU-Projekte (Beratung bei Antragstellung, Vertragsvorbereitung, Projektmanagement) • Vertretung der Universität in Arbeitskreisen des Technologietransfers, der Messekooperation und der Forschungsförderung auf Landes- und Bundesebene • Zusammenarbeit mit Vertretern der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern und den Technologietransfer-, Innovations- und Gründerzentren • Patente - Ideen - Schutzrechtsanmeldung - Vermarktung
Projekt „focus: Lehre“	Verbesserung der der Qualität der Lehre durch Professionalisierung Hochschuldidaktische Angebote für die Lehrenden der OvGU
Studieren ab 50	Fächerübergreifendes Angebot für ältere Erwachsene; Zugang zur wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Spezialveranstaltungen zu "Studieren ab 50" als Angebote der Fakultäten und Institute • Öffnung von ausgewählten Lehrveranstaltungen der vorgenannten Einrichtungen • Ältere Erwachsene bieten Lehrveranstaltungen für ältere Erwachsene an • Öffnung des Lehrangebotes "Studium Generale"
Familienfreundliche Hochschule	Campuskinderzimmer des Studentenwerks; Flexibilisierung der Studienanforderungen für studierende Eltern; Einführung von Wickelräumen auf dem Campus; Schaffung einer Ferienbetreuung ab 2013; Schaffung von Eltern-Kind-Arbeitszimmern
Öffentliche Veranstaltungsreihe „Gesundheit – Beruf und Familie“	Themen u.a.: Gesundes Führen im demografischen Wandel; Zurück in den Job - Das Eingliederungsmanagement der OvGU nach Krankheit und Elternzeit; Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflegeverantwortung - Die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung rund um die häusliche Pflege Angehöriger
Weiterbildungsstudiengänge	Zertifikatskurse; BA/MA-Abschlüsse
Lehrerfort- und Weiterbildungen	Handlungsorientierte Angebote

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Projektname	Kernziele
Schnupperstudium für Schüler	<p>Zwei Tage (Fakultäten: Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik, Verfahrens- und Systemtechnik, Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik, Medizin, Humanwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über das Studienangebot • Entscheidungshilfen für die Studienwahl • Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Fakultäten • Gespräche mit den Fachstudienberatern und Lehrkräften • Studentische Gesprächsrunden • Interessante Veranstaltungen in der Stadt Magdeburg • Übernachtungsmöglichkeit in der Jugendherberge "Magdeburg Hof" direkt im Stadtzentrum • Studium Schnupperale: Weiterführung der Kind-Uni für über 13-Jährige, Einmal im Monat
Schülerpraktika	Durchgeführt von den Fakultäten der OvGU; Umfangreiches Angebot, welches von einzelnen Tagen bis zu mehreren Wochen reicht
Technik-Sommercamp und Herbst- Uni (MINT-Fächer)	Für Schüler der 10. und 11. Klasse: Kostenlose Teilnahme und Unterbringungen in der Jugendherberge „Magdeburger Hof“ (Herbst) bzw. Zeltlager auf dem Campus (Sommer), Vorträgen, Experimenten, Workshops und Vorlesungen

5.5 Thüringen

Fachhochschule Erfurt	
Projektname	Kernziele
tasteMINT	Ein Potenzial-Assessment-Verfahren für Schülerinnen der gymnasialen Oberstufe zur Studienfachwahl. Ziele: Befähigung von Schülerinnen zur richtigen Studienfachwahl im Übergang Schule – Hochschule für die MINT-Fächer; Vermeidung von Fehlentscheidungen und Studienabbrüchen; Steigerung des Anteils weiblicher Studierender in den MINT-Fächern durch Ermutigung (Selbstexploration, Kennenlernen der Anforderungen, Abgleich von Selbst- und Fremdeinschätzung, Beratung und Inputs durch Hochschulangehörige).
Kinderuni Erfurt	Einmal im Jahr werden Erfurts Kinder ganz groß. Dann nämlich, immer im Herbst, findet die Erfurter Kinderuni statt, bei der die kleinen Schlaufüchse ihre Lauscher aufstellen, wie die Großen in echten Hörsälen sitzen und den Kinderherzen-Eroberern, die hier Professoren heißen, Löcher in den Bauch fragen dürfen. Einen richtigen Studentenausweis gibt's natürlich auch: Als sichtbares Zeichen der Teilnahme können die Kinder hier ihren Namen eintragen und bekommen für jede besuchte Vorlesung einen Stempel. Sind die sechs Stempelfelder voll, gibt's ein Kinder-Uni-Zertifikat zum An-die-Wand-hängen. Und so warten in jedem Jahr wieder neue spannende Themen auf die Mini-Studenten. Zum Beispiel, warum ein Kaninchen keine Brille braucht. Oder wer eigentlich dieser Herr Shakespeare war. Oder auch, warum nicht aus jedem Aschenputtel eine Prinzessin werden kann. Egal ob 7 oder 14 Jahre – die Veranstaltungen sind für verschiedene Altersklassen gemacht, die Teilnahme ist kostenlos.
Girls' Day an der FH Erfurt	Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der speziell Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen. Er soll damit dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in den sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und damit den sich abzeichnenden Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern.
Unternehmens-Kontakt-Tag der FH Erfurt	Die Fachhochschule Erfurt führt seit 1998 jährlich den Unternehmens-Kontakt-Tag durch. Anliegen dieser Veranstaltung ist im Vergleich zu „Tagen der Forschung“ an Hochschulen nicht nur die Präsentation neuer Forschungs- und Entwicklungsergebnisse der eigenen Einrichtung sondern entsprechend dem selbst gesetzten Anspruch der Anwendbarkeit auch eine enge Wechselwirkung mit der Praxis.

Fachhochschule Erfurt	
Projektname	Kernziele
Eisenbahnwesen (duales Studium)	Im Bachelor-Studium „Eisenbahnwesen“ werden ganzheitliche Kenntnisse und anwendungsbereite Fähigkeiten in den Kompetenzfeldern Technik, betriebliche Organisation und Kontrolle der verschiedenen Teilsysteme von Bahnbetrieb und Infrastruktur sowie dessen Zusammenwirken vermittelt. Ziel ist es dabei, jene Flexibilität zu erlangen, die benötigt wird, um der rasch fortschreitenden Entwicklung im Bahnwesen jederzeit aktiv folgen zu können.
Duale Ausbildung nach dem Erfurter Modell	Seit dem Wintersemester 1998/99 verbindet das „Erfurter Modell“ eine Berufsausbildung mit dem Hochschulstudium zum Bachelor.
IBIT - INIT Bautronic Institut	Das IBIT dient der fachübergreifenden, anwendungsnahen Forschung in der Gebäude- und Energietechnik sowie dem Wissens- und Technologietransfer in die Praxis von KMU und der Rückkopplung der Forschungsergebnisse für die Lehre an der Fachhochschule Erfurt.
Kooperationsvertrag zwischen dem Netzwerk für Demokratie und Courage und der Fachhochschule Erfurt	Kooperationsvertrag zwischen dem Netzwerk für Demokratie und Courage und der Fachhochschule Erfurt zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements von Studierenden der Fachhochschule in Projekten gegen Rechtsextremismus geschlossen.

Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena	
Projektname	Kernziele
ServiceZentrum Forschung und Transfer	<p>Angebote für Angehörige der Universität Jena; Wir bieten Ihnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine strategische Beratung zur Planung Ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten • Hilfe bei der Vorbereitung Ihrer Drittmittelprojekte mit nationalen und internationalen Partnern • Unterstützung bei der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft • eine Bewertung ihrer Forschungsergebnisse hinsichtlich des Marktpotenzials • belastbare Patentrecherchen in diversen Datenbanken • eine schutzrechtliche Sicherung Ihrer Forschungsergebnisse • Unterstützung bei der Verwertung Ihrer Forschungsergebnisse • eine umfangreiche Unterstützung Ihrer Gründungsaktivitäten • Informations- und Weiterbildungsangebote zu allen genannten Themengebieten <p>Angebote für Partner der Universität Jena:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir vermitteln Ihnen Kontakte zur Universität. • Wir sind Ihr Partner in Fragen zu Schutzrechten der Universität und ihrer Verwertung. • Wir informieren Sie über Wissenschafts-, Forschungs- und Transferaktivitäten der Universität. • Wir unterstützen Sie bei der Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen mit der Universität.
Institut für Coaching und Organisationsberatung	Das Institut zielt auf eine Schwerpunktbildung und fachübergreifende Zusammenarbeit in Forschung, Lehre, Weiterbildung und Entwicklung im Hinblick auf die lernenden Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens ab. Durch die intensive Zuwendung zu diesem Gegenstandsbereich soll von uns die Qualität von Coaching und Organisationsberatung gesteigert und deren Vernetzung gefördert werden. Das Institut leistet durch die Steuerung und Koordinierung von Coaching und Organisationsberatung einerseits einen Beitrag zur Beratung, Aus- und Weiterbildung der in diesem Bereich Tätigen und zum anderen wird durch eine Forschungsinfrastruktur sowie bundesweite und internationale Kooperationen die konzeptionelle Auseinandersetzung mit Coaching und Organisationsberatung gestützt.
Interdisziplinärer Kompetenzkreis Gesundheit IKG	Im Fokus des Kompetenzkreises stehen zunächst die Prävention und das betriebliche Gesundheitsmanagement. Perspektivisch ermöglicht die noch engere Verflechtung von verschiedenen Fachbereichen der Hochschule sowie mit Praxiseinrichtungen der Gesundheitswirtschaft auch eine Neukonzeption von Lehrangeboten in diesen Feldern. Der Kompetenzkreis erarbeitet Konzepte, die das Thema „Gesundheit“ aus der Perspektive der Leistungsanbieter sowie der Forschungs- und Bildungseinrichtungen erschließen. Dabei wird gemeinsames Fachwissen genutzt, um sowohl die Qualität der Lehre weiter zu erhöhen, als auch die Zusammenarbeit in Forschungsprojekten mit Einrichtungen des Gesundheitswesens und

Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena	
Projektname	Kernziele
	Unternehmen zu intensivieren.
Gründerservice	Sie haben eine spannende Geschäftsidee, aber wissen nicht, was die nächsten Schritte sind? Sie möchten Ihre Fähigkeiten effektiv einsetzen und sich persönlich weiterentwickeln? Sie interessieren sich für eine Existenzgründung oder Selbständigkeit?
Jenaer Akademie Lebenslanges Lernen e. V. (JenALL)	Die Jenaer Akademie Lebenslanges Lernen e. V. (JenALL) ist die gemeinsame Weiterbildungseinrichtung der Friedrich-Schiller-Universität und der Fachhochschule Jena.
Kontaktnetz Schulen	mit dem Projekt „Kontaktnetz Schulen“ möchte die Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena das Angebot für Schulen und insbesondere für studieninteressierte Schüler erweitern, in dem wir einen engeren Kontakt, in Form einer Schulpartnerschaft, zu den interessierten Schulen pflegen.
Kooperationsvereinbarung zw. Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena und Jenaer Arbeitsagentur	Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Jenaer Hochschulen und der Agentur für Arbeit Jena ist auf die Beratung der Studieninteressierten und Studierenden sowie die Beratung und Vermittlung der Hochschulabsolventen ausgerichtet. Sie unterstützt die sachkundige Entscheidung für ein Studium, eine effektive und arbeitsmarktbezogene Studiengestaltung und den nachhaltigen Übergang der Hochschulabsolventen in den Arbeitsprozess. Davon profitieren vor allem Schüler, Studenten und Hochschulabsolventen. Seit längerem zeichnen sich in verschiedenen Bereichen erhöhte Fachkräftebedarfe im Fach- und Führungskräftebereich ab. Dem heißt es entgegenzutreten, z. B. durch ein gezielteres Angebot an frühzeitiger Studienorientierung in den Schulen und intensivere Begleitung während des Studiums. Hier sind alle regionalen Akteure gefordert, durch gut funktionierende Netzwerke den größtmöglichen Beitrag zur Lösung der wesentlichen Zukunftsfragen zu leisten.
JenaKultur Tourismus/Marketing	JenaKultur engagiert sich in zahlreichen Netzwerken, allen voran der Jenaer Allianz für Wissen & Wachsen, um einer breiten Öffentlichkeit Jena als lebendigen internationalen Wissenschaftsstandort vorzustellen.

Fachhochschule Nordhausen	
Projektname	Kernziele
Interdisziplinäres Studentenprojekt „Helfende Hand“	Koordinierung von Anlaufstellen (Geschäfte etc.) zum Schutz von Kindern in Krisensituationen im Landkreis Nordhausen (bspw. Warten auf den Bus etc.).
TransferOnDemand	TransferOnDemand beschreitet konsequent einen neuen Weg des Technologietransfers, der stark auf die Förderung von Humanressourcen setzt. Die Studierenden fungieren dabei als „Botschafter“ zwischen Hochschule und Unternehmen. Erfolgreiche Transferbeispiele dienen als Vorlage, den Prozess des beiderseitigen Wissenstransfers über Personen systematisch auszubauen und zu intensivieren.
Roadshow Unternehmensnachfolge 2012	Diese Veranstaltung wird einen Einblick in verschiedene Bereiche der Unternehmensnachfolge geben. Es werden wichtige Fragen, bspw. welche ersten Schritte bei einem geplanten Inhaberwechsel berücksichtigt werden sollten und welche rechtlichen Aspekte eine zentrale Rolle spielen, beantwortet. Zudem berichten Unternehmer aus eigener Erfahrung über ihren Übergabe- bzw. Übernahmeprozess. Somit werden Informationen aus erster Hand bezogen.
Staatliche Studienkolleg	Das Staatliche Studienkolleg ist eine der Fachhochschule Nordhausen zugeordnete Bildungseinrichtung, die ausländische Studienbewerber auf das Studium an einer Hochschule vorbereitet. Das Vorbereitungsstudium ist zeitlich auf ein Jahr (zwei Semester) beschränkt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann jedes Semester einmal wiederholt werden. Das Vorbereitungsstudium wird mit der Feststellungsprüfung (FSP) abgeschlossen, die aus schriftlichen und mündlichen Prüfungen bestehen.
ContactTo e.V.	Gemeinnütziger Verein zur Herstellung von Kontakten zwischen regional, national und international agierenden Unternehmen und der Fachhochschule Nordhausen
Campus-Zwerge e.V.	Ist ein studentischer Verein von Eltern für Eltern. In den Vereinsräumen auf dem Campus begegnen sich studentische Eltern mit ihren Kindern, um stundenweise Betreuung durch unsere ausgebildete Tagesmutter wahrzunehmen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam

Fachhochschule Nordhausen	
Projektname	Kernziele
	das studentische Leben mit Kind zu gestalten.
Go Fair	Studentische Initiative zur nachhaltigen FAIRpflege mit dem Schwerpunkt regionaler, biologisch-dynamischer Lebensmittel und dem Ziel, eine nachhaltige und gesunde Lebens- und Ernährungsweise zu vermitteln.
Weiterbildungsangebote	Unser Angebot umfasst sowohl ein- und mehrtägige Workshops und Seminare als auch berufsbegleitende Zertifikatsstudien und weiterbildende Masterstudiengänge.
TATU – Thüringer Absolventen in Thüringer Unternehmen	Das Projekt "TATU – Thüringer Absolventen in Thüringer Unternehmen" ist eine Kooperation zwischen der Fachhochschule Nordhausen und dem Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. (BWTW), Außenstelle Nordhausen. Das Projekt wird mit transnationaler Unterstützung der JAMK University of Applied Sciences in Finnland im Zeitraum vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2013 durchgeführt. Zielgruppe sind kleine und mittelständische Unternehmen sowie öffentliche und soziale Einrichtungen in Thüringen, Studierende der Fachhochschule Nordhausen sowie anderer Thüringer Hochschulen. Als Schnittstelle zwischen Studium und Berufsleben möchten wir die Vernetzung zwischen Studierenden, Hochschule und Arbeitswelt fördern.
Kooperation mit Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt	Gemeinsam sollen neue Wege der Nachwuchskräftegewinnung und des Wissensaustausches beschritten werden. So wird die Fachhochschule das Landratsamt intensiv bei der Suche nach geeigneten Bewerbern und Praktikanten unterstützen. Studierende aus Nordhausen sollen in Projekten mit dem Landkreis in Kontakt treten und Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung sammeln. Die Landrätin und weitere Vertreter des Landratsamtes wurden eingeladen, den Studierenden bei Veranstaltungen an der Fachhochschule über ihre Erfahrungen und Zukunftsvisionen zu berichten.
Nordhäuser Marktplatz	Auf dem Marktplatz agieren verschiedene Unternehmen und gemeinnützige Organisationen miteinander. Gesellschaftliche Belange werden so auf eine zusätzliche, innovative Art berücksichtigt. Die Atmosphäre, in der sich die Teilnehmer befinden, ist in der Regel informell und dynamisch. Der Vorgang wird durch Angebot und Nachfrage von Freiwilligenarbeit bestimmt. Zweck des Marktplatzes ist es, Engagement-Vereinbarungen zu treffen. Viele Vereinbarungen, gute Vereinbarungen, unerwartete Vereinbarungen.
Familienfreundliche Hochschule	Ausgezeichnet als familienfreundliche Hochschule, geehrt mit dem Thüringer Familienpreis, FH Family Card für Studierende und Mitarbeiter, Kinder-Uni
Zusammenarbeit des Landratsamt und der Fachhochschule Nordhausen	Zusammenarbeit des Landratsamt und der Fachhochschule Nordhausen. Dieser sieht unter anderem vor, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchzuführen und die Netzwerkarbeit zu Partnern in Industrie, Forschung und Lehre im In- und Ausland zu intensivieren. Auch die vorhandene technische Laborausstattung soll künftig gemeinsam genutzt und weiterentwickelt werden.
interdisziplinäres Projekt „Für Menschen mit Depression - gegen Ausgrenzung“	Ziel des Projektes ist eine verbesserte Lebenssituation Betroffener und ihrer Familien in der Region. In einem ersten Schritt sind bereits Netzwerkausbau, Entwürfe geeigneter Informationsmaterialien und eine erste Situationsanalyse gemeinsam mit unterschiedlichsten Personen und Institutionen erfolgt. In Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern werden die Verbreitung von Informationsmaterialien, Herstellung von interaktiven Kontakten zu Betroffenen, sowie Stärkung der Selbsthilfe die nächsten Ziele sein.

Fachhochschule Schmalkalden	
Projektname	Kernziele
Energiegarten	Bildungsprojekt von Hochschule, Landkreis, Kommune und Schulen rund um das Thema nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien, Praxisflächen auf 2.500 m ² , ab 2015 soll der Park Teil der Landesgartenschau in Schmalkalden werden.
Forschung und Technologietransfer	Die Fachhochschule Schmalkalden ist Partner vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen in der Region Südthüringen: zum einen als Nachwuchsschmiede für forschungs- und praxisnah ausgebildete Fachkräfte und zum anderen als Partner bei der Lösung anwendungsorientierter Forschungsfragen. In beiden Fällen ist die Fachhochschule Schmalkalden ein Garant für einen schnellen und engen Wissens- und Technologietransfer zwischen

Fachhochschule Schmalkalden	
Projektname	Kernziele
	Wissenschaft und Wirtschaft. Die vernetzte Zusammenarbeit eröffnet den Unternehmen einen direkten Zugang zu neuen anwendungsbezogenen Forschungsergebnissen.
Zentrum für Weiterbildung	Das Zentrum für Weiterbildung bietet als zentrales Servicecenter der Fachhochschule Schmalkalden seit vielen Jahren erfolgreich berufsbegleitende Fernstudienangebote für unterschiedliche Berufsgruppen an. Praxisrelevanz, Anwendungsorientierung und Wirtschaftsnähe stehen bei unseren Weiterbildungen im Mittelpunkt. Alle Studiengänge werden daher in enger Kooperation mit Professor/innen der Fachhochschule Schmalkalden, mit Wissenschaftler/innen anderer Hochschulen sowie mit Expert/innen aus der beruflichen Praxis entwickelt und umgesetzt.
Existenzgründerbegleitung	Die Fachhochschule Schmalkalden ist Akteur im „Thüringer HochschulGründerNetzwerk“. Dieses Netzwerk unterstützt und begleitet Sie bei der Gründung eines Unternehmens, insbesondere aus der Fachhochschule. Es wendet sich sowohl an Studierende, Alumni und Mitarbeiter der Hochschule wie auch an innovative Unternehmen. Wir sind ein Netzwerk der Begegnung von Interessen, Ideen, Zielen und begleiten deren Umsetzung von Beginn an. Sie können eine Vielzahl von Veranstaltungen des Netzwerkes nutzen und auf diese Weise mit Gleichgesonnenen in Kontakt treten. So entsteht ein fruchtbarer Austausch und vielleicht mehr.

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	
Projektname	Kernziele
Kinderuniversität Weimar	Im November 2012 geht die Weimarer Kinderuniversität ins neunte Studienjahr. Dieses Mal geht es z.B. um Fragen aus den Bereichen Musik, Geschichte, Astronomie, Philosophie, Informatik und Zoologie.
weim art e.V.	Mit weim art erleben Sie Musikalität, Kompetenz und Motivation von Studierenden und Lehrenden der Thüringer Musikhochschule. Weim art ist Künstleragentur, Veranstalter, Eventmanager und Kulturconsulter. Weim art ist Schnittstelle zwischen Politik, Wirtschaft und Kultur, dem Studiengang Kulturmanagement und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Weim art e.V. unterstützt die Aufgaben der Hochschule für Musik.
Beitrag zum regionalen Musikleben	ca. 350 Konzerte/Kurse/Opernvorstellungen/Symposien/Kongresse pro Jahr – bei weitgehend freiem Eintritt

Technische Universität Ilmenau	
Projektname	Kernziele
auftakt. Das Gründerforum Ilmenau	auftakt. Das Gründerforum Ilmenau dient der Bündelung aller Aktivitäten im Rahmen der Gründungsförderung an der Technischen Universität Ilmenau.
TRIA - Technologie Region Ilmenau Arnstadt	Dabei ist die Technische Universität Ilmenau der Kernpunkt der technologischen Entwicklungen innerhalb der TECHNOLOGIE REGION ILMENAU ARNSTADT. Die Technische Universität Ilmenau pflegt eine intensive Zusammenarbeit zu den in der TECHNOLOGIE REGION ILMENAU ARNSTADT wirkenden Cluster und Netzwerken.
Thüringer Innovationszentrum Mobilität	Industriegeleitete Forschung (Grundlagen- und Anwendungsforschung) in derzeit 17 Projekten mit 100 nationalen/internationalen Forschungspartnern (u.a. Opel, BASF, Braun), TU mit ca. 30 Professuren beteiligt.
Seniorenakademie	Die Seniorenakademie der Technischen Universität Ilmenau wendet sich mit ihren Vorträgen zu naturwissenschaftlichen, technischen, historischen, kulturwissenschaftlichen oder gesellschaftspolitischen Themen an alle geistig regen und interessierten Senioren in Ilmenau und seiner näheren oder weiteren Umgebung, aber auch an alle, die erst einmal Senioren werden wollen.
Zentralinstitut für Bildung	Das ZIB ist eine wissenschaftliche Einrichtung der TU Ilmenau. Unter Leitung des Prorektors für Bildung sind seine Aufgaben die Umsetzung und Koordinierung des gesamten nicht im

Technische Universität Ilmenau	
Projektname	Kernziele
	Zuständigkeitsbereich der Fakultäten liegenden Lehrangebots. Es verwaltet die studienbegleitenden Angebote der Universität. Das ZIB unterstützt darüber hinaus die Lehre der gesamten Universität, insbesondere in den Bereichen der Sprachausbildung, des Studium Generale, der Evaluation, der internen und externen Weiterbildung, der Kompetenzvermittlung sowie der Innovation der Lehre.
Campus-Familien-Büro	Mit dem Campus-Familien-Büro möchten die Technische Universität Ilmenau und das Studentenwerk Thüringen die Bedingungen für die Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie verbessern. Dabei sollen familiengerechte Studienbedingungen für Studierende sowie familiengerechte Arbeitsbedingungen für Hochschulangestellte geschaffen werden.
Veranstaltungsreihe "Wirtschaft trifft Wissenschaft"	Kooperationsvertrag zur Stärkung der Innovationskraft der Thüringer Wirtschaft. Die Technische Universität Ilmenau und die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG) schließen im Rahmen der Auftaktveranstaltung der neuen gemeinsamen Veranstaltungsreihe "Wirtschaft trifft Wissenschaft" am 21. Januar 2009 einen Kooperationsvertrag.
BMBF Forschungsinitiative Neue Länder "Unternehmen Region"	Unternehmen Region steht für den Auf- und Ausbau besonderer technologischer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Kompetenzen in ostdeutschen Regionen. Ziel ist ihre nachhaltige Umsetzung in Innovationen, mehr Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Mit den Unternehmen-Region-Förderprogrammen werden damit die Voraussetzungen für die Entstehung regionaler Wirtschaftscluster geschaffen. Programmlinien: Wachstumskerne, Zentren für Innovationskompetenz (ZIK), Innovationsforen, InnoProfile, ForMaT, InnoRegio

Universität Erfurt	
Projektname	Kernziele
Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde	Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde
Kinderuni "Rund um das Buch": Treffpunkt für kleine Leseratten	Jedes Jahr im März wird der Campus der Universität Erfurt zum Treffpunkt für kleine Leseratten. Dann nämlich veranstaltet der Fachbereich Grundschulpädagogik und Kindheitsforschung der Hochschule die Kinderuniversität „Rund um das Buch“. Die Veranstaltung ist in die Erfurter Kinderbuchtage eingebettet und soll Kinder neugierig auf die Beschäftigung mit Literatur machen. Jedes Jahr steht unter einem andern Motto, der Ablauf ist hingegen immer gleich: Die Kinder dürfen eine Woche lang jeden Tag wie die Großen im Hörsaal sitzen und einer Vorlesung lauschen. Im Anschluss daran finden verschiedene Seminare und Workshops zu den jeweiligen Themen statt, in denen die Kinder ihr Wissen vertiefen können.
Kinder-Universität Erfurt	Einmal im Jahr werden Erfurts Kinder ganz groß. Dann nämlich, immer im Herbst, findet die Erfurter Kinderuni statt, bei der die kleinen Schlaufüchse ihre Lauscher aufstellen, wie die Großen in echten Hörsälen sitzen und den Kinderherzen-Eroberern, die hier Professoren heißen, Löcher in den Bauch fragen dürfen. Einen richtigen Studentenausweis gibt's natürlich auch: Als sichtbares Zeichen der Teilnahme können die Kinder hier ihren Namen eintragen und bekommen für jede besuchte Vorlesung einen Stempel. Sind die sechs Stempelfelder voll, gibt's ein Kinder-Uni-Zertifikat zum An-die-Wand-hängen. Und so warten in jedem Jahr wieder neue spannende Themen auf die Mini-Studenten. Zum Beispiel, warum ein Kaninchen keine Brille braucht. Oder wer eigentlich dieser Herr Shakespeare war. Oder auch, warum nicht aus jedem Aschenputtel eine Prinzessin werden kann. Egal ob 7 oder 14 Jahre – die Veranstaltungen sind für verschiedene Altersklassen gemacht, die Teilnahme ist kostenlos.
Ringvorlesung im Wintersemester 2012/13 "Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Fremdenfeindlichkeit – Spurensuche in Geschichte und Gegenwart"	Die Ringvorlesung greift diese Debatte auf und zielt vor allem darauf, individuelle und kollektive Motive und Ausdrucksweisen rechtsextremer und rechtspopulistischer Orientierungen zu beleuchten und zu erörtern, welche gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse sich darin andeuten. Die Ringvorlesung im Wintersemester wählt einen interdisziplinären Zugang zu diesem Thema, der historische, soziologische, politische, pädagogische, kulturwissenschaftliche und rechtswissenschaftliche Sichtweisen eröffnet.
Kooperation Aktiv-Schule	Die Universität Erfurt wird mit der Aktiv-Schule Emleben die erste Kooperationsvereinbarung

Universität Erfurt	
Projektname	Kernziele
Emleben	zur Zusammenarbeit am 16. Juni 2007 in Emleben/ Landkreis Gotha beim Tag der offenen Tür unterzeichnen. Ziel dieser besonderen Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Bildungseinrichtungen ist die Etablierung einer gemeinsamen interdisziplinären Schul- und Unterrichtsforschung, die auch der Schulentwicklung dient sowie die Ausbildung von Lehrern im Grundschulbereich in den Praktika des konsekutiven BA/MA-Studienmodells.
Kooperationsvertrag mit dem Jugendamt der Stadt	Wie lernen es Kinder, Entscheidungen zu treffen? Wie entwickelt sich ihre Kompetenz je nach Altersgruppe? Wissenschaftler der Universität Erfurt wollen dies erforschen und schlossen am 9. Juni dazu einen Kooperationsvertrag mit dem Jugendamt der Stadt. Damit sollen Pädagogen, Eltern und Kindergärten in diese Forschungen einbezogen werden.

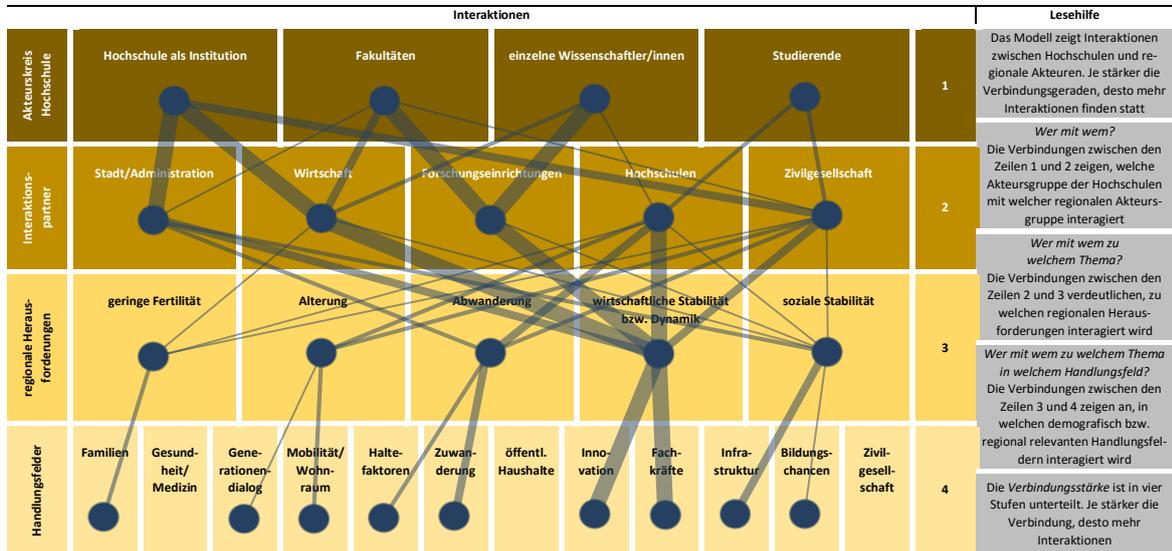
Friedrich-Schiller-Universität Jena	
Projektname	Kernziele
K1 - Der Gründerservice	Der Gründerservice der Friedrich-Schiller-Universität Jena unterstützt jeden Angehörigen und Absolventen der Hochschule bei der Umsetzung von Produkt- und Dienstleistungsideen. Dazu bietet er unter anderem die Beratung von der ersten Idee bis zur Unternehmensgründung, Qualifizierungsangebote, Netzwerkkontakte, Räumlichkeiten sowie den Zugang zu Fördermöglichkeiten.
OPIS Optimization of Professional Support for International Students	Das Programm OPIS, das 2005 aus der bundesweiten DAAD-Förderung PROFIS entstand, bietet fachliche und soziale Betreuung für internationale Studierende an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Es richtet sich an internationale Studierende, die ihr gesamtes Studium, das heißt einen Bachelor-, Diplom- oder Staatsexamensabschluss an der Friedrich-Schiller-Universität absolvieren. Das Ziel von OPIS ist es, internationale Vollzeitstudierende in ihrem Studium optimal zu unterstützen und sie zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu begleiten.
SchreibenLernen interkulturell	Für alle internationalen Studierenden der FSU gibt es seit Januar 2011 die Schreibberatung "SchreibenLernen interkulturell". Diese Beratung bietet "Hilfe zur Selbsthilfe" und kann Sie bei allem, was Sie an der Universität schreiben sollen, unterstützen.
Weiterbildung für Berufstätige	Sie möchten Ihr erworbenes Wissen und Können auffrischen und dadurch Ihre Karriere vorantreiben oder sogar andere Berufsfelder erschließen? Erfahren Sie mehr über das umfangreiche Weiterbildungsangebot der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Übrigens: Viele Studienangebote sind auch offen für Teilnehmer/innen ohne Hochschulabschluss.
Seniorenkolleg	Einer Tradition der Universität Jena folgend, wird für Seniorinnen und Senioren vorwiegend von Hochschullehrern der Friedrich-Schiller-Universität im vierwöchigen Abstand eine Vortragsreihe zu allgemein interessierenden Themen aus Forschung und Lehre angeboten.
Psychologen der Universität Jena begleiten Strukturreform des Kirchenkreises Jena	Die Kirche in Thüringen hat Nachwuchssorgen. Daher muss sich die Kirche in ihrer Organisationsstruktur neu aufstellen. Das hat der Kirchenkreis Jena schon vor Jahren in Angriff genommen, seit etwa einem Jahr wird er dabei jedoch von den Jenaer Psychologen wissenschaftlich begleitet. Eine der Aufgaben der Arbeits- und Organisationspsychologen in diesem Prozess ist es, die notwendigen empirischen Daten zur Kommunikation, Kooperation und Prozessabläufen zu generieren und zu evaluieren. Da dies in Abschlussarbeiten der Bachelor- und Masterstudierenden geschieht, haben alle Beteiligten einen Gewinn.

Bauhaus-Universität Weimar	
Projektname	Kernziele
Gründerwerkstatt "neudeli"	Gründerservice, Unterstützungsstrukturen und Räume für Gründer (Studierende, Mitarbeiter, Absolventen)
Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V.	Seit 2002 trägt die Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V. den Titel „Institut an der Bauhaus-Universität Weimar“. Diese Anerkennung wurde durch den Senat der Bauhaus-Universität Weimar ausgesprochen, weil die Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V.

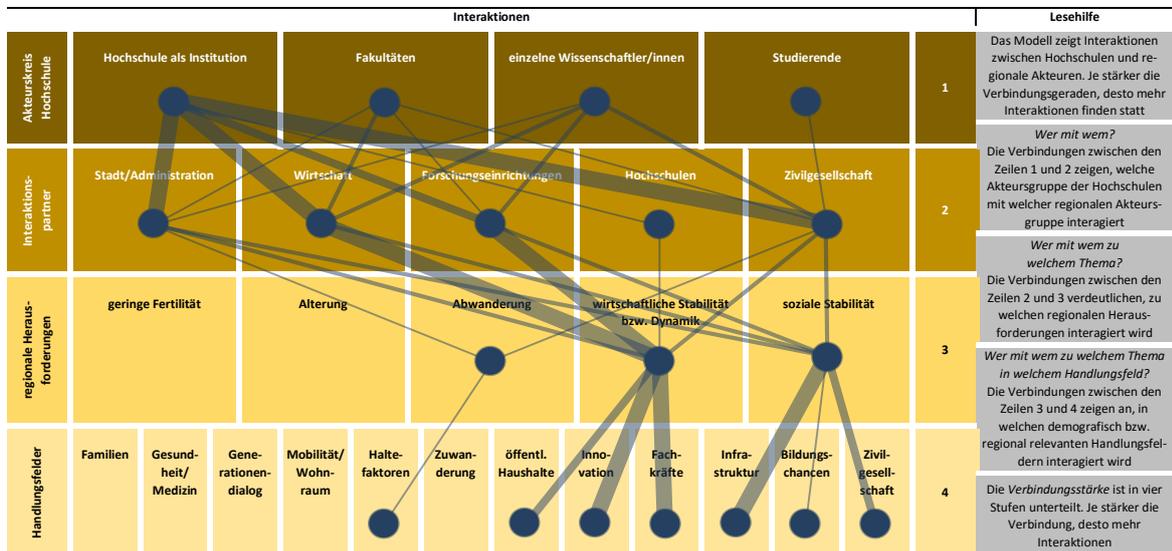
Bauhaus-Universität Weimar	
Projektname	Kernziele
	Aufgaben auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Weiterbildung für die Universität erbringt. Im Kooperationsvertrag der Bauhaus-Universität Weimar und der Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V. von 1996 wird die partnerschaftliche und intensive Zusammenarbeit auf dem Gebiet der universitären Weiterbildung festgeschrieben. Inhaltliche Angebote des Vereins: berufsbegleitende Masterstudiengänge, ein- bis zweisemestrige berufsbegleitende Zertifikatsstudien, Seminare zu ausgewählten wissenschaftlichen Themen, Veranstaltungen und Kongresse mit und für die Bauhaus-Universität Weimar, z.B. die regelmäßig stattfindenden internationalen Kongresse ibausil und IKM.
sMobiliTy - Smart Mobility Thüringen	Das Projekt Smart Mobility Thüringen entwickelt eine Cloud-basierte System- und Serviceplattform für die Elektromobilität. Sie soll interoperabel, herstellerunabhängig und lösungsoffen als IKT-Infrastruktur zur Vernetzung und optimalen Nutzung aller für die E-Mobilität relevanten (bestehenden) technischen Systeme dienen. Die dazu entwickelten Funktionen und Dienste werden beispielhaft in zwei Modellszenarien erprobt.
KNOTEN WEIMAR – Internationale Transferstelle Umwelttechnologien	KNOTEN WEIMAR praktiziert die Idee des Netzwerks, verbindet weltweit Bedarf und Angebot unter Berücksichtigung der konkreten regionalspezifischen Umstände. Instrumente des Netzwerks sind der KNOTEN WEIMAR Firmenpool, eine Datensammlung zur deutschen Umweltbranche, und die langfristige kontinuierliche Pflege persönlicher und institutioneller Partnerschaften in ausgewählten Zielländern.
Bauhaus Summer School	Weiterbildung

6 Interaktionsprofile

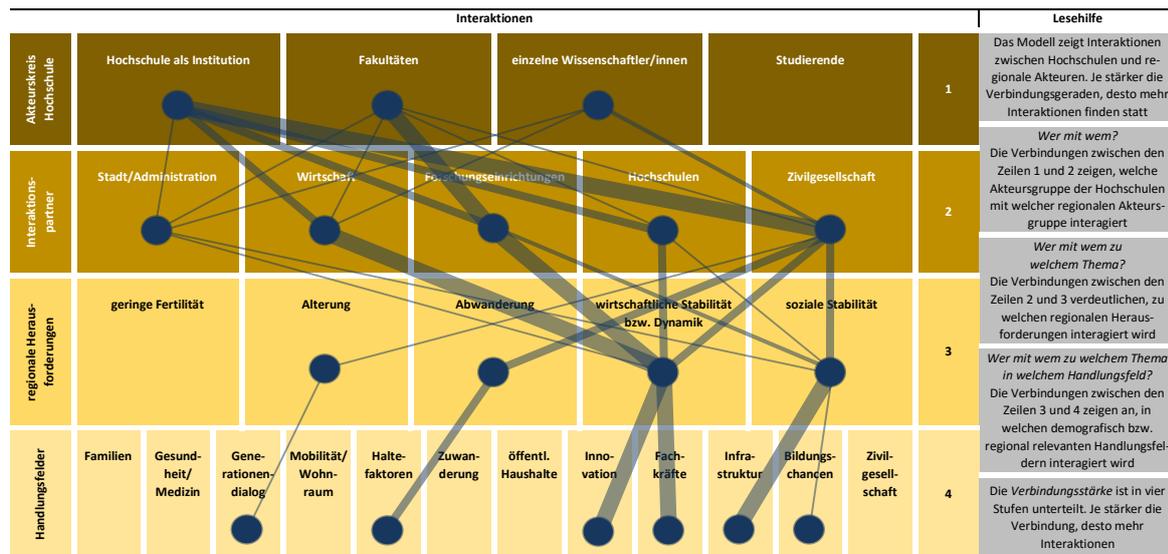
Interaktionsprofil der Fallregion Aachen



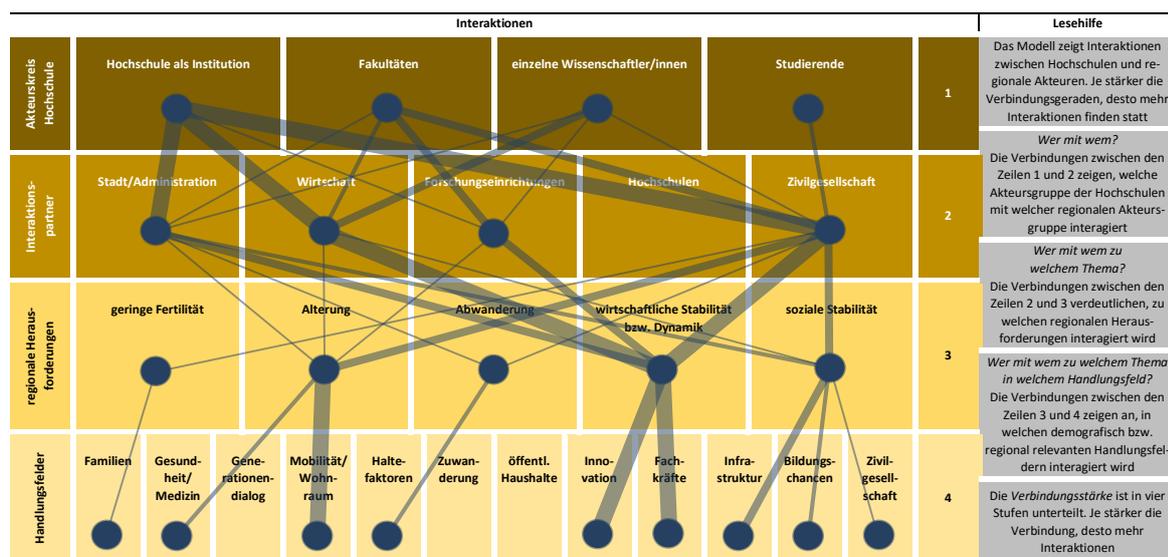
Interaktionsprofil der Fallregion Kassel



Interaktionsprofil der Fallregion Rostock



Interaktionsprofil der Fallregion Siegen



7 Datenbank: Hochschule-Region-Interaktionen in den untersuchten Fallregionen

Die Datenbank (Excel-Dateiformat: xlsx) der Hochschule-Region-Interaktionen in den untersuchten Fallregionen ist gesondert angehängt und unter www.hof.uni-halle.de/publikation/schaltzentralen-der-regionalentwicklung abrufbar. Diese enthält die identifizierten Hochschule-Region-Interaktionen der Fallstudien, kategorisiert nach allgemeinen Angaben, Aktivitätsbereiche, beteiligte Akteure, Typ der Interaktionsqualität, Interaktionsformate sowie bezuggenommene demografische und regionale Herausforderungen, Handlungsfelder und Bedarfslagen.